



Stadt Chur «Geschäftsbericht 2025»

Departement Finanzen Wirtschaft Sicherheit (FWS)

Allgemeine Verwaltung

Stadtkanzlei

Das Berichtsjahr war geprägt durch den Legislaturwechsel mit neu zusammengesetztem Stadtrat und Gemeinderat. Trotz anspruchsvoller personeller Rahmenbedingungen zu Jahresbeginn stellte die Dienststelle als Drehscheibe und Sekretariat von Stadtrat und Gemeinderat die Funktionsfähigkeit der politischen Prozesse zuverlässig sicher und schuf die Voraussetzungen für eine geordnete Konstituierung der neu zusammengesetzten Behörden.

Parallel dazu prägten mehrere strategische und operative Schwerpunkte die Arbeit: Der Zusammenschluss mit Tschierschen-Praden wurde per 1. Januar 2025 vollzogen und im Berichtsjahr administrativ und organisatorisch begleitet. Zudem wurden die demokratischen Instrumente weiterentwickelt, insbesondere durch die Einführung von E-Voting sowie den Aufbau des E-Mitwirkungsportals. Mit der Erarbeitung departementsübergreifender Legislaturziele 2025–2028 und der Durchführung einer Dienststellenleitendenkonferenz setzte die Stadtkanzlei wichtige Impulse für die gemeinsame Ausrichtung und die Stärkung der departementsübergreifenden Zusammenarbeit. Ergänzend bearbeitete sie eigenständig politisch anspruchsvolle Geschäfte für den Stadtrat und koordinierte Querschnittsaufgaben wie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie die institutionelle Kontaktpflege mit Kanton und Bürgergemeinde.

Aufgaben

Die Stadtkanzlei ist die Drehscheibe zwischen Politik, Verwaltung und Bevölkerung. Als zentrale Stabsstelle der Stadt Chur unterstützt sie sowohl den Stadtrat als Exekutive als auch den Gemeinderat als Legislative. Sie bereitet die Sitzungen beider Räte vor, begleitet deren Geschäfte und ist Anlaufstelle für Ratsmitglieder. Gleichzeitig steht die Stadtkanzlei der Bevölkerung im Rathaus als erste Kontaktstelle zur Verfügung. Zu ihren Kernaufgaben gehören zudem die Organisation von Abstimmungen und Wahlen sowie die Sicherstellung des internen und externen Postdienstes der Stadtverwaltung. Für die Region Plessur führt die Stadtkanzlei ausserdem die Geschäftsstelle und unterstützt so eine effiziente regionale Zusammenarbeit.

Geleitet werden die Stadtkanzlei und die Dienststelle Allgemeine Verwaltung durch den Stadtschreiber. Er ist Stabs- und Koordinationsstelle des Stadtrates und des Gemeinderates und unterstützt die Behörden bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbearbeitung der Geschäfte. Er stellt die formell korrekte Geschäftsbearbeitung sicher, berät in verfahrens- und rechtsbezogenen Fragen und sorgt für ein optimales Arbeitsumfeld, damit der Stadtrat und der Gemeinderat zeitlich, sachlich und politisch unter bestmöglichen Voraussetzungen beraten und entscheiden kann. Als Scharnier zwischen Exekutive, Gemeinderat und Verwaltung koordiniert er Schnittstellen, begleitet den Vollzug der Beschlüsse und unterstützt die interne und externe Information.

Der städtische Leiter Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ist bei der Stadtkanzlei angesiedelt und koordiniert die stadtweiten Aufgaben in Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Er berät Stadtrat und Führungskräfte, pflegt das Sicherheitsleitbild und die Sicherheitsorganisation, koordiniert Aus- und Weiterbildungen sowie Information und Sensibilisierung. Zudem begleitet er Gefahrenermittlungen und Risikobeurteilungen, plant übergreifende Massnahmen und unterstützt die Notfallorganisation (u. a. Kurse, Einsatzmittel).

Das Gebietsmanagement Chur West ist direkt dem Stadtrat unterstellt und administrativ dem Stadtschreiber zugeordnet. Es verantwortet das interdisziplinäre und interdepartementale Gesamtprojektmanagement für die Arealentwicklung Chur West, koordiniert Inhalte, Termine, Bau- und Verfahrensprozesse sowie die Schnittstellen zwischen den Teilprojekten und stellt die Umsetzung der Arealplanvorschriften sicher. Dazu führt es die Projektleitungsgruppe, steuert Prioritäten im Projektportfolio, überwacht den Projektstatus inklusive Risikomanagement und rapportiert periodisch an den Stadtrat. Ergänzend gewährleistet es die Projektadministration (Sitzungswesen, Datenablage, Kostenkontrolle, Submissionswesen, Vorbereitung von Stadtratsbeschlüssen) sowie ein aktives Stakeholdermanagement zwischen Behörden, Grundeigentümerschaft, Investoren, Planenden, Privaten und weiteren Institutionen.

Finanzen/Personal

Finanzen	2017	2023	2024	2025
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	4.49	3.32	3.69	4.59
Ertrag	-1.19	-1.03	-0.99	-1.88
Saldo	3.75	2.29	2.70	2.71



Personal				
Anzahl Mitarbeitende	6	6	8	12
Stellenprozente	545	355	495	752

Personelles und Organisation

Das Berichtsjahr war für die Dienststelle Allgemeine Verwaltung ausserordentlich herausfordernd. Der Legislaturwechsel fiel zeitlich mit personellen Vakanzen zusammen: Die Stellen des Rechtskonsulenten sowie der Assistenz des Stadtschreibers waren unbesetzt, zusätzlich mussten Stellvertretungsaufgaben für die ebenfalls vakante Assistenz des Stadtpräsidenten übernommen werden. Trotz dieser anspruchsvollen Rahmenbedingungen konnten der Legislaturwechsel im Stadtrat und im Gemeinderat sowie die zentralen Prozesse zum Jahresstart termingerecht und zuverlässig sichergestellt werden.

Im Zuge des Gemeindegemeinschaftszusammenschlusses mit Tschierschen-Praden übernahm die Stadt Chur per 1. Januar 2025 das Anstellungsverhältnis der ehemaligen Gemeindegemeinschaftsbeschreiberin Sandra Lardi-Gansner. Sie wurde in der Dienststelle Allgemeine Verwaltung/Stadtkanzlei integriert und – vor dem Hintergrund der vakanten Stellvertretung des Stadtschreibers, insbesondere infolge der Kündigung des Rechtskonsulenten – als Stellvertreterin des Stadtschreibers gewählt. Dadurch konnte eine zentrale Führungs- und Koordinationsfunktion in einer Phase hoher Belastung abgesichert werden. Im Zuge des Gemeindegemeinschaftszusammenschlusses mit Tschierschen-Praden wurden zudem zwei Mitarbeiterinnen aus Tschierschen in die Stadtkanzlei integriert (Mitarbeiterin Marketing/Postagentur sowie Mitarbeiterin Postagentur). Dadurch konnten bestehendes lokales Wissen und die Kontinuität der Dienstleistungen in diesem Bereich sichergestellt werden.

Im ersten Quartal konnten die vakanten Stellen in der Dienststelle besetzt werden. Die Integration der neuen Mitarbeitenden gelang und das Team entwickelte sich zu einer stabilen Einheit. Der Mutterschaftsurlaub einer Mitarbeiterin hätte mit eigenen Ressourcen bewältigt werden können; eine erneute Vakanz im Sekretariat Stadtpräsidium führte jedoch zu zusätzlichen Stellvertretungsleistungen durch die Stadtkanzlei. Dadurch erhöhte sich der Aufwand zur Bewältigung des Tagesgeschäfts erheblich, da parallel das Sekretariat des Departements Finanzen Wirtschaft Sicherheit/Stadtpräsidium mitzuführen war. Dies ging zulasten der persönlichen Unterstützung des Stadtschreibers. Bis zur Anstellung des neuen Rechtskonsulenten wurde der Rechtsdienst zudem interimistisch durch den Stadtschreiber geführt, was die Zusatzbelastung weiter verstärkte.

Gleichzeitig konnten durch eine Aufgabenentflechtung zwischen Stadtkanzlei und Departementssekretariat Arbeitsabläufe und Zuständigkeiten geklärt und Doppelunterstellungen weitgehend abgebaut werden (Ausnahme Sekretariat Gemeinderat).



Parallel zum umfangreichen Tagesgeschäft sowie zur Durchführung von Abstimmungen und Wahlen trugen der Stadtschreiber und seine Stellvertreterin im Berichtsjahr die Hauptlast in der administrativen und organisatorischen Begleitung der Fusion mit Tschierschen-Praden.

Legislaturwechsel und Konstituierung der Behörden



Foto: v.l.n.r. Stadtrat Simon Gredig (BPU), Stadtpräsident Hans Martin Meuli (FWS), Stadtrat Patrik Degiacomi (BGK), Stadtschreiberin Stv. Sandra Lardi-Gansner und Stadtschreiber Marco Michel (Foto Kommunikation Stadt Chur)

Mit Beginn der neuen Legislatur wurden Stadtrat und Gemeinderat neu zusammengesetzt. Die konstituierenden Sitzungen mit Vereidigung der Behörden (Gemeinderat und Stadtrat) wurden organisatorisch vorbereitet und begleitet. Im Vordergrund standen dabei die Sicherstellung der Abläufe, die formelle Korrektheit sowie die koordinierte Kommunikation an den Schnittstellen zwischen Ratsbüro, Departementssekretariaten und weiteren beteiligten Stellen.

Umsetzung Zusammenschluss der Gemeinde Tschierschen-Praden mit der Stadt Chur

Die Gemeinde Tschierschen-Praden traf an der Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2024 eine richtungsweisende Entscheidung für ihre zukünftige Entwicklung. Bei einer Stimmbeteiligung von 63,4 % und einem Ja-Anteil von 84,4 % wurde dem Zusammenschlussvertrag zwischen der Stadt Chur und der Gemeinde Tschierschen-Praden zugestimmt.

Auch die Churer Stimmbevölkerung befürwortete den Zusammenschluss im Rahmen der Urnenabstimmung vom 22. September 2024 mit einem Ja-Anteil von 76,16 %. Gestützt auf diesen klaren Volksentscheid wurde der Zusammenschluss per 1. Januar des Berichtsjahres mit grossem Engagement vollzogen.



Aufgrund der kurzen Zeitspanne zwischen den Volksabstimmungen und dem Vollzug konnten bis Ende 2024 nur die zwingend erforderlichen organisatorischen Anpassungen vorgenommen werden. Da die Gemeinde Tschierschen-Praden jedoch über eine gut funktionierende Verwaltungsstruktur verfügte, konnte das Berichtsjahr als Übergangsphase genutzt und die Prozesse schrittweise harmonisiert werden.

Bereits im Vorfeld des Zusammenschlusses fanden zwischen Tschierschen-Praden und den zuständigen Dienststellen der Stadt Chur mehrere Begehungen, Sitzungen und fachliche Austausche statt, um die zusätzlichen Arbeiten und Herausforderungen des erweiterten Stadtgebiets frühzeitig zu erfassen. Sämtliche Mitarbeitenden der ehemaligen Gemeinde konnten in die Verwaltung der Stadt Chur integriert werden. Damit blieben Fachwissen und lokale Erfahrung erhalten und der zusätzliche Ressourcenbedarf konnte abgedeckt werden. Die ehemalige Gemeindeschreiberin wurde in die Dienststelle Allgemeine Verwaltung integriert und mit koordinierenden Aufgaben in der Fusionsumsetzung betraut. Die formellen Arbeitsübergaben an die zuständigen Amtsstellen der Stadt Chur erfolgten im Verlauf des ersten Quartals des Berichtsjahres. Dadurch konnten die administrativen Abläufe weitgehend ohne Unterbruch weitergeführt werden. Mit hoher Koordination, grosser Einsatzbereitschaft und der gut funktionierenden Zusammenarbeit innerhalb der städtischen Verwaltung konnten wesentliche administrative Arbeiten im Zusammenhang mit der Fusion bis zum Jahresende angestossen werden.

Mit Tschierschen und Praden stossen zwei Dörfer mit unterschiedlicher Ausprägung zur Stadt Chur. Dort, wo die städtischen Rechtsgrundlagen der neuen Ausgangslage noch nicht ausreichend Rechnung tragen, werden die bisherigen Erlasse der Gemeinde Tschierschen-Praden bis zur Anpassung der städtischen Grundlagen weitergeführt. Ein wichtiges Beispiel sind die unterschiedlichen Tourismusgesetzgebungen. Während dem Tourismus in Tschierschen und Praden auch nach dem Zusammenschluss eine strukturelle Bedeutung zukommt und in der Vergangenheit verschiedene Massnahmen zur touristischen Entwicklung umgesetzt wurden, stammt das Gesetz zur Förderung des Fremdenverkehrs der Stadt Chur aus dem Jahr 1967 und wurde seither nicht umfassend an neue Rahmenbedingungen angepasst. Zur Sicherstellung der Kostendeckung für öffentliche Aufgaben im touristischen Bereich wurde in den Übergangsbestimmungen des Zusammenschlussvertrags festgehalten, dass das Tourismusgesetz der ehemaligen Gemeinde Tschierschen-Praden samt Ausführungsbestimmungen bis zum 31. Dezember 2026 weiter gilt. Ab 1. Januar 2027 kommt das dann gültige Recht der Stadt Chur zur Anwendung.

Die Dienststelle Allgemeine Verwaltung wurde mit der Revision des Gesetzes zur Förderung des Fremdenverkehrs der Stadt Chur beauftragt. Die betroffenen Interessengruppen werden in den Prozess einbezogen, damit tragfähige und zweckmässige Grundlagen geschaffen werden. Das Projekt wird die Dienststelle auch im nächsten Jahr intensiv beschäftigen.

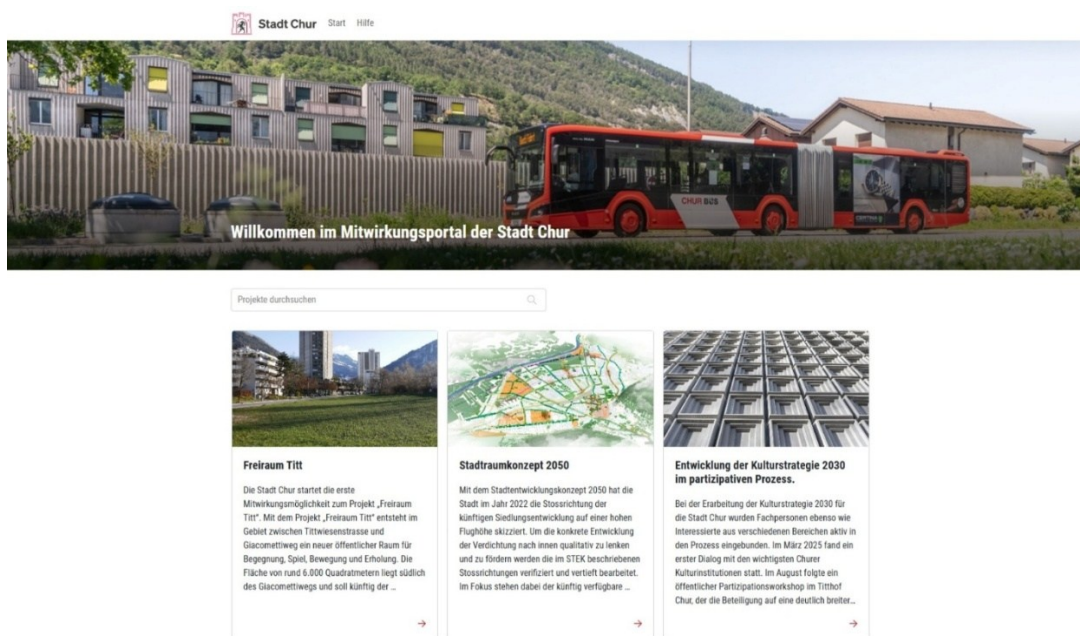


Abstimmungen und Wahlen – Einführung E-Voting

Im Berichtsjahr fanden mehrere Abstimmungstermine statt. Am 9. Februar wurden eine städtische Vorlage (Teilrevision Grundordnung 2022, Windenergieanlage Oldis II) sowie die eidgenössische Volksinitiative «Für eine verantwortungsvolle Wirtschaft innerhalb der planetaren Grenzen (Umweltverantwortungsinitiative)» zur Abstimmung gebracht. Am 18. Mai fanden keine eidgenössischen, kantonalen oder kommunalen Volksabstimmungen statt. Am 28. September entschieden die Stimmberechtigten über den Bundesbeschluss über die kantonalen Liegenschaftssteuern auf Zweitliegenschaften sowie über das Bundesgesetz über den elektronischen Identitätsnachweis und andere elektronische Nachweise. Am 30. November gelangten die Initiativen «Für eine engagierte Schweiz», «Für eine soziale Klimapolitik – steuerlich gerecht finanziert» und die kantonale Initiative zur Ruhegehaltsregelung (inkl. Gegenvorschlag) zur Abstimmung.

Ein zentraler Meilenstein war die Einführung von E-Voting. Die Abstimmung vom 30. November war der erste Urnengang in der Stadt Chur, bei dem E-Voting eingesetzt wurde. Damit wurde ein zusätzlicher, digitaler Stimmkanal in den ordentlichen Ablauf integriert. Die Einführung erforderte erhöhte Koordination in den Vorbereitungs-, Kontroll- und Kommunikationsprozessen sowie eine enge Abstimmung mit kantonalen und technischen Stellen.

Einführung E-Mitwirkungsportal



Die Anforderungen an Mitwirkungs- und Beteiligungsprozesse nehmen aufgrund gesellschaftlicher Erwartungen, politischer Anforderungen und rechtlicher Vorgaben zu. Mit dem neuen E-Mitwirkungsportal wurde im Berichtsjahr eine digitale Grundlage geschaffen,



um Anspruchsgruppen strukturiert und zielgruppengerecht einzubeziehen. Das Portal unterstützt offene und geschlossene Beteiligungen über verschiedene Projektphasen und ermöglicht u. a. Ideensammlungen, Umfragen, Variantenbewertungen sowie dokument- und kartenbasierte Stellungnahmen. Die standardisierte Auswertung und automatisierte Berichterstellung verbessert die Effizienz und erhöht die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse. Zudem ermöglicht ein automatisierter Dialog, die Teilnehmenden über Resultate und den Stand von Vorhaben zu informieren.

Departementsübergreifende Legislaturziele 2025–2028

Ausgehend von einem Auftrag des Gemeinderates löste der Stadtrat im Berichtsjahr erstmals die Entwicklung departementsübergreifender Legislaturziele aus. Die Legislaturziele dienen der Umsetzung der städtischen Vision «Chur – urbanes Graubünden» und definieren jene Bereiche, die in der Legislaturperiode 2025–2028 prioritär weiterentwickelt werden sollen. Die Projektleitung für die Erarbeitung lag bei Stefan Brühlhart, Gebietsmanager, der administrativ der Stadtkanzlei unterstellt ist.



Die Stadt Chur setzt sich erstmals departementsübergreifende Legislaturziele

Ziele und Entwicklungsschwerpunkte wurden in einem interdisziplinären Prozess erarbeitet. Dabei wirkten Stadtrat, städtische Kommissionen sowie Vertreterinnen und Vertreter aller Dienststellen mit. In der Erarbeitung wurden die rechtlichen Rahmenbedingungen (Legalitätsprinzip auf Basis von Verfassung und Gesetzen) konsequent berücksichtigt. Inhaltlich orientierte sich der Prozess an den Bedürfnissen der Bevölkerung, an einer hohen Dienstleistungsqualität, an der Stärkung der Mitwirkung sowie an der Sicherung und Weiterentwicklung der Lebensqualität. Zudem wurden längerfristige Trends und Entwicklungen in die Zieldefinition einbezogen.

Die Legislaturziele umfassen behördeninterne sowie politische Ziele:

Behördeninterne Ziele

Z 1 Strategisches Management weiterentwickeln

Z 2 Departementsübergreifende Zusammenarbeit stärken

Politische Ziele

Z 3 Gesunden Finanzhaushalt sicherstellen

Z 4 Qualitätsvolle Stadtentwicklung vorantreiben

Z 5 Wohnungsangebot erweitern



Z 6 Gesundheit und Mitsprache fördern
Z 7 Lokale Wirtschaft stärken

Gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 2. Oktober des Berichtsjahres wird ein achttes Ziel zum Thema Bildung ausformuliert und ergänzt.

Z 8 Attraktivität und Qualität des Bildungsstandortes fördern und kompetitiv sein

Die Ziele wurden in Form eines Legislaturprogramms konkretisiert. Das Legislaturprogramm weist die Massnahmen aus, welche der Stadtrat zu ergreifen gedenkt, um die gesteckten Legislaturziele 2025–2028 zu erreichen. Das Programm wurde von 15 interdepartemental zusammengesetzten Arbeitsgruppen entwickelt. Im Programm werden für jedes der sieben Ziele die Indikatoren zur Zielerreichung, die Entwicklungsschwerpunkte und die angesprochenen Massnahmen ausgewiesen. Die Departemente lösten die Umsetzung des Legislaturprogramms aus und steuern den weiteren Verlauf.

Dienststellenleitendenkonferenz

Mit der zweitägigen Dienststellenleitendenkonferenz sollte die Zusammenarbeit zwischen dem neu zusammengesetzten Stadtrat und den Dienststellenleitenden sowie unter den Dienststellenleitenden gezielt gefördert und die departementsübergreifende Zusammenarbeit gestärkt werden. Die Stadtkanzlei war für die Organisation und Durchführung verantwortlich.

Das Schwergewicht lag auf der gemeinsamen Ausrichtung zum Legislaturstart. Die departementsübergreifenden Legislaturziele 2025–2028 wurden vorgestellt und anschliessend in Workshops gemeinsam vertieft. Dabei wurden die Ziele geschärft, erste Umsetzungsideen diskutiert und die Schnittstellen zwischen den Departementen thematisiert. Zudem erfolgte eine Standortbestimmung zur Umsetzung der Fusion Tschierschen-Praden, insbesondere mit Blick auf organisatorische und prozessuale Auswirkungen auf die Verwaltung.

Als inhaltlicher Impuls wurde ein Referat zum Thema «Positive Leadership» durchgeführt, das praxisnahe Ansätze zur Stärkung von Zusammenarbeit, Kultur und Führung im Alltag vermittelte und damit einen Beitrag zum Legislaturziel «departementsübergreifende Zusammenarbeit stärken» leistete. Ergänzend wurde über den Stand und das weitere Vorgehen im Projekt Redesign Abacus informiert.

Politische Geschäfte (Auswahl)

Neben dem umfangreichen und verantwortungsvollen Tagesgeschäft als zentrale Drehscheibe und Sekretariat für Stadtrat und Gemeinderat bearbeitete die Stadtkanzlei im Berichtsjahr auch eigenständig mehrere politisch anspruchsvolle Geschäfte. Sie bereitete



diese inhaltlich, rechtlich und verfahrensmässig auf, koordinierte die notwendigen Abklärungen und erarbeitete die entsprechenden Berichte und Botschaften für den Stadtrat. Dazu gehörten insbesondere:

- Auftrag SP-Fraktion und Mitunterzeichnende betreffend Vereinheitlichung der gesetzlichen Grundlagen der Geschäftsordnungen/Organisationsreglemente der ständigen Kommissionen der Stadt Chur (Bericht des Stadtrates)
- Auftrag SP-Fraktion und Mitunterzeichnende betreffend «Aufarbeitungsstrategie Brandanschlag Chur 1989» (Bericht des Stadtrates)
- Auftrag SP-Fraktion und Mitunterzeichnende betreffend Verankerung des Ausländerstimm- und Wahlrechts für Personen mit Niederlassungsbewilligung in der städtischen Gesetzgebung (Botschaft)
- Auftrag Sandra Adank und Mitunterzeichnende betreffend Sicherheit bei Gemeinderatssitzungen im Rathaus Chur (Bericht des Stadtrates)
- Auftrag Mitte-Fraktion, FLG-Fraktion und GLP-Fraktion und Mitunterzeichnende zur Anpassung der Grösse des Stadtrats der Stadt Chur (Bericht des Stadtrates)
- Auftrag Tino Schneider und Mitunterzeichnende betreffend Anpassung der Ruhegehaltsregelung für Mitglieder des Stadtrats (Bericht des Stadtrates)
- Entwurf Reglement zur Public Corporate Governance

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Im Berichtsjahr wurde der hohe Stellenwert von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in sämtlichen Dienststellen weiter gefestigt und gezielt ausgebaut. Der bei der Stadtkanzlei angesiedelte städtische Leiter Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz nahm dabei die zentrale Koordinations- und Beratungsfunktion als Bindeglied zwischen strategischer Steuerung und operativer Umsetzung wahr. Er unterstützte Stadtrat, Führungskräfte und Mitarbeitende in fachlichen Fragen, koordinierte stadtweit übergreifende Aufgaben und stellte die Einhaltung der einschlägigen Vorgaben sicher.

Neben Massnahmen zur Information und Sensibilisierung standen im Fokus verschiedene sicherheits- und gesundheitsrelevante Abklärungen zu arbeitsplatzbezogenen Risiken. Dazu gehörten insbesondere ergonomische Fragestellungen, die Beurteilung der Luftqualität in Innenräumen sowie Abklärungen zu möglichen Schadstoffbelastungen in Arbeitsbereichen. Potenzielle Risiken wurden frühzeitig erkannt, systematisch beurteilt und – wo angezeigt – in geeignete Massnahmen überführt, um gesunde und sichere Arbeitsbedingungen nachhaltig zu gewährleisten.

Zudem wurde die Sicherheitsorganisation der Stadt Chur weiterentwickelt und in wesentlichen Punkten neu strukturiert. Damit konnten Rollen, Zuständigkeiten und Abläufe – insbesondere an den Schnittstellen zwischen den dezentralen Sicherheitsbeauftragten und der zentralen Koordination – klarer definiert und organisatorisch gestärkt werden. Ergänzend wurden Aus- und Weiterbildungen sowie Instruktionen koordiniert, darunter Auffrischungen



der Erste-Hilfe-Kenntnisse im Rahmen von Nothelferkursen, um die Handlungssicherheit im Ereignisfall zu erhöhen.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem Ausbau der gesetzlich vorgesehenen Mitwirkung der Mitarbeitenden. Zu diesem Zweck wurde eine neue Anlaufstelle im Intranet geschaffen, über welche Hinweise, Ideen und Verbesserungsvorschläge eingebracht werden können. Diese Rückmeldungen unterstützen die kontinuierliche Weiterentwicklung von Prozessen und Instrumenten im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Der Fokus bleibt auf der konsequenten Weiterführung des eingeschlagenen Weges, insbesondere auf der systematischen Risikoerkennung und -beurteilung, der gezielten Sensibilisierung sowie der fortlaufenden Stärkung der Sicherheitsorganisation.

Anlass für Neuzugezogene

Am 8. Februar, 10. Mai, 16. August und 1. November fand jeweils ein Anlass für Neuzugezogene statt. Die Teilnehmenden wurden nach einer Stadtführung beim anschliessenden Apéro in der Rathaushalle von einem Mitglied des Stadtrates begrüsst. Im Durchschnitt nahmen rund 50 Personen pro Anlass teil.

Kontaktpflege mit Behörden

Im Berichtsjahr traf sich der Stadtrat zudem zu Gesprächen mit der Regierung des Kantons Graubünden sowie mit dem Bürgerrat Chur. Die Treffen dienen dem regelmässigen Dialog über aktuelle Themen und Entwicklungen, der gegenseitigen Information sowie der Pflege der institutionellen Zusammenarbeit. Dadurch konnten die Beziehungen der Stadt mit dem Kanton und der Bürgergemeinde weiter gefestigt und gemeinsame Themen frühzeitig koordiniert werden.



Rechtsdienst

Der Rechtsdienst stellte im Berichtsjahr trotz einer personellen Übergangsphase die rechtliche Unterstützung von Behörden, Verwaltung und stadteigenen Institutionen zuverlässig sicher. Nach dem Austritt des langjährigen Rechtskonsulenten im Jahr 2024 konnte die Stelle im Berichtsjahr mit Marco Bühler wiederbesetzt werden. Bis zum Stellenantritt wurde der Rechtsdienst interimistisch durch den Stadtschreiber geführt und punktuell durch eine externe Kanzlei unterstützt. Inhaltlich umfasste die Tätigkeit die laufende Beratung im Tagesgeschäft, die Mitarbeit in Kommissionen sowie die Begleitung komplexer Entscheide und Verfahren (Behörden-, Rechtsmittel- und Gerichtsverfahren), einschliesslich der Erstellung rechtsmittelfähiger Verfügungen und der Vertragsredaktion.

Aufgaben

Der Rechtsdienst ist als Abteilung der Dienststelle Allgemeine Verwaltung das juristische Kompetenzzentrum der Stadt Chur. Der Rechtskonsulent ist der juristische Berater des Gemeinde- und Stadtrates, der Bildungskommission sowie der drei Departemente. Er unterstützt die Verwaltung sowie – bei Bedarf – stadteigene Unternehmen in rechtlichen Angelegenheiten. Er wirkt in kommunalen Gesetzgebungsverfahren mit und verfasst die Rechtstexte, redigiert Beschwerdeentscheide und vertritt die Stadt in verwaltungsexternen zivil-, straf- und verwaltungsrechtlichen Verfahren.

Finanzen/Personal

Finanzen	2017	2023	2024	2025
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	0.27	0.34	0.36	0.48
Ertrag	-0.00	-0.00	-0.00	-0.00
Saldo	0.27	0.34	0.36	0.48
Personal				
Anzahl Mitarbeitende	1	2	2	2
Stellenprozente	80	130	130	150



Personelles und Organisation

Nach dem Austritt des langjährigen Rechtskonsulenten im Jahr 2024 blieb die Position zunächst während mehrerer Monate vakant. Im Berichtsjahr konnte die Stelle mit Marco Bühler wiederbesetzt und die personelle Kontinuität im Rechtsdienst damit schrittweise wiederhergestellt werden. Bis zum Stellenantritt des neuen Rechtskonsulenten wurde der Rechtsdienst interimistisch durch den Stadtschreiber geführt. Zur Sicherstellung der fristgerechten Bearbeitung und zur Abdeckung von Spezialfragen wurde der Stadtschreiber dabei durch eine externe Kanzlei unterstützt. Dadurch konnten die laufenden Rechts- und Verfahrensgeschäfte trotz Übergangsphase zuverlässig weitergeführt werden.

Tätigkeiten im Berichtsjahr

Neben der laufenden rechtlichen Unterstützung im Tagesgeschäft nimmt der Rechtsdienst Einsitz in der Baukommission und unterstützt die Bildungs- und Gesundheitskommission der Gesundheitsversorgungssubregion Plessur. Im Berichtsjahr beriet er zudem stadteigene Organisationen und Institutionen – darunter die Pensionskasse der Stadt Chur, IBC Energie Wasser Chur, die Bus und Service AG, die Stadtschule sowie die Gewerbliche Berufsschule Chur (GBC) – in diversen rechtlichen Fragestellungen.

Ein Schwerpunkt der Tätigkeit lag in der Begleitung und Ausarbeitung komplexer Entscheide. Der Rechtsdienst führte Verfahren auf Behördenstufe, übernahm die Verfahrensführung in Rechtsmittelverfahren und Gerichtsprozessen und wirkte in departementsübergreifenden Arbeitsgruppen zu unterschiedlichen Themen mit. Zudem unterstützte er die Verwaltung bei der Erstellung rechtsmittelfähiger Verfügungen, bei der rechtlichen Beurteilung von Sachverhalten bei der Vertragsredaktion.

Departement Bau Planung und Umwelt (BPU)

Im Zuständigkeitsbereich des Departements Bau Planung und Umwelt lagen die Schwerpunkte insbesondere in der Verfahrensführung bei Baueinsprachen und in der Beratung zu baurechtlichen Fragestellungen. Der Rechtsdienst unterstützte die Erstellung rechtsmittelfähiger Verfügungen sowie komplexer Stadtratsbeschlüsse und begleitete das Departement in Behördenverfahren. Weitere Tätigkeitsfelder betrafen das öffentliche Beschaffungswesen, Grundstücksgeschäfte sowie die Mitwirkung in Gesetzgebungsverfahren.



Departement Finanzen Wirtschaft Sicherheit (FWS)

Für das Departement Finanzen Wirtschaft Sicherheit erbrachte der Rechtsdienst insbesondere Unterstützung in personalrechtlichen Angelegenheiten sowie für die Stadtpolizei. Zudem begleitete er die Bereiche Finanzen und Steuern in rechtlichen Fragestellungen, namentlich im Zusammenhang mit Gesetzgebungsverfahren. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Prüfung und Ausarbeitung von Verträgen und Vereinbarungen.

Departement Bildung Gesellschaft Kultur (BGK)

Im Departement Bildung Gesellschaft Kultur unterstützte der Rechtsdienst insbesondere die Stadtschule bei rechtlichen Abklärungen und bei der Erarbeitung von Berichten und Entscheidungsgrundlagen. Die Gesundheitskommission wurde vor allem bei der Vertragsredaktion begleitet. Für die Gewerbliche Berufsschule Chur (GBC) lag der Fokus im Vergabe- und Beschaffungswesen sowie in der Unterstützung bei der Ausarbeitung komplexer Anträge und Geschäfte zuhanden des Stadtrats.



Stadtarchiv

Nach über einem halben Jahrtausend im Rathaus hat das Stadtarchiv Chur ein neues Kapitel aufgeschlagen. Seit dem 7. April des Berichtsjahres ist es am neuen Standort am Hofgraben 3 für die Öffentlichkeit zugänglich. Der moderne Neubau bietet optimale Bedingungen für die sichere Aufbewahrung, Erschliessung und Nutzung der städtischen Archivalien.

Aufgaben

- Bewertung, Übernahme, Erschliessung und Konservierung des Archivguts
- Beantwortung von internen und externen Anfragen zur Stadt- und Verwaltungsgeschichte
- Betreuung der Benutzerinnen und Benutzer
- Beratung der Verwaltung zu Aktenablage und Archivierung
- Vermittlungstätigkeit, Publikationen und Ausstellungen zur Stadtgeschichte

Finanzen/Personal

Finanzen	2017	2023	2024	2025
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	0.53	0.62	0.65	0.73
Ertrag	-0.03	-0.08	-0.07	-0.03
Saldo	0.50	0.54	0.58	0.69
Personal				
Anzahl Mitarbeitende	3	3	3	3
Stellenprozente	260	300	300	300



Entwicklung des Stadtarchivs

Im Berichtsjahr konzentrierte sich das Stadtarchivteam auf den Umzug in die neuen Räumlichkeiten. Das neue Stadtarchiv umfasst acht moderne Magazine: sechs Aktenmagazine sowie je ein Plan- und ein Bildmagazin im Kulturgüterschutzraum (KGS) am Hofgraben 3.

Zusätzlich bietet ein Akzessionsraum Platz für die temporäre Lagerung von Neuzugängen. Der moderne und einladende Lesesaal steht Besucherinnen und Besuchern nun mit erweiterten Möglichkeiten zur Verfügung – ein zeitgemässer Ort – für die Recherche und die Begegnung mit der Geschichte unserer Stadt. Mit dem neuen Standort am Hofgraben schafft das Stadtarchiv optimale Bedingungen für die Bewahrung und Zugänglichkeit des historischen Erbes der Stadt und Region.



Im Erdgeschoss des Geschäftshauses «Mehrwerk» am Hofgraben 3 befinden sich der neue Lesesaal und die Büroräumlichkeiten der Archivmitarbeitenden. (Foto Mattias Nutt)

Das Stadtarchiv Chur blickt auf ein erfolgreiches Berichtsjahr zurück, das von einer dynamischen Entwicklung geprägt war. Die Bevölkerung nutzte das Archiv und sein Angebot auf hohem Niveau, gleichzeitig vergrösserten sich die Bestände des Archivs.

Das Stadtarchiv Chur digitalisiert seine audiovisuellen Bestände. Im Berichtsjahr konnten weitere fragile Tondokumente aus dem Nachlass Werner Tester (Jazz Club Chur) und Kunststoffnegative aus dem Nachlass Walter Goetz digitalisiert werden. Nächstes Jahr ist die Digitalisierung weiterer Datenträger geplant.

Fertigstellung und Umzug des Stadtarchivs

Im Januar des Berichtsjahres erfolgten die letzten nutzerspezifischen Einbauten und die Montage der Rollanlagen im KGS, woraufhin die Schlusskontrolle des durch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) subventionierten KGS-Perimeters durchgeführt werden konnte. Während und unmittelbar nach dem Umzug mussten einige Mängel behoben und ein aktuelles Notfallkonzept erstellt werden.

Vom 17. Februar bis 6. April des Berichtsjahres zog das Stadtarchiv mit der massgeblichen Unterstützung des kantonalen Amtes für Militär und Zivilschutz, bzw. der KGS-Spezialisten seine Bestände – rund 3'000 Laufmeter Akten mit einem Gesamtgewicht von 120 Tonnen –



in den Neubau um. Der Umzug war ein logistisches Grossprojekt. Die Bündner und Appenzeller KGS-Spezialisten leisteten insgesamt 298 Mannstage während des Umzugs im Rahmen von drei Wiederholungskursen. Um die umfangreichen Umzugsarbeiten reibungslos zu bewältigen, blieb der Lesesaal im Rathaus während dieses Zeitraums geschlossen. Der Umzug verlief planmässig und ohne Zwischenfälle. Alle Archivalien konnten in den vorgesehenen Magazinen korrekt eingeräumt werden.



Die für den Umgang mit dem Kulturgut ausgebildeten KGS-Spezialisten beim Einlagern der Archivalien im Magazin (Foto Stadtarchiv Chur)



Das Stadtarchivteam mit den KGS-Spezialisten während des Einsatzes vom 24.–28. Februar des Berichtsjahres (Foto Stadtarchiv Chur)

Archivbenutzung

Die Rechercheanfragen beim Stadtarchiv blieben trotz der temporären Schliessung unverändert hoch. Im Berichtsjahr gab es insgesamt 2'328 (2'686) Anfragen. Es wurden 1'899 (1'490) telefonische und schriftliche Anfragen zur Geschichte der Stadt (inkl. Haldenstein, Maladers, Tschierschen, Praden) bzw. der ehemaligen Kreise der heutigen Region Plessur bearbeitet; 1'384 (1'196) Kundinnen und Kunden besuchten das Stadtarchiv persönlich. Die ausserordentlich hohe Anzahl Besucherinnen und Besucher ist im Berichtsjahr auf das grosse Interesse der Bevölkerung an den vom Stadtarchiv



Der neue Lesesaal steht Besucherinnen und Besuchern nun mit erweiterten Möglichkeiten zur Verfügung. Der neue Arbeitsplatz ermöglicht eine selbständige Recherche in der Archivdatenbank (Foto Mattias Nutt)

durchgeführten Aktivitäten während der offiziellen Eröffnungswoche sowie auf die zahlreichen Führungen durch das neue Stadtarchiv zurückzuführen.

Neuzugänge

Nach dem Umzug wurden aus der städtischen Verwaltung rund 160 (29) Laufmeter Akten abgeliefert, weil mehrere grosse Ablieferungen aufgrund des vorher nicht vorhandenen Lagerplatzes auf das Berichtsjahr verschoben werden mussten. Ins Stadtarchiv kamen Unterlagen von folgenden Dienststellen und Abteilungen: Kulturfachstelle (Beitragsgesuche, Belegexemplare usw.), Stadtpräsidium (Protokolle, Audioaufnahmen usw.), Stadtkanzlei (Beschlüsse, Sicherheitskopien usw.), Soziale Dienste (Falldossiers, Akten), Kind Jugend Familie (Akten), Schuldirektion (Archivisten, Zeugnisse), Departement BGK (Verträge, Akten), Departement BPU (Verträge, Akten), Sportfachstelle (Verfügungen usw.), Bauinspektorat (Reverse, Baudossiers Haldenstein), Tiefbaudienste (Pläne, Akten Strassenbau), Gemeindekorporation Kraftwerk Chur-Sand (GKC) (Akten, Pläne), Grundbuchamt Plessur (u. a. Kauf- und Pfandprotokolle, Grundbücher, Grundbuchbelege), Betreibungs- und Konkursamt Plessur (Akten), Kontaktstelle Wirtschaft/Regionalmanagement Akten, Belegexemplare), Gemeindearchive Tschierschen, Praden und Tschierschen-Praden (Urkunden, Akten, Pläne usw.).

Das Stadtarchiv wird in der Bevölkerung nicht nur als Ort für Anfragen zur Stadtgeschichte, sondern auch als kompetente Stelle zur dauerhaften Aufbewahrung wertvoller Hinterlassenschaften geschätzt. Im Berichtsjahr durften folgende Deposita und Schenkungen im Umfang von rund 19 (5) Laufmetern und 150 (0) GB entgegengenommen werden: Charly Bieler (HR Giger, Fotos), Wolfram Frank (In Situ), Nadine Götz (Jägersektion Chur), Martin Jäger (Naturfreunde), Irène Kobelt (Schweizerischer Gemeinnütziger Frauenverein Sektion Chur), Sandro Lahl (Jugendmusik Chur), Fabian Maasch (Chur Tourismus), Stefan und Marianne Martig-Kälin (Familie Martig), Peter Metz (Stadtverein, Druckschriften), Jürg Paul Müller (Familie Braun-Blanquet), Hans-Peter Steiner (Familien Wespe/von Hoven/Hassler), Walter Schmid (Fotos), Ulf Wendler (Zeitungen, Druckschriften), Peter A. Wyss (Schachclub Chur).



Neuzugang im Berichtsjahr – Aquarell des mit nationalsozialistischer Vergangenheit behafteten Grafikers Wolfgang Hausamann (1914–1994), Blick auf das Kantonsspital und das Fontana Spital, 1974 (Foto Stadtarchiv Chur)

Hinzu kamen folgende kleine Schenkungen von einzelnen Dokumenten und Objekten: Gion Caprez (Teigwarenfabrik CADA), Ivo Dobler, Archäologischer Dienst Graubünden (Pläne), Michele Donnicola (Quartierverein Lürlibad), Gian Frigg (Druckschriften), Christian Geiger (Ferienkolonie Valbella), Lilian Giubbini-Kunz (Familie Bener), Jürg Hagmann (Pfadi Chur),



Walter Isler (Druckschriften), Ursula Kenel (Bücher), Vera Lütscher (Fotos, Stammbaum), Urs Mathis (Objekte, Druckschriften), Elisabeth Messmer (Druckschriften), Lidia Naber (Aquarell), Max Rupff (Druckschriften), Nico Salis (Druckschrift), Stephan Schenk (Objekte), Konrad Schmid (Objekt), Mathias Seifert (Familiendokumente), Andreas Weber (Fotos, Druckschriften), Oswin Weidner (Foto), Mathias Bugg (Fasnachtszeitung).

Zudem wurden beim Antiquariat Bartko & Reher und auf Ricardo Ansichtskarten von Tschierschen und Praden, ein Foto des Chargierten-Kurs der Feuerwehr Chur, 1912 und eine Sammlung einiger Predigten von Paulus Kind, 1777 sowie beim Kunsthandel Thomas Leo Heck eine Pastellzeichnung Engadin-/Grabenstrasse, 1934 und bei Liberia Antiquaria Werner Trapp ein Prospekt des Hotels Duc de Rohan angekauft.

Ordnungs- und Erschliessungsarbeiten

Trotz der grossen Arbeitslast im Zusammenhang mit dem Stadtarchivumzug konnten in der zweiten Jahreshälfte des Berichtsjahres im Rahmen der laufenden Ordnungs- und Erschliessungsarbeiten folgende Verwaltungsakten bearbeitet werden: Stadtkanzlei (u. a.



Beschlüsse Stadtrat, Abstimmungen und Wahlen), Soziale Dienste (Fallakten, Akten Dienststellenleitung), Sportfachstelle (Verträge), Kulturfachstelle (Beitragsgesuche, Belegexemplare etc.), Tiefbaudienste (Akten Haldenstein), Stadtarchiv (Ablage Abteilungsleitung), Bauinspektorat (Baudossiers Haldenstein), Department BPU (Verträge, Ablage Sekretariat), Schuldirektion (Akten und Fotos), Kind Jugend Familie (Akten).

Die grösste Ablieferung des Berichtsjahres: Kauf- und Pfandprotokolle, Grundbücher und Grundbuchbelege von Arosa und weiteren Schanfigger Gemeinden, die zum Grundbuchamt Plessur gehören (Foto Stadtarchiv Chur)

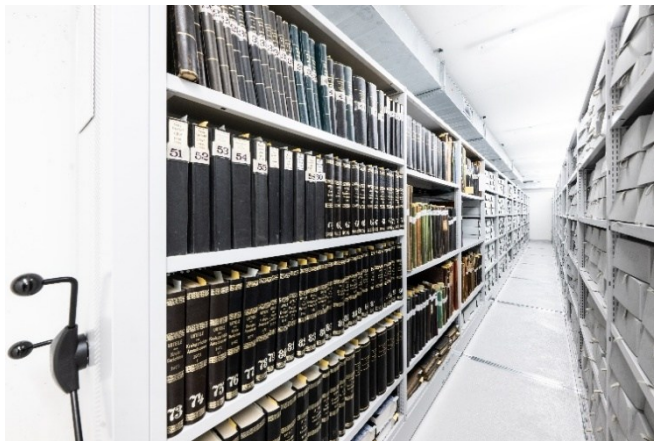
Ausserdem wurden folgende private Bestände erfasst: Familie Moritzi (N 212), Quartierverein Lürlibad (N 222), Pulvermühle (N 264), Kaninchen-Züchter-Verein Chur (N 265), Genossenschaft Weinbaumuseum Neubruchtorkel (N 267), Jugendmusik Chur (N 268), Jägersektion Chur (N 269); sowie kleine Schenkungen: Familie Mathis (N 100.106), Schenkung Familie Kenel (N 100.107), Familie Seifert (N 100.108), Familie Furger (N 100.109), Familie Gasser-Felix (N 100.110), Kauf Antiquariat Narrenschiff (N 100.109, 111, 115, 117), Schenkung Nico Salis (N 100.112), Gian Frigg (N 100.113), Zaunkönig (N 100.114), Schenkung Rose Moreau (N 100.116), Schenkung Jecklin (N 100.118), Familie Frommelt (N 100.119), Giuseppe Scartezzini (N 100.120), Pankraz Mettler (N 100.121) und nachträgliche Schenkungen zu



bestehenden Beständen: Stadtverein (D 002), Gemeinnütziger Frauenverein (D 010), Familie Lüscher (N 100.091), Stephan Schenk (N 100.104), Pfadi Chur (N 115), Familie Braun-Kindschi (N 171), Gaudenz Schmid (N 180), Peter Metz (N 194), Max Rupff (N 202), Hermann Dorner (N 242), Familie Wespe/von Hoven/Hassler (N 258); einzelne Fotos, Ansichtskarten (F 02, F 06), Grafiken (G I/1), Pläne (E), diverse Publikationen und Druckschriften (STC, BD IV, BD V), kleine Objekte (R).

Archiv der Region Plessur

Von der Präsidentenkonferenz der Region Plessur wurde dem Stadtarchiv Chur die Aufgabe übertragen, das Archiv der Region Plessur zu betreuen. Dazu wurden 2015 die Archivbestände der ehemaligen Kreise Chur, Churwalden und Schanfigg in die Räumlichkeiten des Stadtarchivs Chur überführt. Es wurden 34 (21) Anfragen dazu beantwortet: 22 (11) betrafen den ehemaligen Kreis Chur, 1 (3) den ehemaligen Kreis Churwalden und 9 (2) den ehemaligen Kreis Schanfigg sowie 2 (2) die Region Plessur.



Blick in das frisch eingeräumte Archiv der Region Plessur (Magazin 3) mit den Akten der ehemaligen Kreisarchive Chur, Churwalden und Schanfigg (Foto Mattias Nutt)

Grabstätten auf den Friedhöfen Daleu, Hof, Masans, Totengut und Haldenstein

Anlässlich der Begehung am 4. Juli des Berichtsjahres wurde für 31 (15) Privatgräber die historische Bedeutung der Bestatteten abgeklärt.

Vermittlungstätigkeit

Im Rahmen einer feierlichen Einweihung am 12. Mai sowie einer offenen Woche vom 13. bis 16. Mai des Berichtsjahres lud das Stadtarchiv ein, den neuen Standort kennenzulernen und einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. In

verschiedenen Führungen konnten die Besucherinnen und Besucher mehr über die moderne Architektur, die wertvollen Bestände und die Geschichte des Stadtarchivs erfahren.

Anlässlich der Wiedereröffnung fand am 15. Mai des Berichtsjahres eine Buchvernissage statt. Im Mittelpunkt stand die «Chronik Terz», ein einzigartiges Werk, das die Geschichte der Drei Bünde aus der Perspektive der Zunftbürger des 18. und frühen 19. Jahrhunderts beleuchtet. Der ehemalige Stadtarchivar Ulf Wendler und der Genealoge Markus Köhl, die das Manuskript ediert haben, stellten das Buch vor und gewährten Einblicke in das Leben in der Stadt Chur vor 200 bis 300 Jahren.



Nach der Eröffnung des Stadtarchivs am neuen Standort umfasste die Vermittlungstätigkeit im Berichtsjahr zahlreiche weitere Führungen für das interessierte Publikum, u. a. für Studierende der Pädagogischen Hochschule Graubünden (PHGR) und der Fachhochschule Graubünden (FHGR), die FDP-Senioren, ehemalige Constantineum-Schülerinnen, die Arbeitsgruppe der Schweizerischen Stadt- und Gemeindearchive, die Schaffhauser Archivare, das Staatsarchiv Graubünden, die Denkmalpflege Graubünden, den KATA-Stab, die Dienststellenleitenden der Departemente FWS, BGK und BPU, die Stadtbibliothek sowie für weitere städtische Dienststellen und Abteilungen.



Feierliche Einweihung des neuen Stadtarchivs – geladene Gäste beim Besichtigen der neuen Archivräumlichkeiten
(Foto Kommunikation Stadt Chur)

Ein weiterer gelungener Anlass im Berichtsjahr war die Vernissage des Bündner Jahrbuchs 2026, die in den neuen Archivräumlichkeiten stattfand. Drei Beiträge zur Churer Geschichte im neuen Band – Pulvermühle-Museum, MITROPA-Prozess und Churer Schulzahnklinik – basieren auf Archivalien, insbesondere des Stadtarchivs Chur, des Staatsarchivs Graubünden sowie des Schweizerischen Bundesarchivs.

Kommunikation

Die Abteilung Kommunikation der Stadt Chur unterstützt alle drei Departemente in Kommunikationsfragen, speziell im Rahmen von kommunikativer Begleitung von Projekten sowie Medienarbeit. Die Stabsstelle trägt die redaktionelle Verantwortung für externe und interne publizistische Produkte sowie für Social-Media-Beiträge der Stadt und ist zuständig für die Einhaltung der CD-Richtlinien.

- Personelles** Die direkt dem Stadtpräsidium unterstellte Abteilung Kommunikation besteht aus zwei Mitarbeitenden (200 Stellenprozente).
- Kampagnen** Komplette Kommunikationskampagnen mit Webseite-Aufbau und -betreuung, Erstellung von Werbemitteln (Broschüren, Flyer, digital etc.), Medienmitteilungen und Medienorientierungen.

Kampagnen 2025 (Auszug):

Schul- und Sportanlage Fortuna mit Gesamtkampagne Tag der offenen Tür; Eröffnung Rasenstadion Obere Au, Gesamtkampagne; Bahnhof Chur West (Webseite, Anlässe für Medien und Anwohnende, neuer kommunikativer Auftritt für Werkbetrieb sowie viele kleinere Kampagnen wie Umzug Stadtarchiv, Cyclomania Velochallenge, Freiraum Titt, Aula Türligarten



Kampagne Tag der offenen Tür Schul- und Sportanlage Fortuna

- Medienarbeit** Erstellung und Redigieren von Medienmitteilungen, Recherchen, Fotografie und Versand MM, inkl. Rückfragen Presse. Einladung, Durchführung von Medienorientierungen.

Berichtsjahr 2025 (Vorjahr)

Im Berichtsjahr wurden neben der exklusiven Berichterstattung im Amtsblatt insgesamt 74 (101) Medienmitteilungen und 5 (10) Medienorientierungen durchgeführt.

- Amtsblatt** Total 50 (51) Ausgaben
- 220 (233) amtliche Anzeigen (teilw. Mehrfach)
- Das Amtsblatt erscheint jeweils freitags und informiert auf drei redaktionellen Seiten über das Churer Geschehen. Gemeinsam mit einem externen Redakteur bereitet die Abteilung Kommunikation die Berichte auf. Die Auflage beträgt



3'663 (3'930) Exemplare. Viermal jährlich wird dem Amtsblatt eine Soziale Beilage beigelegt.

Webseite(n)/ Social Media

Überarbeitung und Vereinfachung der Webseitenavigation der Stadt Chur für verschiedene Bereiche, sowie Ausbau und Aktualisierung verschiedener Seiten. Pflege der Social-Media-Kanäle, First Level Support Webseite, Pflege der Kommunikations-News und des Newsletters.

Digitale Medien 2025 (Vorjahr)

Die sozialen Medien konnten im Berichtsjahr in allen Kanälen – teilweise sogar sehr stark – zulegen.

Facebook Chur: 68 (66) Beiträge | 3'654 (3'389) Abonnenten

Instagram Stadt Chur: 70 (53) Beiträge | davon 13 (5) Reels |
4'224 (2'909) Follower

LinkedIn Stadt Chur: 37 (kein Vergleich) Beiträge | 3'133 (2'400) Follower

Statistiken zu Social Media:

Facebook: Der reichweitenstärkste Post ist jener zum Karriereende von Nino Schurter 27'295 (23'229). Am meisten Aufrufe generierte ebenfalls derselbe Post mit 33'320 (10'252) Aufrufen gefolgt von Brand in der Multisammelstelle mit 28'488 Aufrufen. Dieser Post generierte mit 629 (447) die meisten «Gefällt mir»-Klicks, weist 683 Interaktionen auf und wurde 31-mal geteilt.

Instagram: Auf Instagram ist der Post zur Eröffnung des Rasensportstadions der beliebteste mit einer Reichweite von 7'591 und 16'225 Aufrufen. Er hat mit 705 (447) am meisten «Gefällt mir»-Klicks, weist 725 Interaktionen auf und wurde 6-mal geteilt bzw. 10-mal gespeichert.

LinkedIn: Im Berichtsjahr generierte LinkedIn 142'851 Impressionen, 2'268 Reaktionen, 57 Kommentare und 16 direkt geteilte Beiträge

Newsletter:

24 Ausgaben (25)

1'752 (1'639) Abonnenten

Webseite Stadt Chur

Im Berichtsjahr 2025 wurden die Inhalte der Webseite regelmässig überprüft und laufend angepasst. Das Administrations-Tool wurde auf das neue Verwaltungsportal 7 umgestellt.

In diesem Zusammenhang wurden zur Unterstützung der für die Inhalte zuständigen Administratoren aus der gesamten Verwaltung insgesamt drei zielgruppenspezifische Schulungen durchgeführt. Mit der Schulung wurden die



Nutzenden befähigt, eigenständige Anpassungen auf der Webseite selbständig durchführen zu können.

Neu wurde für den Abfuhrplan der I-Kalender eingeführt, welcher es ermöglicht, Abfuhrdaten mit wenigen Mausklicks in einen persönlichen Kalender zu übertragen.

Gegen Ende des Berichtsjahres wurde das ebenfalls überarbeitete Reservations-Tool eingeführt (RBS 7). Das RBS 7 ermöglicht künftig direkte Online-Reservierungen von städtischen Objekten mit Implementierung der damit verbundenen Prozesse. Die Umsetzung des RBS-Tools mit den entsprechenden Objekten ist im kommenden Jahr vorgesehen.

Webseite-Besuche: 642'338 (636'021)

News-Beiträge auf der Einstiegsseite: 96 (155)

Weitere Webseiten von Kommunikation verwaltet:

- Jumelage.net
- Churwest.ch
- Fortuna-chur.ch

Grafik/ Drucksachen

Planung und Gestaltung sowie Erarbeitung oder Redigieren von Inhalten für Broschüren, Flyer, Plakate unter schrittweiser Einführung des neuen Corporate Design-Manuals der Stadt Chur (2024). Beispielsweise für Drucksachen, digitale Medien und Beschriftungen von Fahrzeugen, Kleidung oder Gebäude. Auch die redaktionelle und grafische

Aufarbeitung des Geschäftsberichts obliegt der Abteilung Kommunikation.



Gedenktafeln Friedhof Daleu



Der neue Abfuhrplan 2026

2025 (Auszug)

Neuer Auftritt für den Werkbetrieb der Stadt Chur gem. CD-Manual (neuer Churersack, neue Abfallbroschüre, Molok-Kleber uvm.), Abfall-Info-Broschüre für Tschierschen-Praden, Grafik für Gedenktafeln auf Freidhof Daleu, Eingangs-Steile Stadtarchiv, verschiedene Bauinfotafeln, Leitsystem Stadtschule oder verschiedene Einladungskarten und Mailings wie der Flyer Teenager mit aufgeklebtem Plastikkärtchen für weitere Informationen.

Infoanlässe/ Bundesfeier

Konzeption, Planung und Umsetzung von öffentlichen Informationsanlässen sowie projektorientierte Teile davon. Auch die Organisation der städtischen Bundesfeier obliegt der Abteilung Kommunikation.

2025 (Auszug)

Tag der offenen Tür der Schul- und Sportanlage Fortuna, Bundesfeier mit LED-Show der Blackouts in der Stadthalle Chur, Baustellenbesichtigung mit Anwohnenden Bahnhof Chur West, Eröffnung Rasensportstadion Obere Au, Aktionswoche gegen Rassismus, Chur bewegt, Umzug Stadtarchiv und Aufgleisung eines Promo-Standes der Stadt Chur für das ESF 2026 u. v. m.

Jumelage

Planung und Umsetzung von Anlässen, Vorbereitung und Durchführung von Sitzungen, Koordination von Projekten sowie Pflege der Webseite im Zusammenhang mit der Jumelage zwischen Chur und den Partnerstädten, insbesondere Bad Homburg. Im Berichtsjahr ging das Präsidium der Jumelage durch den neuen Stadtpräsidenten von Chur nach Bad Mondorf.

Tätigkeiten 2025

Vom 7. bis 10. August 2025 fand im Rahmen der Jumelage der traditionelle Jugendbandaustausch mit der deutschen Partnerstadt Bad Homburg statt. Die Churer Band Kanti-S-Wings fuhr Ende August im Rahmen dieses Austauschs zum Laternenfest nach Bad Homburg. Das Bürgermeistertreffen fand im Berichtsjahr in Mayrhofen statt. Am 13./14. September 2025 nimmt Stadt Chur mit einem Spezialitätenstand am Markt in Cabour teil.

Das Beitrittsge such der Stadt Spa wurde von allen Partnerstädten einstimmig angenommen.

ChurCard

Im Berichtsjahr 2025 konnten sowohl bewährte als auch neue Vergünstigungen über die ChurCard angeboten werden. Neben den Ganzjahres-Partnerschaften profitierten Inhaberinnen und Inhaber der Karte weiterhin von



Vergünstigungen bei Angeboten wie der Kammerphilharmonie, dem Circus Knie, den Kinder-Camps, dem Klassik Forum Chur, dem Langen Samstag oder dem Bluzger am Christkindlimarkt.

Neu als Partner konnten das Urban Golf-Angebot von Chur Tourismus sowie die Erlebnisferien Tschierschen gewonnen werden. Zudem wurden verschiedene Wettbewerbe mit der ChurCard durchgeführt, und erstmals erhielt die Karte ein Winter-Sujet.

Die Facebook Seite der ChurCard ist auf 1'357 (1'291) Abonnenten angestiegen.



Stadt Chur «Geschäftsbericht 2025»

Departement Finanzen Wirtschaft Sicherheit (FWS)

HR

Mit der Fusion mit Tschierschen-Praden wurden zum Jahreswechsel sämtliche Mitarbeitenden in die Organisation der Stadt Chur integriert. Neben der Umsetzung der Totalrevision der Personalverordnung sowie deren Ausführungsbestimmungen lag der Fokus des HR der Stadt Chur insbesondere auf dem Neuaufbau des Abacus-Systems in den Bereichen Lohn und HR. Anfang des Berichtsjahres konnte das Detailkonzept abgeschlossen und das System neu aufgesetzt werden. Die Lohnabrechnungen einer repräsentativen Anzahl von Mitarbeitenden wurden während des ganzen Jahres parallel nachgestellt. Von Oktober bis Dezember erfolgte die Lohnverarbeitung für alle Mitarbeitenden der Stadt Chur und der Region Plessur (rund 1'700 Mitarbeitende) sowohl im bisherigen als auch im neuen System. Gleichzeitig galt es, Datenmigrationen sowie alle Prozesse umfassend zu testen. Dank des hohen Engagements und einer enormen Zusatzleistung des gesamten HR-Teams konnten alle Vorbereitungsarbeiten termingerecht und in hoher Qualität abgeschlossen werden. Damit wurden die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Überführung per Januar 2026 geschaffen.

Aufgaben

Management der Personalressourcen	Management des organisationalen Wandels
• Personalplanung • Personalbudget • Personalentlohnung • Personalentwicklung (Weiterbildung, Berufsbildung, Praktika etc.) • Rechenschaft gegenüber Fiko und GPK	• Personalpolitik mitgestalten • Anpassung der Weiterbildungspolitik • Anpassung des Salärsystems • Anpassung des Personalrechts



Administration	Betreuung
• Lohn • Sozialversicherungen (Unfall-, Krankentaggeldversicherung, Familienzulagen, EO, etc.) • Gewinnungs- und Trennungsprozess (Inserate publizieren, Bewerbungen erfassen, Arbeitsverträge ausstellen, Kündigungsbestätigungen erstellen, etc.) • Organisation von Personalanlässen • Zeitbewirtschaftung • Dienstaltersgeschenke	• Unterstützung der Vorgesetzten bei rechtlichen Fragen, Rekrutierung, Mitarbeiterbeurteilung, beruflich schwierigen Situationen etc. • Unterstützung der Mitarbeitenden (Beratung in Sozialversicherungsfragen, in beruflich schwierigen Situationen, Förderung der Weiterentwicklung etc.) • Vermittlung und Ausgleich der Interessen von Arbeitgeberin und Arbeitnehmenden • Arbeitssicherheit

Finanzen/Personal

Finanzen	2017	2023	2024	2025
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	1.44	1.74	2.18	3.94
Ertrag	-0.21	-0.22	-0.36	-0.29
Saldo	1.23	1.52	1.82	3.65
Personal				
Anzahl Mitarbeitende	5	6	7	7
Stellenprozente	450	550	670	670

Personalfluktuations- und Personalgewinnung

Die Fluktuationsrate (Kündigungen durch Arbeitnehmende) liegt im Berichtsjahr bei 6,91 % (Vorjahr 8,67 %) und hat sich damit um 1,76 % reduziert, womit erste positive Auswirkungen der Verbesserung der Anstellungsbedingungen per Anfang des Jahres zu verzeichnen sind. Die Gesamtfuktuationsrate beträgt 10,94 % (Vorjahr 12,35 %). Im Berichtsjahr waren 32 (Vorjahr 32) Altersrücktritte zu verzeichnen. Die Ausgetretenen haben sich oft über viele Jahre hinweg für die Stadt Chur eingesetzt und damit zu einer professionellen Dienstleistungserbringung beigetragen. Dafür gebührt ihnen volle Anerkennung.



Im Zuge der Personalgewinnung bewarben sich auf 160 (Vorjahr 209) ausgeschriebene Stellen 2'057 (Vorjahr 1'900) Bewerberinnen und Bewerber. Je nach Branche wirkt sich der Fachkräftemangel nach wie vor negativ aus, andererseits ist im Bereich der kaufmännischen Berufe eine starke Zunahme der Bewerbungen feststellbar.

Das HR Stadt Chur heisst die neuen Mitarbeitenden herzlich willkommen und wünscht ihnen weiterhin einen guten Start in den Diensten der Stadt Chur.

Personalbestand

Der Personalbestand umfasst Ende des Berichtsjahres:

	Total 2024	Verwaltungs- + Betriebspersonal			Lehrpersonen			Total 2025		
		m	w	total	m	w	total	m	w	total
Vollzeitbeschäftigte	490	265	95	360	85	60	145	350	155	505
Teilzeitbeschäftigte	661	93	185	278	95	344	439	188	529	717
Reinigungspersonal	72	3	91	94				3	91	94
Polizei-Aspiranten	10	8	5	13				8	5	13
Lernende	27	15	8	23				15	8	23
Total	1260	384	384	768	180	404	584	564	788	1352

Personalkosten

	2017	2023	2024	2025
Gehälter	86'962'608	100'967'031	104'282'844	124'154'440
Dienstaltersgeschenke	256'096	275'091	258'474	288'814
Lohnzulagen	695'977	717'433	735'464	856'920
andere Vergütungen (inkl. Spesenentschädigung)	694'691	943'323	1'056'323	1'043'081
Total Lohnaufwand	88'609'372	102'902'878	106'333'105	126'343'255



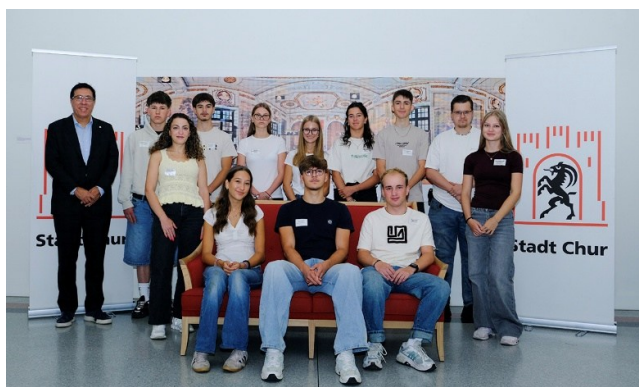
Aufwand zu Lasten Dritter:

Familienzulagen	1'615'807	1'558'475	1'572'347	1'625'990
Lohnersatz (Kranken-, Unfall, EMV/IV-Taggeld, EO)	1'687'954	1'746'356	1'806'836	1'708'960

Willkommenstag für neue Lernende am Donnerstag, 7. August 2025

Am 7. August 2025 haben 12 neue Berufslernende und Praktikanten/-innen der Stadt Chur, der Region Plessur und der IBC ihre berufliche Ausbildung in Angriff genommen. Mit einem Willkommenstag wurden die Berufslernenden offiziell begrüsst und erhielten einen Einblick in das Innenleben einer Verwaltung.

Die neuen Lernenden wurden von Stadtpräsident Hans Martin Meuli und Laura Thomann (HR Stadt Chur) herzlich willkommen geheissen. Nach der Begrüssung konnten die Berufslernenden bei einem Interview mehr über den beruflichen Hintergrund und den Werdegang des Stadtpräsidenten erfahren. Im Rahmen einer Gruppenarbeit erarbeiteten die Lernenden die Aufgabengebiete der einzelnen Dienststellen und lernten so die vielseitigen Dienstleistungen und Tätigkeiten der öffentlichen Verwaltung kennen. Ein Postenlauf durch die verschiedenen Stellen und Gebäude der Stadtverwaltung rundete den Vormittag ab.



Hinten v.l.n.r.: Stadtpräsident Hans Martin Meuli, Lui Brüesch (Forstwart), Leon Ferataj (ICT-Fachmann), Tinka Kurti (Kauffrau), Alina Berther (Kauffrau), Evelina Korde (Kauffrau), Nando Balestra (Netzelektriker), Pascal Brunold (Fachmann Betriebsunterhalt), Celia Röthlisberger (Geomatikerin)

Vorne v.l.n.r.: Raneem Alras (Fachfrau Betreuung), Noura Marie Bütow (Fachfrau Betreuung), Milan Djuricic (Informatiker), Flurin Gerber (HMS 3 + 1)

Bei einer Schnitzeljagd am Nachmittag lernten die neuen Berufslernenden die Altstadt von Chur besser kennen und konnten knifflige Rätsel lösen.



Lehrabschlussfeier

Am Montag, 30. Juni 2025 wurde in der Rathaushalle der erfolgreiche Lehrabschluss von 14 Lernenden bei der Stadt Chur und der Region Plessur gefeiert. Im Beisein des Gesamtstadtrates hat Hans Martin Meuli allen Lernenden gratuliert sowie den Berufs- und Praxisbildnern für ihr grosses Engagement während der Lehrzeit gedankt.

Zwei Lernende haben im Rang abgeschlossen: Janis Bezzola, Geomatiker, hat mit der Gesamtnote 5.4 abgeschlossen und Yowaldy Keller, ICT-Fachmann, mit der Gesamtnote 5.3. Das HR Stadt Chur gratuliert allen erfolgreichen Lehrabsolventinnen und -absolventen herzlich und wünscht auf dem weiteren Lebensweg alles Gute und viel Erfolg – in beruflicher wie persönlicher Hinsicht.



Unten von l.n.r.

Leana Tanner, Kauffrau; Nico Spadin, HMS 3 + 1; Yowaldy Keller, ICT-Fachmann; Leandro Candinas, Informatiker

Mitte v.l.n.r.

Yannik Tschuor, Fachmann Betriebsunterhalt; Sulojen Navabaskaran, Kaufmann; Sam Tharuman, Kaufmann; Ines Giger Magaly, Fachfrau Betreuung; Enrico Lampert, Forstwart

Oben v.l.n.r.

Janis Bezzola, Geomatiker; Felipe Buchli, Fachmann Betriebsunterhalt; Diana Caprez, Kauffrau; Ylenia Candeloro, Kauffrau; Ainhwa Catone, Fachfrau Betreuung

Pensionierungen

Insgesamt sind bei der Stadt Chur im Berichtsjahr 32 Mitarbeitende in den Ruhestand verabschiedet worden. Die Feierlichkeiten wurden durch die Departements-Assistentinnen organisiert und einzeln abgehalten.

Mit einer stimmungsvollen Feier im Torcolum hat Stadtrat Simon Gredig am 28. November 2025 die in Pension gehenden Mitarbeitenden des Departementes BPU geehrt. Stadtrat Patrik Degiacomi würdigte am 3. Dezember 2025 anlässlich einer Feier im Gemeinderatssaal 13 der im Berichtsjahr insgesamt 20 in den Ruhestand tretenden Mitarbeitenden seines Departementes.



Am 5. Dezember 2025 lud Stadtpräsident Hans Martin Meuli die Pensionierten aus dem Departement FWS zu einer Abschiedsfeier im feierlichen Rahmen ein.

Das HR Stadt Chur dankt folgenden Mitarbeitenden für ihre Treue und die erbrachten Leistungen und wünschen ihnen für ihre Pension nur das Beste:

Departement FWS:

Sinesio Abellas, Hilfsplatzwart Sport- und Eventanlagen, André Magnin, Informationsbeauftragter Einwohnerdienste, Ursula Hertzog-Ackermann, Hauswartin KG Masans, Niaz Hussain Malik, Raumpflege Immobilien & Bewirtschaftung, Marino Peng, Sachbearbeiter Einwohnerdienste, Vijayaratnam-Vadivelu Pushparani, Raumpflege Immobilien & Bewirtschaftung, Christian Weder, Einsatzdisponent Stadtpolizei

Departement BGK:

Andrea Bearth Bär, Logopädin Stadtschule, Ariane Bearth-Riatsch, Berufswahllehrperson BWS, Ruth Bieler Dorn, Lehrperson Primarstufe Stadtschule, Marcel Gasser, Sekundarlehrperson Stadtschule, Thomas Gilardi, Berufsschullehrperson GBC, Gabriele Hafner-Engler, Lehrperson Sekundarstufe I Stadtschule, Rita Hassler, SHP Kindergarten- und Primarstufe Stadtschule, Aleksandra Heer, Lehrperson Sekundarstufe I Stadtschule, Monika Hitz, Lehrperson Kindergartenstufe Stadtschule, Franziska Hofer, Lehrperson Kindergartenstufe Stadtschule, Bernadetta Innamorato-Derungs, Kursleiterin freiwilliger Schulsport Dienststelle Gesellschaft, Bettina Joos Lopez, ehemalige Programmverantwortliche Deutsch Frühförderung Dienststelle Gesellschaft, Beat Kilchenmann, Berufsschullehrperson GBC, Norbert Loop, Berufsschullehrperson GBC, Marilen Maissen-Brunner, Lehrperson Kindergartenstufe Stadtschule, Dorothea Mändli, Lehrperson Primarstufe Stadtschule, Verena Moser-Caviezel, Schulassistentz/Hausaufgabenbetreuung Stadtschule, Ilse Pescio, Hausaufgabenbetreuung Stadtschule, Heidi Pfister, Turnlehrperson Stadtschule, Ida Strub, Lehrperson Primarstufe Stadtschule

Departement BPU:

Roland Arpagaus, Leiter Tiefbaudienste, René Caviezel, Sachbearbeiter Werkbetrieb, Reto Gruber, ehemaliger Leiter Grün & Werkbetrieb, Ursula Heubrock-Ammann, Bauleiterin/Projektleiterin Hochbaudienste, Werner Mathis, Chauffeur/Allrounder Werkbetrieb





Pensioniertenfeier Departement BPU



Pensioniertenfeier Departement BGK



Pensioniertenfeier Departement FWS

Stadt Chur «Geschäftsbericht 2025»

Departement Finanzen Wirtschaft Sicherheit (FWS)

Kontaktstelle Wirtschaft

Zu den Kernaufgaben der Kontaktstelle Wirtschaft gehören die Unterstützung von Unternehmen bei Ansiedlungs- und Umsiedlungsprozessen, die Pflege von Beziehungen zu ansässigen Firmen und Wirtschaftsverbänden, die Entwicklung von Gewerbeflächen, die Belebung der Alt- und Innenstadt sowie situative Massnahmen zur Steigerung der Attraktivität und Wertschöpfung der Stadt. Im Berichtsjahr war die Kontaktstelle Wirtschaft zudem für die Ausarbeitung und den Lead der städtischen Legislaturziele 2025–2028 verantwortlich. Sie ist ebenfalls als Regionalmanagement der Region Plessur tätig.

Aufgaben

- Wirtschaftsentwicklung und -förderung inklusive städtischer Legislaturziele
- Situative Massnahmen und Belebung der Alt- und Innenstadt
- Vorstandstätigkeit Chur Tourismus
- Regionalmanagement Region Plessur

Finanzen/Personal

Finanzen	2017	2023	2024	2025
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	0.28	0.95	1.03	0.72
Ertrag	-0.08	-0.05	-0.01	-0.01
Saldo	0.20	0.89	1.02	0.71
Personal				
Anzahl Mitarbeitende	1	*	*	*
Stellenprozente	100	*	*	*

* Seit der Zusammenführung der Kontaktstelle Wirtschaft mit dem Regionalmanagement der Region Plessur werden die 300 Stellenprozente der fünf Mitarbeitenden vollumfänglich von der Region Plessur getragen.



Wirtschaftsentwicklung und -förderung

Die Kontaktstelle Wirtschaft unterstützt Unternehmen bei Ansiedlungs- und Umsiedlungsprozessen sowie bei Erweiterungsvorhaben bestehender Betriebe. Zusätzlich übernimmt sie Aufgaben im Zusammenhang mit den städtischen Legislaturzielen und arbeitet an einer langfristigen Strategie zur Wirtschaftsförderung, die die Standortattraktivität stärkt und die wirtschaftliche Entwicklung nachhaltig unterstützt.

Ansiedlungen/Standortförderung

Zentrale Elemente der Ansiedlungsförderung waren der regelmässige Austausch und die Pflege von Kontakten mit Unternehmen, Verbänden und Organisationen sowie zahlreiche Gespräche mit Investoren, Unternehmen und kantonalen Ämtern. Die KOWI beriet und begleitete 22 Unternehmer, welche Entwicklungsbedürfnisse äusserten. Im Ergebnis gab es 2025 in Chur 351 Gründungen und Zuzüge von Unternehmen, 197 Wegzüge und Löschungen. Daraus resultiert ein erfreulicher, positiver Saldo von 154 zusätzlichen eingetragenen Unternehmen.

Im Berichtsjahr wurde das Projekt «start.swiss» lanciert. Die Plattform bildet Unternehmensneugründungen sowie Zu- und Wegzüge ab und liefert den entsprechenden Unternehmen automatisch alle relevanten wirtschaftlichen Informationen rund um Chur, individuell auf die jeweilige Unternehmung zugeschnitten. Damit werden fortan alle neuen Unternehmen automatisch auf die Dienstleistungen der KOWI aufmerksam gemacht.

Städtische Legislaturziele 2025–2028

Die Kontaktstelle Wirtschaft nimmt die Projektleitung der städtischen Legislaturziele 2025–2028 wahr. In einem interdisziplinären Prozess wurden sieben Legislaturziele und daraus hervorgehende Entwicklungsschwerpunkte erarbeitet. Diese Ziele bilden die strategische Grundlage für die zukünftige Ausrichtung der Stadt Chur.

Legislaturziele der Kontaktstelle Wirtschaft

Im Berichtsjahr wurden ebenfalls die Legislaturziele der Kontaktstelle Wirtschaft erarbeitet. Sie orientieren sich an den städtischen Legislaturzielen und setzen den Schwerpunkt auf die Stärkung der lokalen Wirtschaft. Die vier Ziele lauten:

- **Retail-Standort Chur: Wirkung, Wandel, Weichenstellung**
Studie zum Detailhandel in Zusammenarbeit mit der Region Plessur, der Gemeinde Arosa und der IG Handel Chur. Diese bildet die Grundlage für die Weiterentwicklung der Handelsbranche in Chur und Arosa. Im kommenden Jahr werden mit den Wirtschaftsverbänden die Massnahmen für Chur definiert.
- **Einführung City Manager**
Ziel ist die Schaffung der grundlegenden Voraussetzungen für die Einführung eines City Managements in der Stadt Chur. Dazu gehören unter anderem die Zielsetzung des City



Managements, das Wirkungsfeld (Perimeter), die Kernaufgaben, das Anforderungsprofil, Finanzierung, Prozesse und Strukturen sowie Partnerschaften. Im kommenden Jahr wird mit einem Experten die Konkretisierung dieser Punkte erarbeitet und erste weiterführende Massnahmen eingeleitet.

- **Entwicklung der Gewerbeflächen**
Ziel ist die Entwicklung und Verfügbarmachung von Gewerbeflächen. Die vorhandenen Gewerbeflächen werden erfasst, der Flächenmarkt analysiert, Potenziale für weitere Gewerbeflächen erkannt und genutzt.
- **Beziehungspflege mit Schlüsselakteuren**
Es werden regelmässig Gespräche mit Unternehmern und Investoren durchgeführt. Ziel ist die Förderung langfristiger Partnerschaften sowie die aktive Unterstützung des Wirtschaftswachstums in der Stadt.

Strategie Wirtschaftsförderung

Die Kontaktstelle Wirtschaft hat im Berichtsjahr mit der Erarbeitung einer langfristigen Strategie zur Wirtschaftsförderung begonnen, welche die Legislaturziele unterstützt und die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt nachhaltig stärkt.

Situative Massnahmen und Belebung der Alt- und Innenstadt

Die Kontaktstelle Wirtschaft setzt sich gezielt für die Belebung der Alt- und Innenstadt ein. Sie begleitet verschiedene kurzfristige und saisonale Massnahmen, die das Stadtzentrum attraktiver machen und Besucherinnen und Besucher anziehen. Dabei werden unterschiedliche Projekte unterstützt, die Handel, Gewerbe, Gastronomie, Hotellerie und Kultur miteinander verbinden.



Special Olympics World Winter Games 2029

Die Stadt Chur übernimmt als Austragungsort eine zentrale Rolle in der Organisation der Special Olympics World Winter Games 2029. Im Berichtsjahr führte Victor H. Zindel bis



Schweizer Delegation an den Special Olympics World Winter Games Turin 2025

November das städtische OK-Präsidium. Im Zusammenhang mit seiner Übernahme der Funktion als Domain Guardian Graubünden für das Local Organising Committee der Special Olympics World Winter Games 2029 entstand eine Doppelrolle, die aus Gründen der Interessenabwägung nicht weitergeführt werden konnte.

In der Folge wurde das städtische OK-Präsidium vom bisherigen Vizepräsidenten Peter Bänziger übernommen.

Vorweihnachtszeit Chur

Die Vorweihnachtszeit ist für den Einzelhandel und die Gastronomie von grosser Bedeutung, da die Umsätze in dieser Zeit ihren Höhepunkt erreichen. Während der Vorweihnachtszeit belebt der Christkindlimarkt die Alt- und Innenstadt entlang der Bahnhof- und Poststrasse, ergänzt durch den regionalen Weihnachtsmarkt zu Beginn der Adventszeit. Auch in diesem Jahr verband die Weihnachtsbaum-Allee die Alt- mit der Innenstadt und sorgte so für eine festliche Stimmung, ohne den lokalen Handel zu beeinträchtigen.

Belebung Alt- und Innenstadt

Die Kontaktstelle Wirtschaft begleitete verschiedene Massnahmen zur Belebung der Alt- und Innenstadt. Dazu gehörten unter anderem der Lange Samstag sowie die Kampagne «Steinreich» des Vereins Altstadt, welche die Attraktivität der Innenstadt erhöhten und zusätzliche Besucherinnen und Besucher anzogen. Ergänzend wurden Massnahmen zur Reduktion von Leerständen umgesetzt, insbesondere in Form einer Retail-Studie sowie der Erarbeitung strategischer Grundlagen zur Weiterentwicklung des innerstädtischen Detailhandels.



Langer Samstag 2025, Auftritt Singvögel

Big Air Chur

Im Berichtsjahr wurde die Host-City Vereinbarung mit der First Event AG aufgelöst. Nach vier erfolgreichen Austragungen sah sich die First Event AG aus wirtschaftlichen Gründen gezwungen, die Zusammenarbeit mit der Stadt Chur zu beenden. Die Kontaktstelle Wirtschaft begleitete den Auflösungsprozess.



Chur Tourismus Vorstand

Als Delegierter des Stadtrats ist der Leiter der Kontaktstelle Wirtschaft im Vorstand von Chur Tourismus tätig und fungiert als Bindeglied zwischen Stadt und Organisation. Im Berichtsjahr wirkte er an strategischen und operativen Aufgaben mit und begleitete verschiedene Projekte.

Regionalmanagement Plessur

Das Regionalmanagement ist integraler Bestandteil der Region Plessur und setzt sich für die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen ein. Das Team bearbeitet vielfältige Projekte und Aufgaben, die sowohl für die Region als auch für die Stadt Chur von Bedeutung sind. Im Berichtsjahr wurden bestehende Projekte der regionalen Standortentwicklungsstrategie weiter ausgearbeitet, um die wirtschaftliche Entwicklung der Region zu fördern.

- Region Plessur Volunteers – Skalierbares Freiwilligenmanagement für kantonale Events
- Bike Kingdom E-Bike Festival x Tour de Suisse Chur – Regionales Radsporterlebnis mit TdS Etappenstart Chur
- Bike Roundtable – Regelmässiger Austausch aller Bike-Verantwortlichen der Region
- One Young World – Aufbau Netzwerk zwischen Unternehmen & jungen Führungskräften
- Förderkonzept UHB – Ausarbeitung und Einreichung für die Region
- Webseite & Social Media – Optimierung zur Stärkung regionaler Sichtbarkeit
- KMU-Infoveranstaltungen – Austausch zu Wirtschaftsthemen
- Kulturprojekt «Langer Samstag x Arosa» – Ausweitung auf die Region Plessur
- Retail-Studie mit der Stadt Chur und Ausarbeitung von strategischen Zielen
- Bündner Tagblatt Kolumne – Veröffentlichung relevanter Themen der Regionalentwicklung
- Projektanfragen Gemeinden/Externe – Prüfung, Koordination und Begleitung





BK E-Bike Festival x Tour de Suisse, Startetappe Chur
20. Juni 2025



One Young World Networking Event 02. April 2025



Stadt Chur «Geschäftsbericht 2025»

Departement Finanzen Wirtschaft Sicherheit (FWS)

Finanzkontrolle

Die Finanzkontrolle ist die oberste Fachabteilung zur Finanzaufsicht innerhalb der Stadtverwaltung. Sie unterstützt die Geschäftsprüfungskommission bei der Wahrnehmung ihrer gesetzlichen Finanzaufsicht sowie ihrer Oberaufsicht über die städtische Verwaltung. Im Weiteren unterstützt sie den Stadtrat bei der Ausübung seiner Aufsicht über die Stadtverwaltung und der Kontrolle des Finanzhaushalts. Speziell erwähnenswert sind im Berichtsjahr einerseits die Ausarbeitung einer Totalrevision der Verordnung über die Finanzkontrolle sowie andererseits die Prüfungen von Abrechnungen zahlreicher Investitionskredite.

Aufgaben

- Sicherstellung einer ordnungsgemässen und rechtmässigen Buchführung und Rechnungslegung
- Unterstützung des Gemeinderates und der Geschäftsprüfungskommission bei der Ausübung der verfassungsmässigen Finanzkompetenzen und der Wahrnehmung der Oberaufsicht über die städtische Verwaltung
- Unterstützung des Stadtrates bei der Wahrnehmung seiner Aufsichtspflicht über die städtische Verwaltung
- Durchführung von Dienststellenprüfungen und internen Revisionen
- Überprüfung und Beurteilung begründeter Kosten- und Kreditüberschreitungen der Verwaltungsabteilungen
- Durchführung einer mitschreitenden Kontrolle der Zahlungsanweisungen im Zahlungsverkehr
- Führung des Sekretariats der Geschäftsprüfungskommission

Finanzen/Personal

Finanzen	2017	2023	2024	2025
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	0.62	0.61	0.65	0.75
Ertrag	-0.01	-0.01	-0.01	-0.01



Saldo	0.61	0.60	0.65	0.74
Personal				
Anzahl Mitarbeitende	4	4	4	4
Stellenprozente	380	380	380	380

Personelles und Organisation

Nach dem Austritt des langjährigen Leiters der Finanzkontrolle konnte die Stelle per 1. August 2025 mit Jürg Caprez wieder besetzt werden.

Stellung

Administrativ ist die Finanzkontrolle dem Vorsteher des Departements FWS unterstellt. Fachlich ist sie unabhängig und selbständig. Die Finanzkontrolle stützt sich bei ihrer Prüfungstätigkeit auf das Gesetz, auf die Verordnung über die Finanzkontrolle sowie auf die allgemein anerkannten Grundsätze der Revision.

Auftrag

Die Aufgaben und der Auftrag der Finanzkontrolle sind in der entsprechenden Verordnung geregelt. Die Finanzkontrolle prüft den städtischen Finanzhaushalt nach anerkannten Revisionsgrundsätzen. Oberstes Ziel der Finanzkontrolle ist ein ordnungs- und rechtmässiges Finanzgebaren im Aufsichtsbereich. Sie ist bestrebt, mit einer positiv besetzten Perspektive – jedoch aus kritischer und nötiger Distanz – Mängel und Schwachstellen zu identifizieren und Optimierungen zu erwirken. Für die Finanzkontrolle steht im Vordergrund, dass die Verbesserungen im Dialog und auf Basis einer freiwilligen Akzeptanz erreicht werden.

Die Aufgaben der Finanzkontrolle beinhalten im Wesentlichen die Prüfung der Jahresrechnung der Stadt, die periodische Durchführung von Zwischenrevisionen bei Dienststellen und Abteilungen sowie die Prüfung sämtlicher im Berichtsjahr abgeschlossenen und abgerechneten Investitionen und Baubeiträge. Ergänzend zur Prüfung der Jahresrechnung sowie zu den Zwischenrevisionen bei Dienststellen und Abteilungen wird ab einem festgelegten Betrag eine mitschreitende Kontrolle der Belege im Zahlungsverkehr durchgeführt. Zudem prüfte die Finanzkontrolle die Übernahmebilanz der ehemaligen Gemeinde Tschierschen-Praden, die per 1. Januar 2025 mit der Stadt Chur fusionierte. Im Berichtsjahr bildete die Ausarbeitung der Totalrevision der Verordnung über die Finanzkontrolle einen Schwerpunkt, deren Botschaft im Jahr 2026 dem Gemeinderat vorgelegt wird. Ferner wurden die Prüfungen von Abrechnungen zahlreicher



Investitionskredite intensiviert. Über sämtliche durchgeführten Prüfungshandlungen erfolgt eine entsprechende Berichterstattung.

Externe Revisionsmandate

Neben ihrer verwaltungsinternen Tätigkeit prüft die Finanzkontrolle auch die Jahresrechnungen von öffentlichen und privaten Institutionen nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes und den gesetzlichen Vorschriften.

Tätigkeit für die Geschäftsprüfungskommission

Die Leitung der Finanzkontrolle wurde zu sämtlichen Sitzungen der Geschäftsprüfungskommission und zu den Verhandlungen zwischen der Geschäftsprüfungskommission und dem Stadtrat zu Budget und Jahresrechnung beigezogen. Diese Beratungen führen in Einzelfällen zu Folgeaufträgen an die Finanzkontrolle.

Gesamtwürdigung

Die Finanzkontrolle stellt fest, dass in der Stadtverwaltung und ihren Dienststellen laufend Bestrebungen zur Optimierung von internen Prozessabläufen bestehen. Gleichzeitig wird ein haushälterischer Umgang mit den öffentlichen Finanzmitteln sowie ein hohes Kostenbewusstsein in der Stadtverwaltung festgestellt.



Stadt Chur «Geschäftsbericht 2025»

Departement Finanzen Wirtschaft Sicherheit (FWS)

Finanzen, Steuern und Einwohnerdienste

Das Berichtsjahr war durch einen überdurchschnittlich hohen Arbeitsaufwand und erhöhte Anforderungen an sämtliche Abteilungen der Dienststelle gekennzeichnet. Das Projekt «Abacus Redesign» wurde Mitte Dezember des Berichtjahres für den Kreditoren-Visumsprozess in Betrieb genommen und per 1. Januar 2026 für sämtliche weiteren Funktionen ausgerollt. Die Umsetzung des Projekts führte zu einer erheblichen Zusatzbelastung der Abteilungen Rechnungswesen und Controlling. Im November beauftragte der Gemeinderat den Stadtrat mit der Ausarbeitung eines Entlastungspakets sowie mit der Priorisierung der Investitionen, was die betroffenen Abteilungen zusätzlich forderte. Infolge der Einführung einer neuen Steuersoftware durch die Kantonale Steuerverwaltung verzögerte sich der Start der Veranlagungsarbeiten für die Steuerperiode 2024 um mehrere Wochen. Die provisorische Hauptfakturierung des Berichtsjahres wurde erneut um zwei Monate verschoben und Ende Oktober ausgelöst. Die Fusion und Integration der Gemeinde Tschierschen-Praden wurde per 1. Januar 2025 vollzogen. Der Bevölkerungszuwachs belief sich auf 312 Personen. Das äusserst knappe Zeitfenster zwischen dem Volksentscheid vom 22. September 2024 und der operativen Umsetzung stellte auf personeller, administrativer und technischer Ebene eine erhebliche Herausforderung dar.

Aufgaben

Finanzen/Controlling

- Beobachtung und Analyse der Haushaltsentwicklung
- Erstellung von Budget, Rechnung und Finanzplan
- Organisation, Führung und Überwachung des Rechnungswesens
- Sicherstellung der Zahlungsbereitschaft, Verwaltung der flüssigen Mittel
- Anpassung des Finanzhaushalts an geänderte Rechtsnormen
- Pflege und Überwachung der Finanzsysteme, Schulung der Benutzer/-innen
- Führung des Controllings und der Kostenrechnungen
- Verwaltung des Sachversicherungswesens
- Einzug und Inkasso sämtlicher laufender städtischer Forderungen/Debitoren
- Bewirtschaftung sämtlicher städtischer Verlustscheine
- Bewirtschaftung der Alimentenbevorschussung, Alimenteninkasso und Alimentenhilfe



- Beratung von externen Anfragen, Vernehmlassungen und der Dienststellen in Finanzfragen

Steuern

- Führung des Steuerregisters
- Definitive Steuerveranlagung für rund 22'074 unselbständig erwerbende Personen im Auftrag der Kantonalen Steuerverwaltung Graubünden sowie der Spezialsteuern
- Führung der Geschäftsstelle des Steuerbezugsvereins

Einwohnerdienste

- Führung des Einwohner- und Betriebsregisters
- Sämtliche Ausländerbewilligungen bearbeiten
- Führung des Stimmregisters, auch für die Auslandschweizer
- Anträge für Identitätskarten bearbeiten
- Krankenkassenobligatorium (KVG)
- Statistische Auswertungen (Bundes- und Kantonsstellen sowie Landeskirchen)
- Depotstelle für Verfügungen von Todes wegen (Testamente, Erbverträge etc.)
- Bescheinigung von Unterschriftenlisten (Initiativen und Referenden)

Finanzen/Personal

Finanzen	2017	2023	2024	2025
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	10.23	12.78	12.00	12.36
Ertrag	-149.58	-167.41	-171.45	-176.00
Saldo	-139.35	-154.63	-159.45	-163.63
Personal				
Anzahl Mitarbeitende	31	33	34	38
Stellenprozente	2'900	2'890	2'900	3'050

Finanzen/Controlling

Das Projekt «Abacus Redesign» prägte das vergangene Berichtsjahr massgeblich. Das gesamte Buchhaltungssystem wurde grundlegend neu konzipiert, aufgebaut und geplant.



Bestehende Vorgaben wurden kritisch hinterfragt und unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen neu definiert.

Einen wesentlichen Fortschritt stellt der Einsatz der Projektverwaltung dar, insbesondere in der Investitionsrechnung. Diese ermöglicht jederzeit einen transparenten Überblick über sämtliche geplanten und genehmigten Investitionen über mehrere Jahre hinweg. Bereits das Budget 2026 wurde auf Basis der neuen Struktur erstellt, wobei die Bearbeitung und Verwaltung im System vorerst ausschliesslich durch den Bereich Finanzen erfolgte.

Begleitend dazu fanden intensive Gespräche mit den Dienststellen statt, um das Verständnis für die neuen Strukturen zu fördern und den Aufbau nachhaltig zu verankern. Das Abacus Redesign schafft einen deutlichen Mehrwert für alle Mitarbeitenden der Stadt Chur – sowohl in den Bereichen Finanzen und HR als auch für die IT, indem Prozesse vereinheitlicht, Transparenz erhöht und Abläufe spürbar erleichtert werden.

Im Berichtsjahr wurden rund 6'000 Finanzbelege sowie rund 40'000 Kreditorenrechnungen mit einem Gesamtvolumen von rund Fr. 250 Mio. verarbeitet. Die Verantwortung für die Debitorenbuchhaltung liegt bei den Finanzen, während die Fakturierung grösstenteils in den Fachabteilungen erfolgt. Insgesamt wurden rund 100'000 allgemeine Rechnungen (ohne Steuern) im Umfang von rund Fr. 80 Mio. erstellt; davon mussten 7,1 % einmal und 2,8 % zweimal gemahnt werden.

Sämtliche städtischen Forderungen werden zentral im Inkasso bewirtschaftet. Dank intensiver Bearbeitung konnte der Debitorenbestand weiterhin tief gehalten werden. Neue Debitorenverluste im Steuerbereich beliefen sich auf Fr. 0.4 Mio. (0,3 % des Gesamtsteuerertrags), während im Umfang von Fr. 0.4 Mio. alte Verlustscheinforderungen eingezogen wurden. Die Inkassoeinnahmen zugunsten der Sozialen Dienste betrugen Fr. 0.7 Mio.

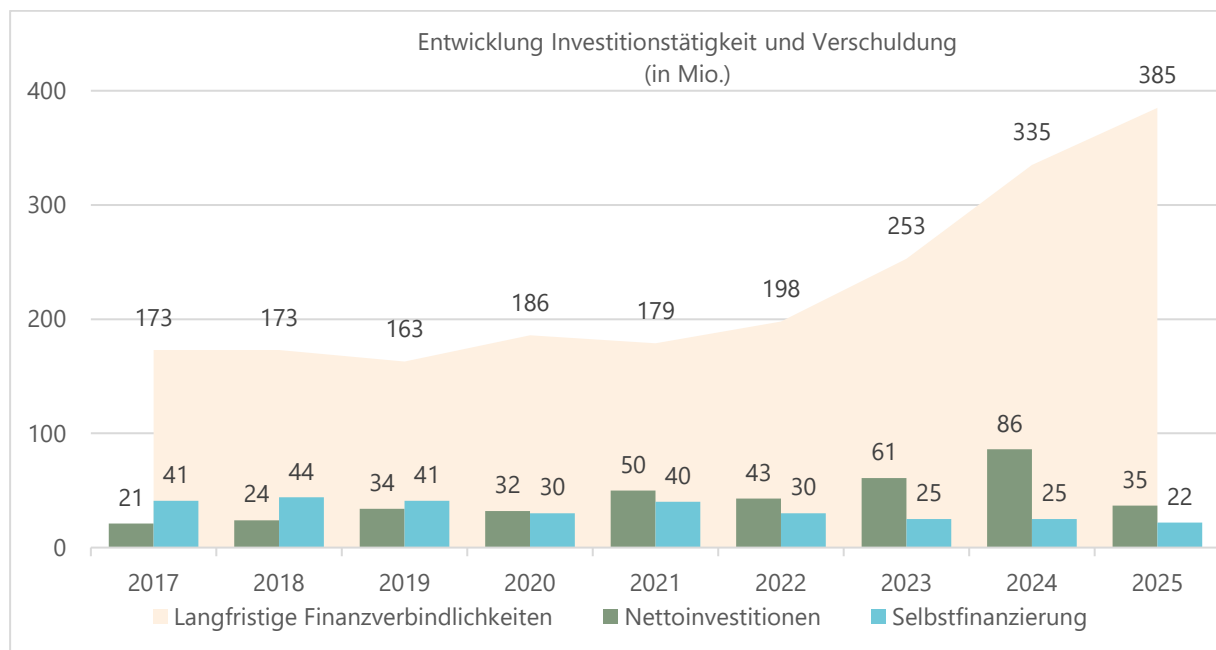
Die elektronische Rechnungsstellung (eRechnungen) wurde weiter ausgebaut: Es wurden rund 6'400 eRechnungen empfangen und 10'700 versendet, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 46 % beim Empfang und 14 % beim Versand entspricht.

Die Abteilung Controlling ist für die Budgetierung, den Aufbau und die Weiterentwicklung des Reportings, die Projektverwaltung im Rahmen des Abacus Redesigns, die Mehrjahresplanung der Investitionen sowie für das Cash Management und das Sachversicherungswesen verantwortlich. Zudem begleitet sie die Dienststellen, Projektgruppen und Kommissionen in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen. Infolge struktureller Anpassungen wurde das Controlling auf drei Stellen ausgebaut, insbesondere im Hinblick auf das anstehende Entlastungspaket sowie zur Stärkung eines standardisierten Reportings und des Beteiligungsmanagements.



Aufgrund der sehr hohen Investitionsausgaben war der Bedarf an Fremdkapital entsprechend hoch, was sich unmittelbar auf die Verschuldung auswirkte. Die Senkung des Leitzinses durch die Schweizerische Nationalbank (SNB) von 0,50 % auf 0,25 % und per Juni weiter auf 0,00 % führte dazu, dass Refinanzierungen und Neuverschuldungen gegenüber dem Vorjahr zu günstigeren Konditionen erfolgen konnten. Der durchschnittliche Zinssatz betrug im Berichtsjahr 1,11 %, dennoch erhöhte sich der Zinsaufwand gegenüber dem Vorjahr um Fr. 0.7 Mio.

Die langfristigen Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr um Fr. 50 Mio. höher. Die Investitionsrechnung im Berichtsjahr beträgt netto Fr. 35.4 Mio.



Steuern

Entwicklung Anzahl steuerpflichtige Personen Stadt Chur ¹

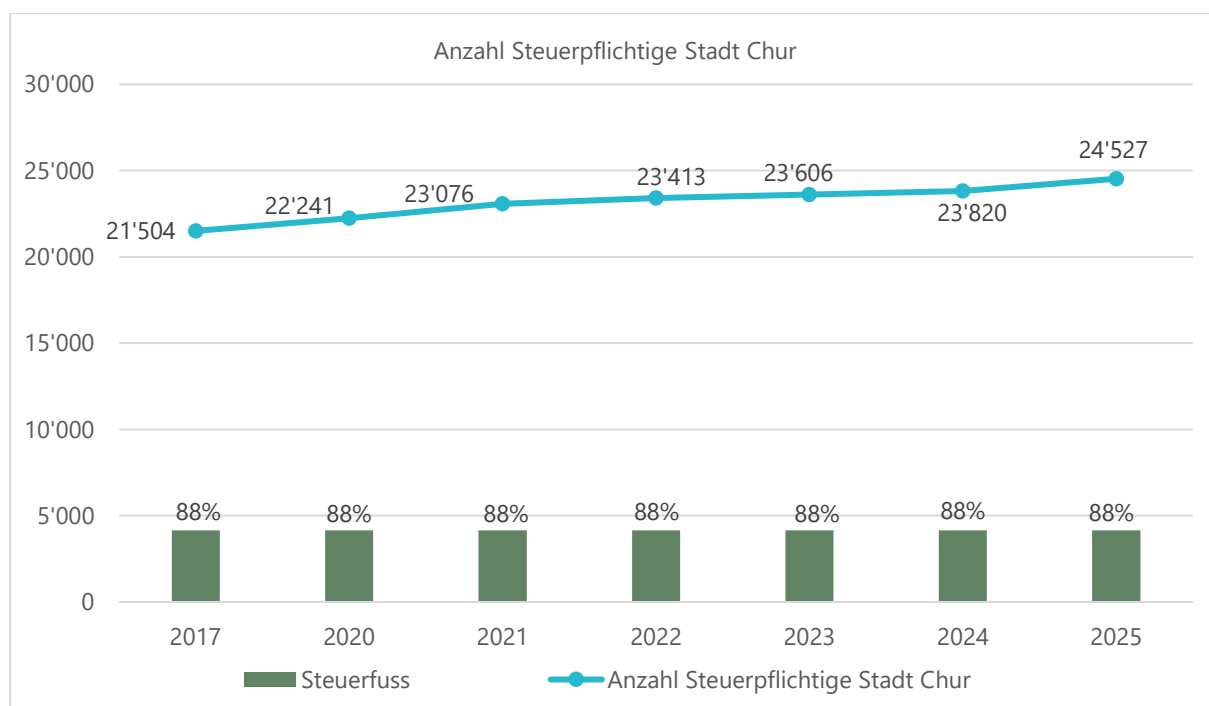
¹ Ohne selbständig Erwerbende und Wochenaufenthalter per 1. Januar des jeweiligen Jahres.

Durch die Fusionen mit den Gemeinden Maladers (Januar 2020) und Haldenstein (Januar 2021) wurde ein erhöhter Zuwachs verzeichnet, danach hat sich das Wachstum auf einem normalen Niveau eingependelt.

Mit der Fusion der Gemeinde Tschierschen-Praden per 1. Januar 2025 wuchs die Stadt Chur zusätzlich zum normalen Wachstum um weitere 612 Steuerpflichtige an.

Der Steuerfuss der Stadt Chur beträgt 88 % der einfachen Kantonssteuer.

Die Stadt Chur veranlagt im Auftrag der Kantonalen Steuerverwaltung 90 % der unselbständig Erwerbstätigen, Nichterwerbstätigen sowie der sekundärsteuerpflichtigen Personen. Bis Ende des Berichtsjahres wurden ca. 77 % der zu erledigenden Steuerfälle veranlagt, d.h. dass die Steuerpflichtigen im abgelaufenen Jahr eine definitive Veranlagungsverfügung erhalten haben. Der Prozentsatz ist per 31. Dezember 2025 tiefer als in den Vorjahren, da ein neues EDV-System bei der Verarbeitung der Veranlagungen durch die Kantonale Steuerverwaltung eingesetzt wurde und die Arbeiten später begonnen werden konnten.



Insgesamt betrug der Fiskalertrag im Berichtsjahr Fr. 139.1 Mio. und wies gegenüber der Vorjahresrechnung eine Erhöhung von Fr. 4.2 Mio. aus, gegenüber dem Budget wurde das Ziel jedoch um Fr. 2.1 Mio. verfehlt. Der gesamte Ertrag der Einkommenssteuern stieg gegenüber dem Vorjahr um Fr. 3.0 Mio. Die Vermögenssteuern fielen gegenüber dem Vorjahr um Fr. 0.4 Mio. besser aus, jedoch Fr. 1.0 Mio. tiefer gegenüber dem Budget. Bei den Quellensteuern wurden Fr. 0.7 Mio. weniger abgerechnet als budgetiert und Fr. 1.3 Mio. weniger als im Vorjahr eingenommen. Beim Ertrag der Sondersteuer auf Kapitalabfindungen wurden gegenüber dem Budget Fr. 0.4 Mio. mehr eingenommen und Fr. 0.6 Mio. mehr als im Vorjahr.

Der Steuerertrag bei den juristischen Personen mit Fr. 20.7 Mio. ist um Fr. 3.4 Mio. höher als im Vorjahr. Im Vergleich zum Budget wurde ein um Fr. 0.7 Mio. höherer Ertrag erzielt.

Bei den übrigen Steuern sanken die Grundstückgewinnsteuern gegenüber dem Vorjahr um Fr. 1.4 Mio., gegenüber dem Budget waren es Fr. 0.5 Mio. Die Handänderungssteuern sanken ebenfalls gegenüber dem Vorjahr um Fr. 0.4 Mio., jedoch Fr. 0.1 Mio. über dem Budget. Die Liegenschaftensteuern stiegen gegenüber dem Vorjahr um Fr. 0.3 Mio. und gegenüber dem Budget liegen sie um Fr. 0.1 Mio. tiefer. Bei den Erbschaftssteuern sank der Ertrag gegenüber dem Vorjahr um Fr. 0.8 Mio. und gegenüber dem Budget um Fr. 0.3 Mio. Die Schenkungssteuern sind um Fr. 0.1 Mio. höher ausgefallen als budgetiert und um Fr. 0.3 Mio. höher als im Vorjahr.



Einwohnerdienste

Fusion zwischen der Stadt Chur und der Gemeinde Tschierschen-Praden

Per 1. Januar 2025 fand die Fusion zwischen der Stadt Chur und der Gemeinde Tschierschen-Praden statt. Der Bevölkerungszuwachs betrug 312 Personen. Das äusserst knappe Zeitfenster nach dem Volksentscheid vom 22. September 2024 bis zur Umsetzung war aus personeller, administrativer sowie technischer Ebene eine grosse Herausforderung.

Umbau Einwohnerdienste

Um die Servicequalität für die Wohnbevölkerung der Stadt Chur sowie die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden langfristig zu optimieren, modernisierten die Einwohnerdienste im Berichtsjahr ihren Kundenbereich. Im Empfangsbereich entstanden drei moderne Schalter inklusive barrierefreiem Zugang. Der rückwärtige Bereich wurde in ein zeitgemässes Grossraumbüro mit neun ergonomischen Arbeitsplätzen umgestaltet.

Statistische Auswertungen (Bevölkerungstatistik)

Die Gesamtbevölkerung nahm um 534 Personen zu. Sie belief sich am 31. Dezember des Berichtsjahres auf insgesamt 41'713 Einwohnerinnen und Einwohner (+1,297 %). Der Ausländeranteil lag bei 10'192 Personen (+2,846 %) oder 24,434 % der Gesamtbevölkerung.

Einwohner nach Niederlassungsart	2017	in %	2023	in %	2024	in %	2025	in %
Stadt-/Ortsbürger	4'915	13,24	6'588	16,07	6'606	16,04	6'858	16,44
Schweizerbürger	23'120	61,69	23'216	56,63	23'148	56,21	23'172	55,55
Wochenaufenthalter	1'735	4,71	1'490	3,63	1'448	3,51	1'414	3,39
Aufenthalter/Nebenniederlassung	37	0,10	69	0,17	67	0,16	77	0,18
Ausländer Niedergelassene «C»	3'928	10,45	4'219	10,3	4'250	10,32	4'224	10,13
Ausländer Jahresaufenthalter «B»	2'540	7,13	3'971	9,68	4'195	10,20	4'399	10,55
Ausländer Kurzaufenthalter «L»	501	1,47	503	1,23	491	1,19	500	1,20
Ausländer Asylbewerber «N»	195	0,46	64	0,16	142	0,34	141	0,34
Ausländer vorläufig Aufgenommene «F»	269	0,75	349	0,85	317	0,77	306	0,73
Schutzbedürftige «S»	*	*	523	1,28	515	1,25	622	1,49
Total	37'240		40'992		41'179		41'713	

* Der Status Schutzbedürftige «S» wurde im Jahr 2022 erstmals aktiviert.



Herkunftsländer der Bevölkerung

Personen aus 121 verschiedenen Nationen (ohne Schweizer Staatsangehörige) waren in Chur melderechtlich erfasst. Die grössten Anteilsgruppen waren:

	2023		2024		2025
Deutschland	1'479	Deutschland	1'474	Deutschland	1'501
Italien	1'407	Italien	1'411	Italien	1'427
Portugal	1'399	Portugal	1'403	Portugal	1'385
Ukraine	542	Ukraine	526	Ukraine	631
Eritrea	509	Eritrea	513	Eritrea	523
Türkei	304	Türkei	416	Türkei	422
Österreich	291	Afghanistan	298	Afghanistan	331
Sri Lanka	277	Österreich	297	Österreich	295
Spanien	259	Sri Lanka	285	Sri Lanka	271
Syrien	241	Spanien	256	Syrien	268
Übrige	2'921	Übrige	3'031	Übrige	3'138

Zivilstandsmeldungen

Im Berichtsjahr wurden folgende Zivilstandsereignisse bearbeitet:

Ereignis	2017	2023	2024	2025
Anerkennung Kindesverhältnis	20	25	21	20
Auflösung Partnerschaft	1	2	0	0
Bürgerrechtsänderung	10	1	6	3
Eheschliessung	378	365	370	341
Einbürgerung Ausländer	123	128	128	171
Einbürgerung Schweizer in Gemeinde	31	24	19	30
Eintragung Partnerschaft	2	2	0	0
Geburt	314	333	293	292
Namensänderung	507	295	284	246
Scheidung	119	158	137	136
Tod	330	378	410	383
Zivilstandsänderung Ehepartner (verwitwet)	106	132	140	124
Gesamtergebnis	1'941	1'843	1'808	1'746



Wanderungserhebung

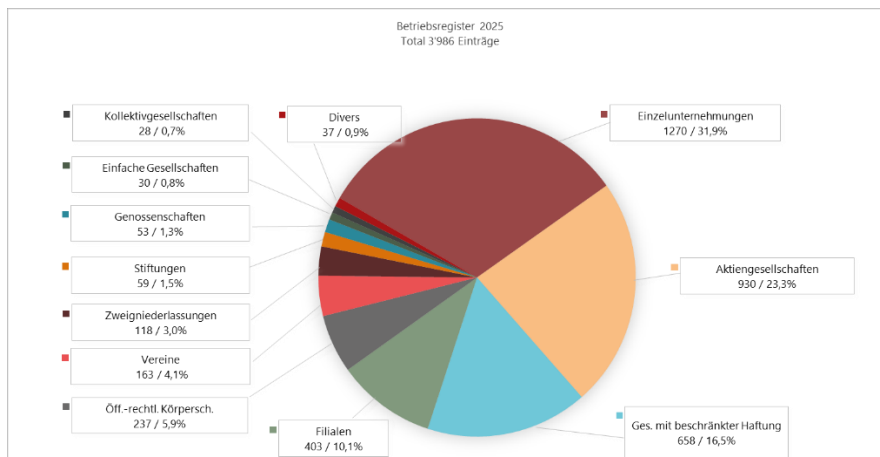
Die Bevölkerungsbewegungen (Zugänge/Abgänge) werden in der Wanderungsstatistik erfasst. Die Einwohnerstatistik beinhaltet die Anzahl von 292 Geburten und 383 Todesfällen, zudem 3'288 Zuzüge sowie 2'663 Wegzüge. Daraus erfolgt eine Zunahme von 534 Personen.

Umzüge innerhalb der Stadt Chur

Im Berichtsjahr waren 3'201 Umzüge innerhalb der Stadt Chur zu verzeichnen, was einem Plus von 2 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

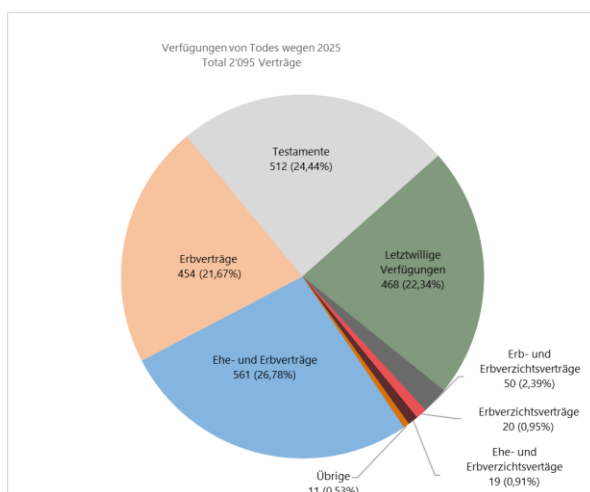
Betriebsregister

In diesem Betriebsjahr wurde ein Plus von 191 Einträgen verzeichnet. Damit wurde der Rückgang von 116 Einträgen im Jahr 2024 wieder ausgeglichen und das Total von 3'911 im Jahr 2023 übertroffen.



Depotstelle für Hinterlegungsverträge

Die Geschäftsfälle nahmen gegenüber dem Vorjahr um rund 137 Fälle zu.



Stadt Chur «Geschäftsbericht 2025»

Departement Finanzen Wirtschaft Sicherheit (FWS)

Immobilien und Bewirtschaftung

Das Geschäftsjahr war für die Dienststelle Immobilien und Bewirtschaftung durch eine hohe operative Dichte sowie wesentliche Entwicklungsschritte im städtischen Immobilienportfolio geprägt. Neben dem laufenden Unterhalt und der Bewirtschaftung bestehender Liegenschaften standen die Inbetriebnahme neuer Infrastrukturen, anspruchsvolle Umbauvorhaben im Bestand sowie die Weiterentwicklung organisatorischer Strukturen im Vordergrund.

Ein zentraler Meilenstein war die Eröffnung und Inbetriebnahme der Schul- und Sportanlage Fortuna, mit welcher das städtische Immobilienportfolio substanziell erweitert wurde. Die erfolgreiche Aufnahme des Schulbetriebs und die Stabilisierung der Betriebs- und Bewirtschaftungsprozesse verdeutlichen die enge und wirkungsvolle Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Dienststellen und den Facility Services. Die Zusammenführung der Facility Services konnte im Berichtsjahr weiter konsolidiert werden. Der damit verbundene Change-Prozess schuf die organisatorischen Voraussetzungen für einen effizienten, sicheren und nachhaltigen Betrieb der städtischen Immobilien.

Parallel dazu begleitete die Dienststelle mehrere strategisch bedeutende Vorhaben, darunter die Unterstützung des Projekts AREON Eventhalle, der Standortwechsel des Stadtarchivs in einen modernen Neubau sowie Umbauten im Stadthaus unter laufendem Betrieb. Diese Aktivitäten unterstreichen die Rolle der Dienststelle als zentrale Akteurin für den Werterhalt, die Weiterentwicklung und den zukunftsgerichteten Betrieb der städtischen Infrastruktur.



Entwicklung des Immobilienportfolios

Das städtische Immobilienportfolio wurde im Berichtsjahr laufend instandgehalten und professionell bewirtschaftet. Neben dem ordentlichen Unterhalt bestehender Liegenschaften standen insbesondere Massnahmen zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit, des Werterhalts und der Betriebssicherheit im Fokus.

Die Erweiterung des Immobilienportfolios führte zu einem spürbar erhöhten Ressourcenbedarf auf der Eigentümerseite. Sämtliche Liegenschaften müssen nachhaltig unterhalten, effizient bewirtschaftet und durch die Facility Services betrieben werden. Dies erforderte eine gezielte Abstimmung von Organisation, Prozessen und personellen Ressourcen, um den steigenden Anforderungen an Betrieb, Sicherheit und Qualität dauerhaft gerecht zu werden.

Die zunehmende Grösse und Komplexität des Immobilienportfolios wirft zudem die Frage nach der Einführung geeigneter digitaler Lösungen im Gebäudemanagement auf. Zukünftige Herausforderungen liegen insbesondere in der nachhaltigen Instandsetzung des Bestands, auch im Hinblick auf die Erreichung des städtischen CO₂-Absenkpfads.

Aufgaben

- Bewirtschaftung städtischer Liegenschaften: Sicherstellung einer wirtschaftlichen und nachhaltigen Nutzung des städtischen Immobilienportfolios.
- Immobilienportfolio-Management: Optimierung des Portfolios im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit und strategische Ziele.
- Bereitstellung baulicher Infrastruktur: Sicherstellung, dass die bauliche Infrastruktur qualitativ, kosteneffizient und termingerecht bereitgestellt werden kann.
- Baurechte und Bodenpolitik: Betreuung von Baurechten und Umsetzung einer zukunftsorientierten Bodenpolitik.
- Projektbearbeitung: Planung und Realisierung von Projekten im Zusammenhang mit den städtischen Liegenschaften.
- Strategische Projekte: Mitarbeit und Leitung departementsübergreifender, strategischer Projekte.
- Nachhaltiges Immobilienmanagement: Entwicklung und Umsetzung eines langfristig ausgerichteten, ressourcenschonenden Immobilienmanagements.
- Objektstrategie: Umsetzung der Strategie für die Nutzung und Weiterentwicklung der städtischen Immobilien.
- Hauswartung und Reinigung: Gewährleistung einer bedarfsgerechten und hochwertigen Betreuung der Liegenschaften durch Hauswartungs- und Reinigungsdienste.
- Wohnbaugenossenschaft der Stadt Chur (WSC): Führung und Weiterentwicklung der Genossenschaft zur Förderung von Wohnraumprojekten.



Finanzen/Personal

Finanzen	2017	2023	2024	2025
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	16.23	20.04	25.29	24.75
Ertrag	-20.73	-24.48	-28.16	-29.56
Saldo	-4.5	-4.44	-2.87	-4.82
Personal				
Anzahl Mitarbeitende	26	30	111	118
Stellenprozente		1978	5838	7294

Immobilien und Projekte

Schul- und Sportanlage Fortuna

Die Schul- und Sportanlage Fortuna wurde im Berichtsjahr termingerecht eröffnet. Mit Beginn des Schuljahres 2025/26 nahm die Schule den Betrieb auf. Damit konnte ein zentrales Infrastrukturprojekt im Bildungs- und Sportbereich erfolgreich abgeschlossen werden.

Parallel zur Inbetriebnahme wurde ein Betriebskonzept erarbeitet und umgesetzt, welches die Abläufe zwischen Schule, Sportnutzung und Facility Services regelt. Die Eröffnung der Anlage führte zu einer Erweiterung des städtischen Immobilienportfolios sowie zu einem gezielten Ausbau der Facility Services in den Bereichen Hauswartung, Betriebsunterhalt und Reinigung. Die organisatorischen und betrieblichen Prozesse wurden im Berichtsjahr weiter verbessert; deren Weiterentwicklung wird auch im kommenden Jahr fortgeführt.

Schulhaus Masans

Im Berichtsjahr wurde die Machbarkeitsstudie zur Erweiterung des Schulhauses Masans abgeschlossen. Die Ergebnisse zeigen, dass zur Sicherstellung des Schulbetriebs neben der geplanten Erweiterung ein temporäres Schulraumprovisorium erforderlich ist, um die Übergangszeit zu überbrücken.

Auf Grundlage der Machbarkeitsstudie wurde ein Wettbewerbsverfahren vorbereitet und eingeleitet. Die Botschaft mit dem Planungskredit befindet sich in Ausarbeitung und soll dem Gemeinderat im Frühjahr 2026 vorgelegt werden.



AREON Eventhalle

Die Projektleitung für die AREON Eventhalle liegt bei der Stadthalle Chur AG. Die Stadt Chur hat das Projekt im Berichtsjahr aktiv unterstützt und ist im Rahmen ihrer Beteiligung mit zwei Sitzen im Verwaltungsrat vertreten.

Der Bau der Eventhalle verlief im Berichtsjahr planmässig. Der Rohbau konnte bis Ende des Geschäftsjahres fertiggestellt werden. Die Eröffnung der AREON Eventhalle ist nach aktuellem Projektstand für September 2026 vorgesehen.

Facility Services

Die im Vorjahr begonnene Zusammenführung der Facility Services konnte im Berichtsjahr weitgehend abgeschlossen werden. Der damit verbundene Change-Prozess umfasste organisatorische Anpassungen sowie die Überarbeitung und Harmonisierung bestehender Vertragsverhältnisse. Die neue Organisationsstruktur wurde umgesetzt und bildet die Grundlage für eine einheitliche, effiziente und transparente Leistungserbringung. Weiterführende Themen, insbesondere die Ausarbeitung eines übergreifenden Sicherheitskonzepts sowie die Beschaffung eines CAFM-Tools zur Digitalisierung und Optimierung der Bewirtschaftungsprozesse, werden im kommenden Jahr weiter vorangetrieben.

Im Zuge des Change-Prozesses kam es bei den Hauswarten zu personellen Abgängen, die im Rahmen organisatorischer Veränderungen als üblich einzustufen sind und den Erfahrungswerten vergleichbarer Prozesse entsprechen. Vakante Stellen konnten zeitnah nachbesetzt werden, sodass der kontinuierliche Betrieb jederzeit gewährleistet war.

Im Geschäftsjahr leisteten die Facility Services einen zentralen strategischen und operativen Beitrag zur Bewirtschaftung, zum Unterhalt und zum reibungslosen Betrieb der stetig wachsenden städtischen Immobilieninfrastruktur. Die erfolgreiche Inbetriebnahme mehrerer bedeutender Liegenschaften, darunter die Schul- und Sportanlage Fortuna sowie weitere neue Objekte, erforderte eine enge departementsübergreifende Zusammenarbeit und eine hohe organisatorische Flexibilität.

Zur Sicherstellung von Fairness, Transparenz und Betriebssicherheit wurden die personal- und lohnrelevanten Grundlagen weiterentwickelt. Sämtliche Anstellungen der Raumpflegebranche wurden in das städtische Lohnklassensystem integriert, der Stellenplan bereinigt und die Arbeitsorganisation vereinheitlicht. Gleichzeitig wurden Outsourcing-Leistungen gezielt reduziert, Stellvertretungs- und Pikettregelungen eingeführt sowie finanzielle Prozesse konsequent in die städtischen Standards überführt.

Mit diesen Massnahmen trugen die Facility Services wesentlich zur Funktionsfähigkeit, Attraktivität und Werterhaltung des städtischen Immobilienportfolios bei und festigten ihre Rolle als zentrale operative Einheit innerhalb der Dienststelle Immobilien und Bewirtschaftung.



Stadtarchiv

Im Berichtsjahr konnte das Stadtarchiv Chur seinen neuen Standort am Hofgraben beziehen. Damit erfolgte nach über einem halben Jahrtausend im Rathaus ein bedeutender Standortwechsel. Grundlage dafür bildete die Einräumung eines Baurechts zugunsten der Inventx AG für die Erstellung des Neubaus «Mehrwerk», in welchem das Stadtarchiv untergebracht ist.

Der moderne Neubau bietet attraktive und zeitgemässe Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden und erfüllt gleichzeitig höchste Anforderungen an die sichere Aufbewahrung, Erschliessung und Nutzung der städtischen Archivalien. Die Magazinräumlichkeiten wurden als Kulturgüterschutzbau realisiert und mit modernster Einrichtung ausgestattet. Dadurch ist die Lagerung der Archivalien unter idealen raumklimatischen Bedingungen langfristig sichergestellt.

Der Lesesaal steht der Öffentlichkeit zur Verfügung und bildet einen zeitgemässen Ort für Recherche, Vermittlung und Begegnung mit der Geschichte der Stadt Chur. Der nutzerspezifische Ausbau des Stadtarchivs erfolgte innerhalb von rund drei Monaten und konnte planmässig abgeschlossen werden.

Betreibungs- und Konkursamt

Im Berichtsjahr erfolgte die Neuansiedlung des Betreibungs- und Konkursamts der Region Plessur im 3. Obergeschoss des Stadthauses. Im Zuge des Umzugs wurden umfangreiche bauliche Anpassungen vorgenommen, die insbesondere auf die hohen Sicherheitsanforderungen des Amtsbetriebs ausgerichtet waren. Diese Massnahmen dienen der Sicherheit der Mitarbeitenden und ermöglichen zugleich optimierte betriebliche Abläufe.

Zusätzlich wurden im Perimeter der Einwohnerdienste im 1. Obergeschoss des Stadthauses bauliche Massnahmen umgesetzt. Die Umbauten im Schalterbereich erfolgten zur weiteren Betriebsoptimierung sowie zur Sicherstellung des Datenschutzes.

Sämtliche Umbauten wurden unter laufendem Bürobetrieb realisiert. Die Bauzeit betrug rund sechs Monate und konnte planmässig abgeschlossen werden.

Grundstücksgeschäfte und Baurechte

Die Stadt stellt städtische Grundstücke in Wohn-, Gewerbe- und Industriegebieten zur Vergabe im Baurecht zur Verfügung. Dieses Instrument schafft transparente und sachgerechte Rahmenbedingungen für die Realisierung von Wohn- und Gewerbebauten durch Private und Unternehmen.

Die Dienststelle Immobilien und Bewirtschaftung ist für die operative Bewirtschaftung und strategische Betreuung von rund 325 Baurechtsverhältnissen in der Stadt Chur sowie in den Gemeinden Haldenstein und Maladers verantwortlich.



Verlängerung Baurechte

Im Strassengeviert Barblan-, Giacometti-, Rheinstrasse und Myrthenweg in Chur befinden sich insgesamt elf Grundstücke in der Wohnzone W4 mit einer Gesamtfläche von 18'155 m². Ein Teil dieser Parzellen steht im Eigentum der Stadt Chur und wurde im Baurecht an private Wohnbauträger sowie an die Wohnbaugenossenschaft der Stadt Chur (WSC) vergeben.

Die bestehenden Bauten stammen teilweise aus den 1960er-Jahren und weisen einen erhöhten Sanierungsbedarf auf. Das Quartier bietet derzeit vergleichsweise günstigen Wohnraum, nutzt das bauliche Potenzial der Zone jedoch nur eingeschränkt. Vor diesem Hintergrund verfolgt die Stadt Chur das strategische Ziel, das Gebiet langfristig baulich zu erneuern und städtebaulich weiterzuentwickeln. Im Hinblick auf die geplante Arealentwicklung wurden die bestehenden Baurechtsverträge im Jahr 2025 befristet um drei Jahre verlängert.

Darüber hinaus wurden im Gebiet Ringstrasse in unmittelbarer Nähe der Schul- und Sportanlagen insgesamt fünf Baurechtsverhältnisse verlängert. Mit diesen Verlängerungen zugunsten genossenschaftlicher Wohnbauträger wurde die Grundlage dafür geschaffen, dass auch künftig preisgünstiger Wohnraum im Stadtgebiet erhalten bleibt.

Die Stadt leistet damit einen gezielten Beitrag zur Stabilisierung des angespannten Wohnungsmarktes und unterstreicht ihre wohnpolitische Verantwortung im Sinne einer sozial ausgewogenen und nachhaltigen Stadtentwicklung.

Zyklische Anpassung Baurechtszinsen

Im Geschäftsjahr 2025 nahm die Abteilung Bewirtschaftung insgesamt 21 Anpassungen der Baurechtszinsen vor. Diese Massnahmen leisteten einen wesentlichen Beitrag zur Ertragsoptimierung der städtischen Grundstücke und führten zu Baurechtszinseinnahmen von insgesamt rund Fr. 7'472'000.–. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2024 konnte damit eine Ertragssteigerung von rund Fr. 146'000.– erzielt werden.

Die kontinuierliche Überprüfung und Anpassung der Baurechtszinsen ist ein wesentliches Aufgabengebiet der Abteilung Bewirtschaftung und stellt sicher, dass die wirtschaftliche Nutzung der städtischen Grundstücke nachhaltig gestaltet wird.



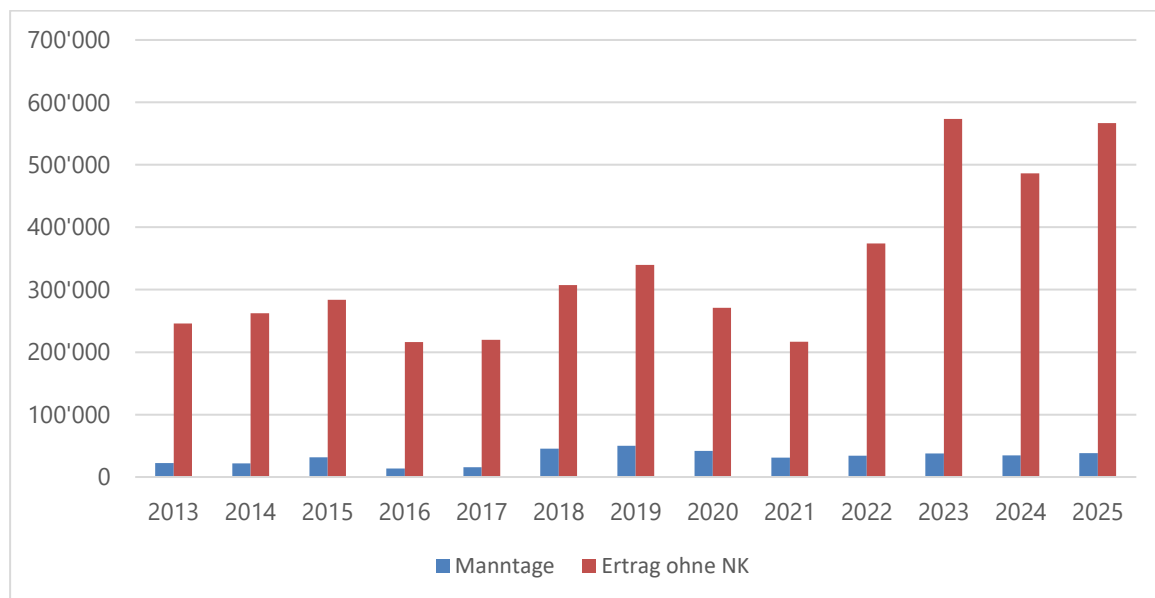
Quartieramt der Stadt Chur

Belegung Truppenunterkunft (TUK)

Im Berichtsjahr wurde die TUK zweimal von einer Rekrutenschule, einer Unteroffiziersschule und einem Wiederholungskurs belegt, wobei die Belegung der Rekrutenschulen jeweils 13 Wochen dauerte. Voraussichtlich ist im Jahr 2026 mit einer gleichbleibenden Belegung zu rechnen.

Nutzende	Belegungstage	Mannstage
Militär/Polizei	264	35138
Zivile	130	2861

Belegungs-Statistik TUK von 2013 bis 2025



Einnahmen TUK und Anlage für Luftschutztruppen (ALST) von 2016 bis 2025

Einquartierung ohne Nebenkosten:

Jahr	Einnahmen Truppenunterkunft	Einnahmen inkl. ALST
2016	Fr. 216'314.80	Fr. 396'914.80
2017	Fr. 219'814.80	Fr. 265'414.80
2018	Fr. 307'435.80	Fr. 331'285.80
2019	Fr. 339'613.60	Fr. 367'533.60
2020	Fr. 271'175.40	Fr. 306'125.40
2021	Fr. 216'600.50	Fr. 239'570.50
2022	Fr. 378'135.00	Fr. 400'035.00
2023	Fr. 576'151.00	Fr. 597'151.00
2024	Fr. 486'448.00	Fr. 517'043.00
2025	Fr. 545'867.00	Fr. 566'767.00

Belegung und Einnahmen ALST

Vermietung ALST Lagerhalle an ARGO

Fr. 15'900.–

Vermietung ALST Unterkunft an Gisler

Fr. 5'000.–

Instandhaltung von Wohn- und Geschäftsliegenschaften

Im Berichtsjahr stellte die Abteilung Bewirtschaftung den ordentlichen und laufenden Unterhalt der städtischen Liegenschaften sicher.

Vereinzelte kam es zu Mieterwechseln. In diesen Fällen wurden vor der Wiedervermietung die jeweils notwendigen Instandstellungs- und Unterhaltsarbeiten fachgerecht ausgeführt, um einen ordnungsgemässen Zustand der Mietobjekte zu gewährleisten.

Bei den nachfolgend aufgeführten Liegenschaften waren darüber hinaus umfangreichere Renovations- und Erneuerungsmassnahmen erforderlich, welche entsprechend umgesetzt wurden.

Segantinistrasse 12

Die Gasheizung der Liegenschaft musste ersetzt werden. Anschliessend wurde sie an das Wärmenetz der IBC angeschlossen. Die Kosten beliefen sich auf rund Fr. 82'000.–.

Mehrzweckgebäude Pajüel, Tschierstchen

Die beiden Tore zu den Räumlichkeiten der Feuerwehr und des Werkhofs in Tschierstchen konnten nicht mehr zufriedenstellend repariert werden. Sie wurden für rund Fr. 24'000.– ersetzt.



Felsenastrasse 55

Vor der Wiedervermietung der 3.5-Zimmerwohnung mussten verschiedene Renovationsarbeiten ausgeführt sowie die Küche ersetzt werden. Die Kosten beliefen sich auf knapp Fr. 30'000.–.



Stadt Chur «Geschäftsbericht 2025»

Departement Finanzen Wirtschaft Sicherheit (FWS)

Stadt Chur Informatik

Im Berichtsjahr standen die Grossprojekte «Redesign Abacus» (ERP-System) und die Umstellung auf Windows 11 im Fokus. Die Komplexität und die vielen Abhängigkeiten zu weiteren Systemen und Projekten waren dabei die grossen Herausforderungen.

Zusätzlich musste die Informatik eine überdurchschnittlich hohe Zahl an Umzügen und Inbetriebnahmen neuer Standorte bewältigen. Besonders betroffen waren das Stadtarchiv, das Schulhaus Fortuna, die Integration der Schulstandorte Tschierschen und Praden sowie die Einwohnerdienste und das Betreibungs- und Konkursamt der Region Plessur.

Neu stehen der Einwohnerschaft der Stadt Chur eine e-Mitwirkungsplattform und e-Voting zur Verfügung.

Bei der technischen Infrastruktur wurden die zentralen Netzwerk- und Firewall-Systeme erneuert. Das Thema Cyber-Security war auch im vergangenen Jahr allgegenwärtig und ressourcenintensiv. Sehr erfreulich ist, dass die Informatik der Stadt Chur die alle drei Jahre anstehende ISO 27001 Re-Zertifizierung ohne Auflagen bestanden hat.

Aufgaben

Die Informatik ist für den Betrieb und die Weiterentwicklung der gesamten Informationstechnologie (IT) der Stadt Chur und ihrer Annex-Betriebe verantwortlich. Aus dem eigenen Rechenzentrum werden auch IT-Leistungen für weitere Gemeinden, Regionen und Energieversorger angeboten.

Die Hauptaufgaben für diese Bereiche sind:

- Unterstützung der Geschäftsprozesse durch den Einsatz von IT
- Konzeption, Evaluation, Beschaffung und Integration von IT-Systemen
- IT-Support/Benutzerunterstützung
- IT-Betrieb inkl. proaktiver Systemwartung
- Sicherstellen der Informationssicherheit und der Datensicherung
- Netzwerkbetrieb und Netzwerksicherheit
- Werterhaltung des Hard- und Software-Portfolios



Finanzen/Personal

Finanzen	2017	2023	2024	2025
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	7.93	10.88	11.41	13.37
Ertrag	-9.34	-11.94	-12.18	-15.08
Saldo	-1.41	-1.06	-0.76	-1.71
Personal				
Anzahl Mitarbeitende	22	34	41	48
Stellenprozente	2060	3530	3720	3980

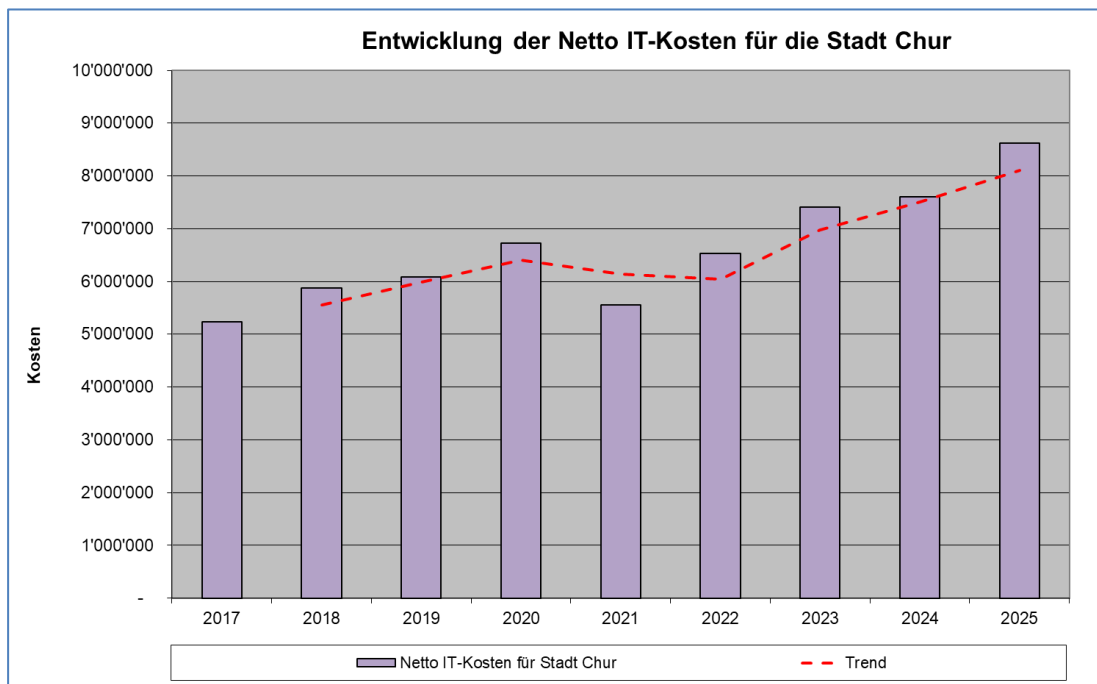
Finanzen

Ein wichtiger Kostentreiber sind die steigenden Preise für Hard- und Software. Eine Entlastung ist derzeit nicht absehbar. Durch den Einsatz von KI steigt der Bedarf an Rechenleistung weiter, was zu höheren Preisen bei den Herstellern führt. Die Informatik der Stadt Chur wirkt diesem Kostenanstieg mit laufender Optimierung und Automatisierung entgegen. Trotz dieser Massnahmen ist davon auszugehen, dass die IT-Kosten mit der fortschreitenden Digitalisierung weiter zunehmen werden.

Im Gegensatz zu früheren Jahren konnten die geplanten Vorhaben umgesetzt werden. Zuvor war dies wegen Personalmangels in der Informatik und in anderen Dienststellen oft nicht möglich.

Das Globalbudget und der Leistungsauftrag wurden eingehalten. Die Netto-IT-Kosten der Stadt Chur ergeben sich aus dem Gesamtaufwand der Informatik abzüglich der Erträge aus externen Kunden. In diesen Netto-IT-Kosten sind auch die Informatikleistungen für die Gewerbliche Berufsschule Chur enthalten, deren Kosten vom Kanton übernommen werden.





Personal

Die positive Entwicklung aus der vorherigen Berichtsperiode hat sich fortgesetzt. Die Fluktuation ist sehr gering, und offene Stellen konnten rasch besetzt werden. Rund 50% der Mitarbeitenden arbeiten Teilzeit. Darunter sind viele junge Mitarbeitende, die neben der Arbeit eine Weiterbildung besuchen oder studieren. Die Informatik unterstützt dies gezielt und legt Wert auf ein familienfreundliches Arbeitsumfeld. Dank der breiten Aufstellung und der hohen Fachkompetenz ist die Informatik gut gerüstet, um die Stadt und ihre Annex-Betriebe bei der Digitalisierung zu unterstützen.

Informationssicherheit

Gemäss dem Bundesamt für Cyber-Security (BACS) haben sich in der Schweiz die Cyber-Vorfälle im Berichtsjahr auf hohem Niveau stabilisiert. Bund, Kantone und Gemeinden sind immer wieder Ziel solcher Angriffe. Erfolgreiche Angriffe können dabei erhebliche Schäden anrichten. Die Informatik der Stadt Chur wirkt diesen Risiken mit diversen Massnahmen entgegen. Dazu gehört unter anderem das zeitnahe «Patchen» von neu erkannten Sicherheitslücken sowie die Durchführung von periodischen Penetrationstests. Im Fokus der Tests standen im Berichtsjahr die Systeme der kritischen Infrastrukturen für die Energie- und Wasserversorgung. Die alle drei Jahre anstehende ISO 27001 Re-Zertifizierung erfolgte ohne Auflagen.



Redesign Abacus

In enger Zusammenarbeit mit den Dienststellen «Finanzen Steuern Einwohnerdienste» und HR, sowie dem externen Partner OBT wurde das ERP-System komplett neu aufgebaut. Die Komplexität und die vielen Abhängigkeiten zu allen angebunden Umsystemen stellten eine sehr grosse Herausforderung dar und mussten minutiös geplant werden. Die erfolgreiche Systemumschaltung erfolgte über den Jahreswechsel 2025/2026.

Windows 11 und neue Standorte

Im Berichtsjahr wurde Windows 10 durch Windows 11 ersetzt. Dieser Wechsel war notwendig, da Microsoft den Support für Windows 10 eingestellt hat. Bei dieser Gelegenheit wurde rund die Hälfte der insgesamt 4'000 Computerarbeitsplätze mit neuen Geräten ausgestattet. Die Ersatzbeschaffung wurde zu Jahresbeginn in einem offenen Verfahren ausgeschrieben. Den Zuschlag erhielt die Firma MTF Solutions AG aus Chur.

Mit den neuen Funktionen von Windows 11 konnte auch die IT-Sicherheit verbessert werden. Die Einführung dieser Sicherheitsfunktionen führte anfänglich zu grösseren Problemen, die jedoch schrittweise behoben werden konnten. Eine zusätzliche Herausforderung war die Koordination der Umzüge und die Inbetriebnahme neuer Standorte bei den Dienststellen der Stadt Chur. Besonders betroffen waren das Stadtarchiv, die Schul- und Sportanlage Fortuna, die Integration der Schulstandorte Tschierschen und Praden sowie die Einwohnerdienste und das Betreibungs- und Konkursamt der Region Plessur. Die zahlreichen logistischen Aufgaben und die anfänglichen Schwierigkeiten bei den Sicherheitsfunktionen führten zeitweise zu einer Überlastung des IT-Supports.

Neue Schulverwaltungssoftware für die GBC

Im Berichtsjahr wurde zusammen mit der Gewerblichen Berufsschule GBC und der Firma Centerboard intensiv am Aufbau der neuen Schulverwaltungssoftware gearbeitet. Die Arbeiten schreiten plangemäss voran, sodass nach heutigem Kenntnisstand die Umstellung auf das neue System zum Schuljahr 2026/2027 (Sommer 2026) erfolgen kann.

Infrastruktur

Auf der technischen Seite wurden die zentralen Netzwerk- und Firewall-Systeme, welche über zehn Jahre in Betrieb waren, erneuert. Dabei konnten auch sicherheitstechnische Verbesserungen erzielt werden.

e-Voting und e-Mitwirkung

Neu stehen für die Einwohnerschaft der Stadt Chur eine e-Mitwirkungsplattform und e-Voting zur Verfügung. Die Bereitstellung dieser beiden Plattformen verlief problemlos.



Stadt Chur «Geschäftsbericht 2025»

Departement Finanzen Wirtschaft Sicherheit (FWS)

Sport- und Eventanlagen Obere Au

Sport

Im Berichtsjahr konnte die Stadt Chur mit den Sport- und Eventanlagen eine Umsatzsteigerung von rund Fr. 400'000.– verzeichnen. Ein zentraler Meilenstein war die erfolgreiche Inbetriebnahme des neuen Rasensportstadions sowie des Naturrasenplatzes Nr. 1, die am 9. Mai 2025 feierlich eingeweiht wurden. Gleichzeitig konnten die Umgebungsarbeiten auf dem Areal abgeschlossen werden. Parallel dazu erfolgte die Nachbearbeitung verschiedener Mängel aus dem Projekt «Eisball», insbesondere in den Bereichen Beläge und Beleuchtung. Auch die Dachkonstruktion des Hallenstadions wurde überprüft und erforderliche Sofortmassnahmen eingeleitet. Im Bereich der Organisation und Betriebsführung wurden die Einführung von MS Teams vorbereitet sowie ein Betriebskonzept für die Wasseranlagen erarbeitet. Ergänzend dazu war das Berichtsjahr von zahlreichen regional und überregional bedeutenden Veranstaltungen geprägt. Dazu zählten unter anderem der Kids Triathlon, der Backyard Ultra Marathon, das Arge-Alp-Fussballturnier, der Weltmädchen-Fussballtag, die Viertel- und Finalsplele der Central European Football League sowie die Schweizermeisterschaft der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft.

Aufgaben

- Übergeordnete Führungsverantwortung über die Sportanlagenbetriebe
- Sicherer Betrieb und Weiterentwicklung der gesamten Sportinfrastruktur auf der Oberen Au, beim Eisfeld Quader und im Freibad Sand
- Anbieten von Produkten/Aktivitäten für Gäste
- Bereitstellung der Anlagen für Vereine aus den Bereichen Rasen-, Eis- und Schwimmsport

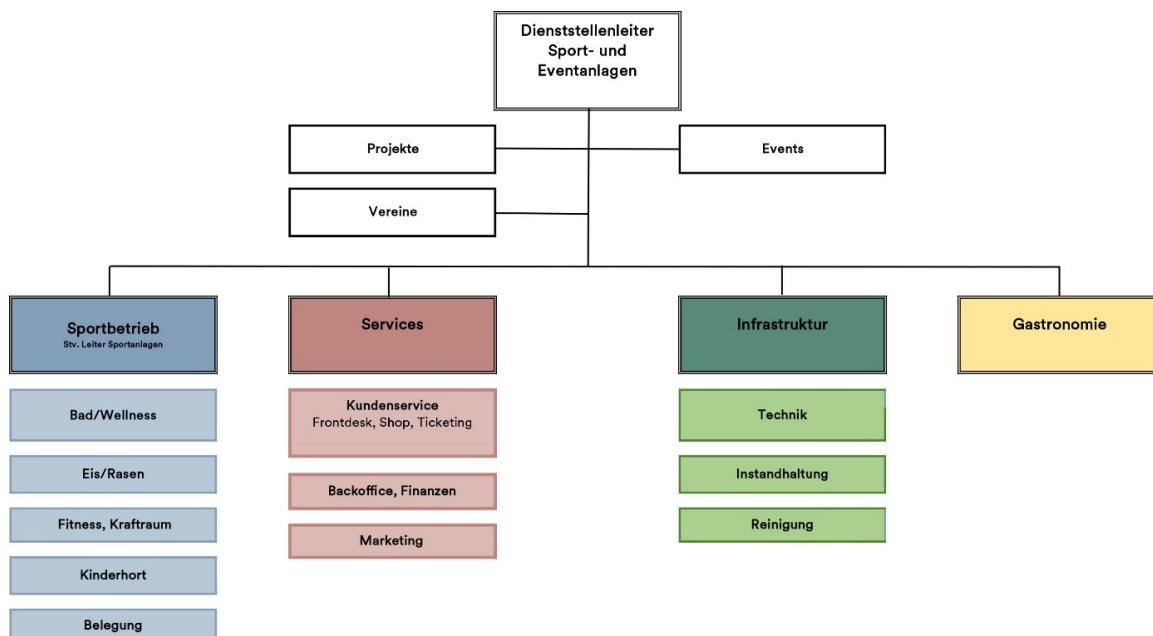


Finanzen/Personal

Finanzen	2017	2023	2024	2025
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand		14.87	15.93	14.31
Ertrag		-3.74	-5.11	-5.15
Saldo		11.13	10.83	9.17
Personal				
Anzahl Mitarbeitende		85	83	83
Stellenprozente		4'694	4'269	4'555

Personelles

Das neu eingeführte Organigramm mit den Abteilungen «Sportbetrieb», «Services», «Infrastruktur» sowie «Gastronomie» hat sich bewährt und konnte im Berichtsjahr gefestigt werden.



Organisation Sport- und Eventanlagen Chur 2025



Masterplan Sport- und Eventanlagen Chur

Das Generationenprojekt «Masterplan Sportanlagen» ist in die Teilprojekte Eventhalle, Bäder, Freiraum und Erschliessung, Rasen- und Eissport «Eisball» und Leichtathletik gegliedert.



Das im Berichtsjahr eröffnete Rasensportstadion mit Naturrasenplatz Nr. 1 (Hauptspielfeld)

Mit der Einweihung des Rasensportstadions im Mai 2025 wurde der Masterplan abgeschlossen. Die weitere Entwicklung des Areals wird im Rahmen des Masterplans 2.0 einer Analyse unterzogen. Dazu gehört das weitere Vorgehen bei den Gebäuden Obere Au, Hallenstadion, Tennisanlage und Camping. Auch soll damit entschieden werden, wie stark die Stadt Chur die weitere Entwicklung steuern und organisieren soll. Insbesondere in den Bereichen Empfang, Garderoben, Haustechnik sowie Gastronomie zeigen sich über das gesamte Areal Synergien. Diese betreffen sowohl die gemeinsame Nutzung von Infrastrukturen als auch die Optimierung von Betriebs- und Unterhaltsprozessen. Die Betrachtung der Synergien über die einzelnen Gebäude hinweg ermöglicht es, funktionale Doppelspurigkeiten zu reduzieren und langfristig effizientere Lösungen für den Betrieb zu entwickeln. Aus Sicht der Sportanlagen ist dies eine grosse und einmalige Chance.

Abteilung Sportbetrieb

Bereich Rasen/Eis

Im Frühjahr des Berichtsjahres nahm das neue Rasensportstadion auf der Oberen Au offiziell den Betrieb auf. Die Eröffnungsfeier fand am 9. Mai 2025 statt und markierte den Abschluss des grossen Infrastrukturprojekts «Eisball», das über sieben Jahre Planung und Bauzeit umfasste. Ziel des Projekts ist, Chur zu einem bedeutenden Sportstandort in Graubünden und in der Ostschweiz zu machen.

Ein Schwerpunkt lag auf der Sicherstellung einer konstant hohen Platz- und Eisqualität. Durch gezielte Pflege- und Unterhaltsmassnahmen konnten die Rasenflächen trotz intensiver Nutzung in einem sehr guten Zustand gehalten werden. Die Eisaufbereitung wurde weiter optimiert, was sowohl die Energieeffizienz als auch die Qualität der Eisflächen positiv beeinflusste.

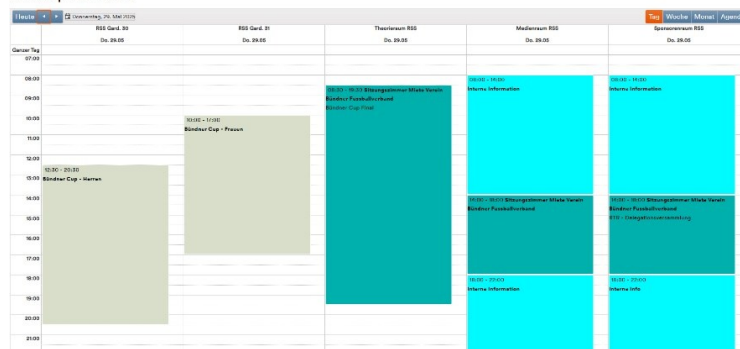


Tribüne Rasensportstadion

Die Rasen- und Eisanlagen waren im Berichtsjahr durchgehend stark ausgelastet. Neben dem regulären Trainings- und Spielbetrieb der ansässigen Sportvereine wurden die Anlagen auch für Schul- und Nachwuchssport, Turniere sowie öffentliche Nutzungen eingesetzt. Der Eisbereich verzeichnete insbesondere in den Wintermonaten eine hohe Nachfrage durch Vereine, Schulen und den öffentlichen Eislauf.

Im Berichtsjahr wurde im Hallenstadion Chur ein separater Gästesektor eingerichtet. Diese Verbandsvorgabe dient der klaren Trennung von Heim- und Gästefans und erhöht die Sicherheit bei Sportveranstaltungen. Durch die bauliche Abgrenzung können Besucherströme besser gelenkt, Konflikte vermieden und ein geordneter Ablauf im Stadion gewährleistet werden.

Rasensportstadion



Belegungsplan der Räumlichkeiten im Rasensportstadion

Im Bereich Belegung zeigte sich insbesondere im Winter des Berichtsjahres eine Herausforderung: Die hohe Nachfrage von Schulklassen für das Eisfeld Quader erforderte eine enge Koordination und sorgfältige Planung, um den Schulbetrieb und die öffentliche Nutzung in Einklang zu bringen. Ab dem

Frühjahr trugen die erweiterten Belegungsmöglichkeiten durch zusätzliche Räumlichkeiten im Rasensportstadion und der Nutzung des Naturrasenplatzes Nr. 1 zu einer Entlastung und flexibleren Nutzung der Sportinfrastruktur bei.



Bereich Bad/Wellness

Der Bereich Bad/Wellness der Sport- und Eventanlagen verzeichnete im Berichtsjahr eine stabile bis steigende Besucherfrequenz. Das Hallen- und Freibadangebot sowie der Wellnessbereich wurden sowohl von der lokalen Bevölkerung als auch von Gästen aus der Region intensiv genutzt. Familien, Schulen und Vereine bildeten dabei eine zentrale Nutzergruppe.

Zur Gewährleistung eines sicheren, geordneten und qualitativ hochwertigen Betriebs wurde im Berichtsjahr eine Kapazitätslimite eingeführt. Diese Massnahme dient der gezielten Steuerung der Besucherströme zu Spitzenzeiten und trägt wesentlich zur Erhöhung der Sicherheit und des Aufenthaltskomforts bei. Unterstützt wird sie durch eine Live-Auslastungsanzeige sowie durch organisatorische Anpassungen im Personalbereich, welche die Präsenz und Kontrolltätigkeit in den Anlagen weiter stärken.

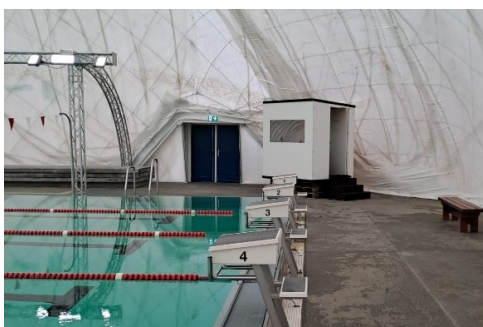


Auslastungsanzeige

Parallel dazu nahm die Anzahl herausfordernder Kundensituationen zu. Die konsequente Umsetzung des Hausverbots erwies sich in diesen Fällen als notwendiges Instrument zur Wahrung der Sicherheit, zur Entlastung des Personals und zum Schutz der übrigen Gäste.

Das Reinigungskonzept für das Hallenbad wurde überarbeitet und optimiert. Angepasste Reinigungsintervalle, klare Zuständigkeiten sowie verbesserte Abläufe führten zu einer nachhaltigen Steigerung der Hygienequalität und zur weiteren Professionalisierung des Betriebs.

Insgesamt leisteten die umgesetzten Massnahmen einen wesentlichen Beitrag zur Betriebsstabilität, zur Sicherheit sowie zur Steigerung der Aufenthaltsqualität im Bereich Bad und Wellness.



Bademeisterkabine in der Traglufthalle

Zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und zur Erhöhung der Sicherheit wurde für den Betrieb der Traglufthalle eine Bademeisterkabine angeschafft. Sie schützt das Aufsichtspersonal vor Hitze, hoher Luftfeuchtigkeit und Lärm und ermöglicht einen konzentrierteren sowie effizienteren Personaleinsatz während der intensiv genutzten Wintersaison.

Die Öffnungszeiten für das allgemeine Schwimmen in der Traglufthalle wurden von Montag bis Freitag bis 21.15 Uhr verlängert, wodurch den Freizeitschwimmer/-innen im 50-m-Becken längere Wasserzeiten zur Verfügung stehen.



Auch im Fitness- und Kursbereich der Sport- und Eventanlagen wurden Neuerungen umgesetzt: Während der gesamten Freibadsaison wurde erstmals der Kurs «Tai Chi & Qi Gong» angeboten. Das ruhige, gesundheitsfördernde Bewegungsangebot findet im Freibadareal statt und richtet sich an alle, die Körper und Geist in entspannter Atmosphäre stärken möchten.

Personal

Das Berichtsjahr war im Personalbereich von einer hohen Dynamik geprägt. Mehrere Stellenwechsel sowie die Neubesetzung der Funktion des Bereichsleiters Bad/Wellness führten zu einem erhöhten Koordinations- und Einarbeitungsaufwand. Diese personellen Veränderungen stellten den Betrieb zeitweise vor organisatorische Herausforderungen, konnten jedoch dank des hohen Engagements der Mitarbeitenden und einer guten internen Zusammenarbeit erfolgreich bewältigt werden.

Die Neustrukturierung und Einarbeitung neuer Teammitglieder boten gleichzeitig die Chance, Abläufe zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Trotz der personellen Fluktuation blieb die Betriebs- und Servicequalität in den Bereichen Rasen/Eis sowie Bad/Wellness auf einem konstant hohen Niveau. Der Einsatz, die Flexibilität und die Fachkompetenz des Personals trugen massgeblich dazu bei, den reibungslosen Betrieb der Anlagen sicherzustellen.

Abteilung Services

Die Abteilung «Services» ist für den Verkauf und die Kommunikation der Produkte, Angebote und Events der Sport- und Eventanlagen zuständig. Das Frontoffice übernimmt Verkauf, Kundenberatung sowie den Betrieb des Sportshops. Das Backoffice ist verantwortlich für Finanzen, Statistiken, Budgetplanung und allgemeine Administration sowie für Marketing- und Kommunikationmassnahmen, Produktentwicklung und Planung von Animationen und Events.

Frontoffice

Gemäss Statistik der Besucherzahlen haben im Berichtsjahr insgesamt 491'207 Gäste die Sport- und Eventanlagen besucht. Die Besucherzahlen sind gegenüber dem Vorjahr um 7,96 % gestiegen und lagen in allen Bereichen höher. So hohe Besucherzahlen wurden zuletzt 2013 verzeichnet.

Besucherstatistik	2017	2023	2024	2025	Vergleich zu 2024
Hallenbad	221'203	220'278	239'594	247'056	7'462
Freibäder	90'450	101'744	97'965	102'757	4'792
Wellness	25'728	31'134	40'568	46'241	5'673
Fitness	26'664	29'269	35'988	46'052	10'064
Eisfelder	29'765	24'155	32'348	37'545	5'197
Total	393'810	406'580	446'463	479'651	33'188



Zudem konnte der Verkauf von AU DABI- sowie Wasser- und Eisabonnements im Vergleich zum Vorjahr um über 500 Stück nochmals deutlich gesteigert werden.

Backoffice

Die Erträge der Benutzungsgebühren konnten im Berichtsjahr gesteigert werden und das Budget von Fr. 2'915'000.– wurde mit Fr. 3'332'242.– erneut übertroffen.

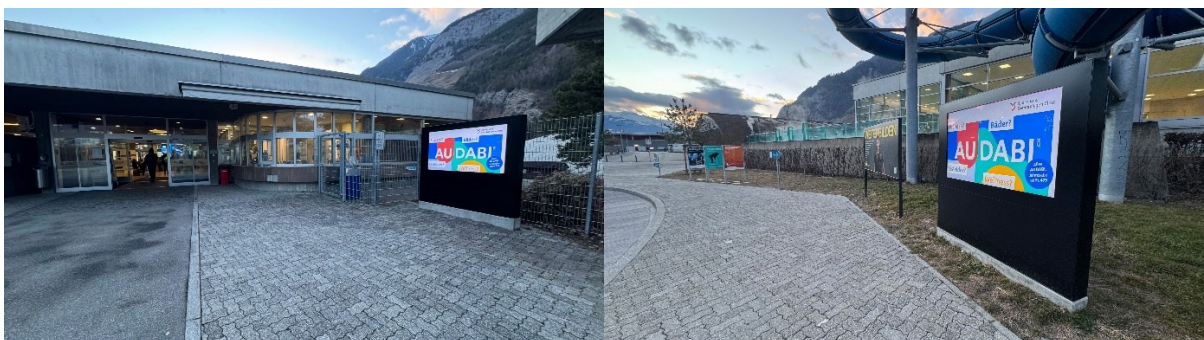
Das Backoffice-Team bereitete im Berichtsjahr die Eröffnung des neuen Rasensportstadions in der Kassen- und Belegungssoftware «ntree» umfassend vor und hinterlegte die notwendigen Prozesse und Stammdaten. Zudem wurde der Buchungsprozess für Gruppen und Schulen auf dem Eisfeld Quader überarbeitet und für den Betrieb deutlich vereinfacht.

Im Zuge des Abacus-Redesigns wurden Konten- und Kostenstellenplan aktualisiert; das Budget 2026 wurde bereits in der neuen Struktur erstellt und fristgerecht eingereicht.

Marketing

Zur Verbesserung der Orientierung und Förderung eines regelkonformen Verhaltens wurden die im Vorjahr von der Geschäftsleitung überarbeiteten Hausordnungen «Bäder», «Sauna» und «Fitness» im Berichtsjahr als Tafeln und Folien umgesetzt und in den entsprechenden Anlagen montiert. Klar verständliche Piktogramme unterstützten die Besucherinnen und Besucher unabhängig von der Sprache und tragen zu einem reibungsloseren Betriebsablauf bei.

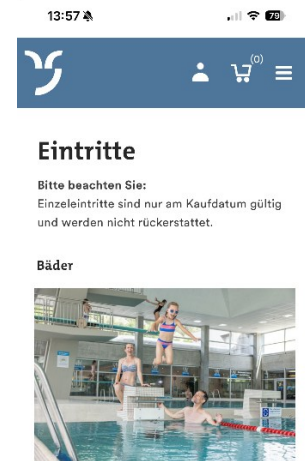
Im Bereich Digital Signage wurden im Berichtsjahr neun zusätzliche Screens in Betrieb genommen. Vor dem Haupteingang zum Hallenbadgebäude bzw. Freibad Obere Au sowie bei der Buswendeschleife Obere Au wurde je ein digitaler Aussenscreen montiert. Zudem wurde das im Frühling eröffnete Rasensportstadion mit sieben Screens ausgestattet. Diese Screens tragen zur dynamischen Information der Gäste bei und ermöglichen zusätzliche Werbeeinnahmen auf dem Areal.



Neue Infodisplays vor dem Hallenbadgebäude und beim Eingang zum Freibad/Hallenbad

Zum Saisonstart der Freibäder, bzw. des Eisfelds Quader und des Verkaufsstarts der entsprechenden Saisonabonnemente wurden im Berichtsjahr die beiden Hauptkommunikationskampagnen umgesetzt. Erfreulicherweise wurde dadurch erneut eine Steigerung der Verkaufszahlen gegenüber dem Vorjahr erreicht.

Im Berichtsjahr wurde ein umfassendes Redesign des Webshops umgesetzt. Für die Kundinnen und Kunden wurde dadurch die Benutzerfreundlichkeit deutlich verbessert und vereinfacht, die Buchungsabläufe optimiert und die Gestaltung modernisiert. Neu sind über den Webshop auch die Belegungspläne der einzelnen Anlagen einsehbar.



Neu gestalteter Webshop

Zur aktiven Gästebindung und -gewinnung wurden für alle Schulferien abwechslungsreiche Erlebnisprogramme organisiert und kommuniziert. Im Berichtsjahr wurde die Erlebniswelt zudem durch verschiedene Videodrehs für Social-Media-Auftritte aufbereitet.

Im Bereich Gastronomie wurden, nebst der Kommunikation der saisonalen Angebote, die Produkte «Muttertagsbrunch», «Grillabende in der Badi Sand» sowie «Burger-Plausch» eingeführt und mit entsprechenden Kommunikationskampagnen beworben.

Zur Präsentation und Vermarktung der Anlagen wurden Fotoshootings des neuen Rasensportstadions mit Hauptnaturrasenplatz sowie der Saunalandschaft, des Hallenbads und des Aquamarin-Wellnessbads durchgeführt.



Die «Singvögel» vor den Sportanlagen

Zahlreiche Veranstaltungen in den Anlagen und auf dem Areal bereicherten das Angebot der Sport- und Eventanlagen. Der Bereich Event hat dabei die Veranstalter bei der Umsetzung ihrer Anlässe unterstützt und die Koordination zwischen Organisator und internen Abteilungen abgewickelt. Nebst den eingangs erwähnten Events waren dies zudem «Back to Life Day Rave» sowie ein Konzert des Kinderchors «Singvögel» im Freibad Obere Au, die

Schweizermeisterschaft im Firmenfussball auf den Rasenplätzen, das American Football Playoff-Final «Swiss Bowl» im Rasensportstadion und die Bündner Berg Ice Trophy in der Trainingseishalle.

Abteilung Infrastruktur

Rasensportstadion

Im Berichtsjahr wurde das Rasensportstadion in Betrieb genommen und in das übergeordnete Leitsystem integriert. Wie bereits in der Trainingseishalle werden gewisse Türen über die Belegung gesteuert. Die Warmwassernutzung erfolgt via Fernwärme vom Hallenbad und wird vor Ort mit einer Wärmepumpe auf die erforderliche Temperatur gebracht. Es wurden und werden laufend weitere Anpassungen zur Verbesserung des Betriebes durchgeführt.



Garderobe im Rasensportstadion

Freibad Sand

Da für die alte Desinfektionsanlage (Chloranlage) keine Ersatzteile mehr verfügbar waren, wurde sie vor Saisonbeginn ersetzt. Die neue Anlage zeichnet sich durch eine verbesserte Handhabung aus, insbesondere wird die Montage eines Chlorfasses dadurch deutlich vereinfacht. Nach der Saison wurde mit dem Ersatz der Beckenfolie begonnen, da die bestehende Folie altersbedingt nicht mehr repariert werden konnte. Die Arbeiten sollen im Frühling 2026 abgeschlossen werden.

Traglufthalle

Nachdem im Vorjahr der obere Zugangstunnel ersetzt wurde, konnte im Berichtsjahr in einer zweiten Etappe der untere Zugangstunnel zur Traglufthalle vollständig erneuert werden. Da das gelieferte Material nicht mit der bestehenden Anlage kompatibel war, gestaltete sich die Montage als anspruchsvoll. Zudem wies der alte Zuluftschlauch in der Traglufthalle Risse auf und wurde ebenfalls ersetzt.

Eisfeld Quader

Um eine effizientere Kühlung des Eisfelds zu gewährleisten, wurde die Eispflege angepasst und nach Rücksprache mit dem Lieferanten, die hydraulische Kühlleitung optimal verlegt. Dies trägt dazu bei, dass sich an frühlingwarmen Tagen weniger Wasser auf dem Eisfeld sammelt. Zudem werden die Umwälzpumpen für das Kältemittel inzwischen mit einem Frequenzumrichter betrieben, was eine effizientere Leistung bei reduziertem Stromverbrauch ermöglicht.

Planschbecken Freibad Obere Au

Im obersten der drei Becken wurden die Sonnenschirme durch ein Sonnensegel ersetzt. Dieses lässt sich automatisch aus- und einfahren, abhängig vom Sonnenstand und Windverhältnissen. Unter Berücksichtigung der Beckenzuleitungen wurden für die Segelmasten entsprechende Betonsockel gegossen.



Pressmulde

Nebst der Abfallpressmulde wurde auf dem Areal Obere Au zusätzlich eine Pressmulde für Karton aufgestellt. Die Inbetriebnahme und Nutzung der neuen Immobilien machten dies erforderlich. Mit dieser Pressmulde entfallen die zeitaufwendigen Wege zum Werkhof.

Revision

Die Revisionsarbeiten konnten planmässig durchgeführt werden. Im Berichtsjahr wurden die Beschichtung im Ausgleichsbecken vom Nichtschwimmer- und Planschbecken im Hallenbad saniert. Im Rahmen einer wiederkehrenden Elektrokontrolle wurden zudem diverse Installationen im 51 Jahre alten Hallenbadgebäude angepasst oder ersetzt. Da diese Arbeiten über die gesamte Revisionszeit andauerten, war eine sorgfältige Koordination erforderlich, um den Betrieb durchgehend aufrechtzuerhalten.



Revision des Beckens im Aquamarin Wellnessbad

Abteilung Gastronomie

Die Abteilung «Gastronomie» gehört seit dem 1. September 2023 zu den Sport- und Eventanlagen und ist verantwortlich für den Betrieb des Sportrestaurants und Take-aways auf der Oberen Au, des Bistros Freibad Sand und des «Khurer Gnusswagas» beim Eisfeld Quader und im Freibad Obere Au.



Neue Feuerschale im Freibad Sand

Während die Gastronomie des Freibads Sand und des «Khurer Gnusswagas» nur saisonal geöffnet ist, ist das Sportrestaurant Obere Au das ganze Jahr über geöffnet und bietet regionale, gesunde und frische Speisen an. Mit zwei separaten Sälen eignet sich das Restaurant auch für Kindergeburtstage sowie für Vereins-, Familien- und Firmenanlässe.

Das 2023 eingeführte Kassensystem «QRorpa» wurde im Berichtsjahr weiterentwickelt und unterstützt die Analyse der Verkaufszahlen sowie der Stosszeiten. Die Wiedereröffnung des Take-Aways Obere Au im Vorjahr trug auch im Berichtsjahr insbesondere zu Stosszeiten zu einer deutlichen Entlastung und zu einem ruhigeren

Betriebsablauf bei. Ergänzend wurde im Sommer ein Aussenkiosk eingerichtet, der an Spitzentagen die Wartezeiten für die Gäste zusätzlich verkürzt.



Der Betrieb des Bistros Freibad Sand wurde, analog zum zuvor integrierten «Khurer Gnusswagas» beim Eisfeld Quader, auf die Sommersaison hin vollständig in die Prozesse des Sportrestaurants eingebunden. Nach der Übernahme konnte der Betrieb naht- und reibungslos weitergeführt werden. Zusätzlich wurde ein regelmässig stattfindender Grillabend eingeführt, mit dem Ziel, die Gästebindung zu stärken und den Umsatz nachhaltig zu steigern.

Im Frühling wurde in den Sportanlagen ein «Day Dance» veranstaltet und der Bereich Gastronomie durfte die Verpflegung übernehmen. Mit dem Konzept der «Hörnlihütte» konnten 380 Portionen Hörnli an die Besucherinnen und Besucher des Events verkauft werden.

Nebst dem bereits im Vorjahr eingeführten 1. August-Brunch wurde im Berichtsjahr zudem ein Muttertagsbrunch im Sportrestaurant angeboten. Der Brunch inklusive Bädereintritt war ausgebucht und konnte somit erfolgreich durchgeführt werden.

Im September wurde im Sportrestaurant der «Burger-Plausch» lanciert, welcher jeweils donnerstags stattfindet. Die bisherigen Rückmeldungen der Gäste fallen sehr positiv aus. Der «Burger-Plausch» trägt zudem wesentlich zur besseren Auslastung des Abendgeschäfts bei.



Burger-Plausch im Sportrestaurant

Stadt Chur «Geschäftsbericht 2025»

Departement Finanzen Wirtschaft Sicherheit (FWS)

Feuerwehr

170-mal rückte die Feuerwehr Chur im Berichtsjahr aus. Das sind drei Einsätze mehr als im Vorjahr. Mit 101 Fällen waren unechte Brandalarme von automatischen Brandmeldeanlagen (Fehlalarme) wiederum der häufigste Einsatzgrund. Die 28 Interventionen bei Brandereignissen (Vorjahr 29) umfassten vor allem Fahrzeug-, Wohnungs- und Molokbrände sowie unkontrollierte Feuerstellen und Kleinbrände. Chur blieb glücklicherweise im vergangenen Jahr von grösseren Brand- und Elementarereignissen verschont. Der gemeinsame Dienstbetrieb mit dem Einsatzelement aus Tschierschen und Praden, das seit der Gemeindefusion per 1. Januar 2025 zur Feuerwehr Chur gehört, verlief einwandfrei.

Aufgaben

Die Feuerwehr ist die allgemeine Schadenwehr gemäss Art. 23 des kantonalen Brandschutzgesetzes, insbesondere bei:

- Bränden und Explosionen
- Naturereignissen
- Such- und Rettungsaktionen von Menschen und Tieren
- Ereignissen, welche die Umwelt schädigen oder gefährden
- Einsätze im Sinne des Bevölkerungsschutzes

Die Feuerwehr Chur basiert, wie die übrigen Bündner Feuerwehren, auf dem bewährten Milizsystem. Damit die betrieblichen Aufgaben professionell erfüllt werden können, hat die Feuerwehr Chur Teil- und Vollzeit angestellte Personen im Bereich des Kommandos, der Materialwartung und des Sekretariats. Zusätzlich zu den Kernaufgaben nimmt die Feuerwehr Chur verschiedene Stützpunktaufgaben wahr und betreibt kantonale Mitteldepots:

- Strassen- und Tunnelrettung
- Hubretter-/Autodrehleiterstützpunkt
- Mitteldepot Waldbrand
- Mitteldepot Elementarereignisse



Finanzen/Personal

Finanzen	2017	2023	2024	2025
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	1.52	1.84	1.81	1.86
Ertrag	-1.52	-1.84	-1.81	-1.86
Saldo	0.00	0.00	0.00	0.00
Personal				
Anzahl Mitarbeitende	4	4	6	6
Stellenprozente	189.3	189.3	259.3	279.3

Personal- und Mannschaftsbestand

Das Korps der Feuerwehr Chur besteht per Ende des Berichtsjahres aus 117 Angehörigen der Feuerwehr (97). Der Zuwachs ergibt sich durch die Eingliederung des Einsatzelementes aus Tschierschen und Praden nach der Fusion Anfang des Berichtsjahres. Mit insgesamt 80 Angehörigen der Feuerwehr sind die Einsatzelemente der städtischen Depots Rheinstrasse und Kalchbühl zahlenmässig am stärksten besetzt. 16 Angehörige der Feuerwehr leisten ihren Dienst in Maladers und 21 Angehörige der Feuerwehr sind in Tschierschen und Praden eingeteilt. Dank des guten Korpsgeistes und dem attraktiven Wohn- und Arbeitsort Chur liegt die jährliche Fluktuation unter 10 Prozent. Es besteht jeweils ein durchschnittlicher Rekrutierungsbedarf von sechs bis zehn neuen Feuerwehrleuten pro Jahr aufgrund von Austritten durch Wegzug, knappen zeitlichen Ressourcen oder Erreichen der Dienstaltersgrenze von 55 Jahren. Speziell für die Einsatzelemente von Maladers beziehungsweise Tschierschen und Praden ist die kontinuierliche Rekrutierung zum Erhalt der Einsatzfähigkeit essenziell.

Die 279.3 Stellenprozente der Dienststelle Feuerwehr teilen sich wie folgt auf:

- Feuerwehrkommandant* 30,0 %
- Stabsmitarbeiter 10,0 %
- Materialdienst 180,0 %
- Sekretariat 50,0 %
- Reinigung 9,3 %



*Der Kommandant Hansjörg Erni, Vizekommandant Manuel Lendi und das weitere Kader erfüllen ihre Aufgabe im Rahmen des gesetzlich geregelten Leistungsauftrages ihrer Funktion entsprechend.

Beförderungen und Personalmutationen

Austritte	14
Eintritte	34 (inkl. Mannschaft Tschierschen und Praden)
Bestand per 31. Dezember 2025:	117

Anlässlich der traditionellen Feuerwehrrnacht beförderten Stadtpräsident Hans Martin Meuli und Kommandant Hansjörg Erni Manuel Schlegel zum Wachtmeister. Lukas Alder, Marco Huggler und Rosario Musio wurden zu Korporalen befördert.

Rekrutinnen und Rekruten, welche ihr Ausbildungsjahr erfolgreich abgeschlossen haben, wurden zu Soldaten befördert und leisten ihren Dienst in einer Einsatzgruppe der Feuerwehr Chur.



Absolventinnen und Absolventen des Rekrutenjahres werden zu Soldaten befördert

Fahrzeuge und Geräte

Die Fahrzeuge der Feuerwehr Chur haben eine vorgegebene Einsatzdauer und werden gemäss der Mehrjahresplanung nach 15 Jahren (<3.5 Tonnen) respektive 25 Jahren (>3.5 Tonnen) ersetzt, damit die Fahrzeugflotte stets modern bleibt und sich kein Investitionsstau bildet.

Im Berichtsjahr wurden zwei neue Einsatzfahrzeuge in Dienst gestellt. Eine Ersatzbeschaffung betraf das Kleinstlöschfahrzeug «Rhino», welches primär bei Einsätzen in unwegsamem Gelände zum Einsatz kommt. Für das Einsatzelement des wieder in Betrieb genommenen Depots Rheinstrasse wurde ein Einsatzleitfahrzeug beschafft. Dabei handelt es sich um einen Skoda Enyaq und damit um das erste Elektrofahrzeug der Feuerwehr Chur. Beide Fahrzeuge



Erstes Elektrofahrzeug der Feuerwehr Chur:
Einsatzleitfahrzeug Skoda Enyaq



Ersatz des Kleinstlöschfahrzeugs «Rhino» durch einen
Can-Am Traxter (Bild)

haben sich seit ihrer Inbetriebnahme bei verschiedenen Einsätzen bewährt.

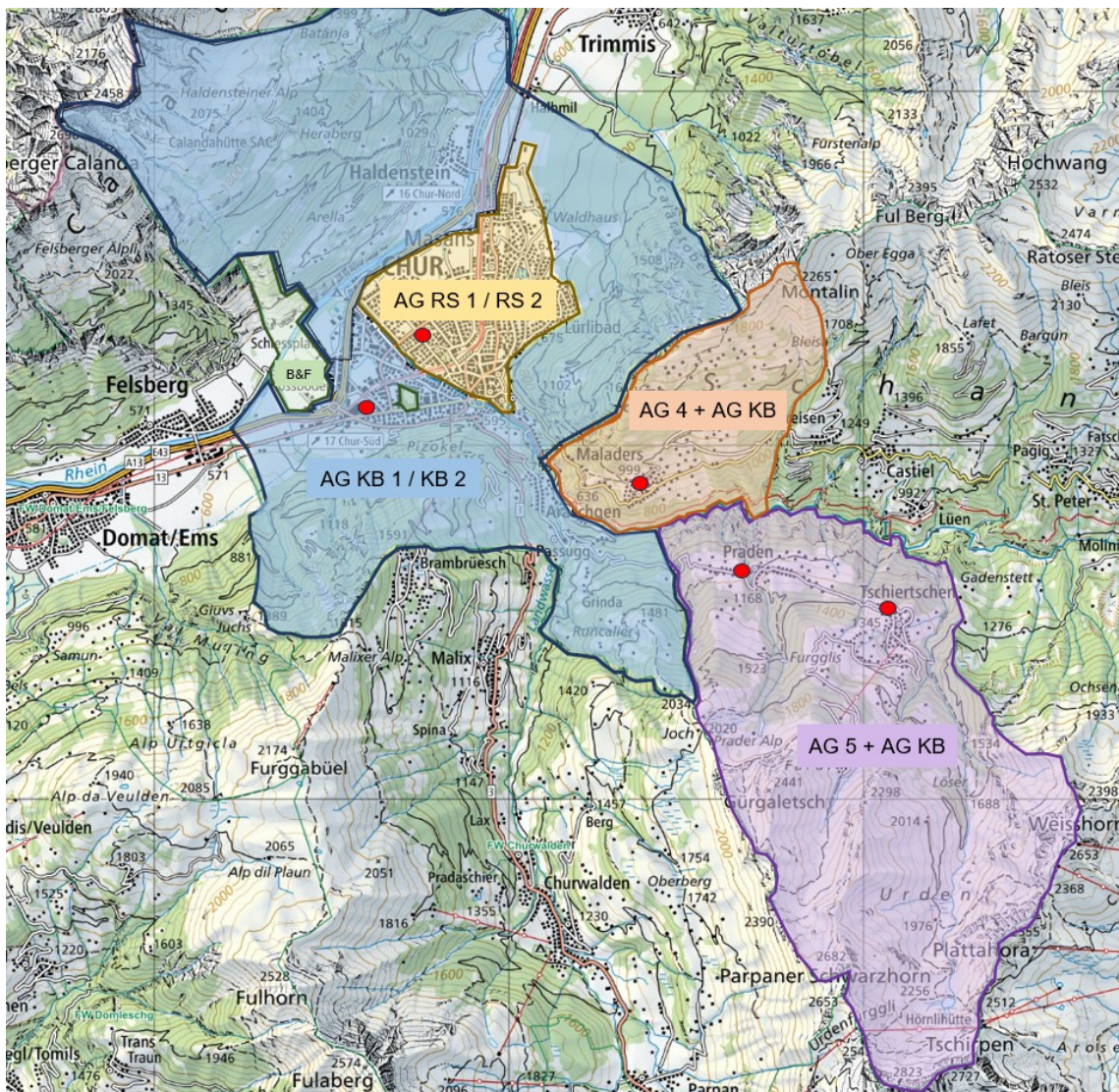
Öffentlichkeitsarbeit

Im Sommer öffnete die Feuerwehr Chur ihre Tore für den alljährlich stattfindenden Ferienspass. Viele begeisterte Kinderaugen bestaunten die Einsatzfahrzeuge und übten sich bereits in der Brandbekämpfung.

Auch der Übungsbetrieb dient der Öffentlichkeitsarbeit. So werden Übungen regelmässig in der Altstadt oder an anderen gut frequentierten Standorten in der Stadt Chur durchgeführt. Die Feuerwehr will sichtbar sein. Nicht selten ergeben sich dadurch gute Gespräche mit der Bevölkerung.

Einsatzgebiet und Depotstandorte der Feuerwehr Chur im Wandel der Zeit

Durch die Fusion der Stadt Chur mit den Gemeinden Maladers, Haldenstein sowie Tschierschen und Praden wuchs das Einsatzgebiet der Feuerwehr Chur stetig an. Bis 2019 rückte die Feuerwehr Chur einzig vom Depot Kalchbühl aus und betrieb an der Rheinstrasse lediglich ein Zweitdepot für Anhänger und weiteres Material. Seit dem 1. Januar 2025 betreibt die Feuerwehr Chur fünf Einsatzdepots mit insgesamt 20 Einsatzfahrzeugen. Dies erfordert einen hohen logistischen Aufwand in der Einsatzplanung und im Unterhalt.



Einsatzgebiet der Feuerwehr Chur: rot markiert die Einsatzdepots und farblich gekennzeichnet die Einsatzelemente mit dem ihnen zugewiesenen Einsatzgebiet. Bei Einsätzen in Malders, Tschierschen und Praden wird automatisch ein Einsatzelement aus dem Depot Kalchbühl zur Unterstützung aufgeboten.



Aus- und Weiterbildung

An über 100 Übungen wurden Kader und Mannschaft in allen Fachbereichen gründlich ausgebildet. Der Fokus im Berichtsjahr lag auf den Kernaufgaben Retten und Löschen. Auf der Südumfahrung in Chur fand im Frühling eine gross angelegte Einsatzübung zusammen mit der Stadtpolizei Chur, der Rettung Chur sowie der Rega statt.

Alle partnerschaftlichen Blaulichtorganisationen profitierten von dieser aufwändig organisierten Übung und zogen daraus wertvolle Erkenntnisse. Die erst im Vorjahr aufgebaute Einsatzgruppe «Wasserrettung» übte unter fachkompetenter Anleitung an der Plessur und am Rhein. Mit dieser von der Gebäudeversicherung Graubünden vorgegebenen Spezialistengruppe kann eine Lücke im Rettungswesen am fliessenden Gewässer geschlossen werden.



Wasserrettungsübung an der Plessur

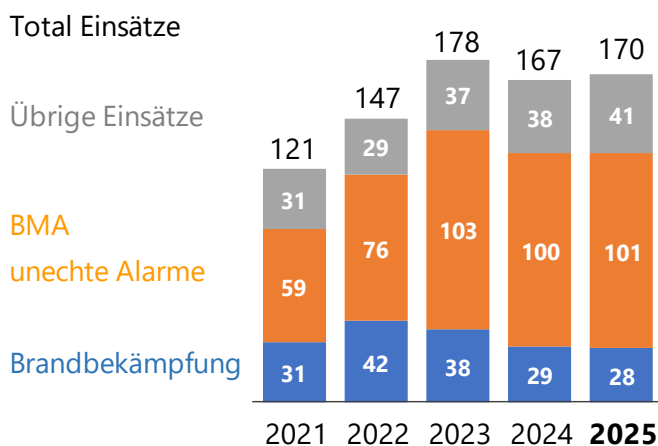
Die Angehörigen des Kaders widmeten sich an einer Samstagsübung dem Thema Kulturgüter. So wurden die Martinskirche und die Kathedrale mit den jeweiligen Messmer begangen und Lehren für allfällige Ernstfalleinsätze gezogen.

Auch die Angehörigen der Jugendfeuerwehr Chur absolvierten im Berichtsjahr verschiedene Übungen und lernten mit Unterstützung von Angehörigen der Feuerwehr Chur den Umgang mit dem Feuerwehrmaterial kennen. Die Förderung der Jugendfeuerwehr ist für die Feuerwehr Chur ein wichtiger Eckpfeiler zur Nachwuchsförderung. So treten jedes Jahr ein bis zwei ehemalige Mitglieder der Jugendfeuerwehr in die Feuerwehr über.

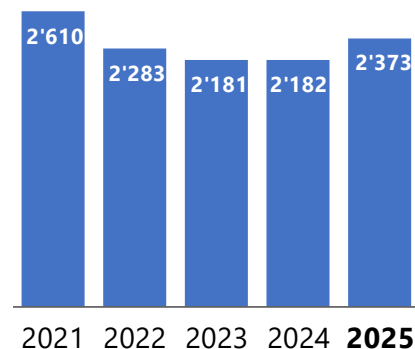
Einsätze

170-mal rückte die Feuerwehr Chur im letzten Jahr aus, was leicht über dem Vorjahr mit 167 Einsätzen liegt. Es wurden im Berichtsjahr insgesamt 2'373 Einsatzstunden geleistet. Im langjährigen Vergleich ist die Anzahl Einsatzstunden trotz hohen Einsatzzahlen wie schon in der Periode 2022–2024 unterdurchschnittlich. Grund dafür ist, dass zwar sehr viele, aber praktisch ausschliesslich Klein- oder Kurzeinsätze geleistet werden mussten. Zum Vergleich: im Jahr 2019 mit dem Brand der Postautogarage und weiteren Grossereignissen, wurden insgesamt 3'417 Einsatzstunden geleistet.

Anzahl Einsätze



Einsatzstunden



Brandmeldeanlagen (BMA)

Von 104 (108) über automatische Brandmeldeanlagen und Handtaster ausgelöste Alarme handelte es sich bei 101 Einsätzen um sogenannte unechte Alarme oder umgangssprachlich «Fehlalarme». Die häufigsten Ursachen dafür sind Staubentwicklungen bei Bauarbeiten, Rauch- oder Dampfentwicklungen infolge vergessenen Kochgutes, mutwillig eingedrückte Handtaster und technische Ursachen. Die weiterhin hohe Anzahl solcher Einsätze ist für das Milizsystem eine Belastung. Nur durch eine konsequente Verrechnung solcher Einsätze und die Sensibilisierung der vor Ort anwesenden Personen lässt sich ein weiterer Anstieg der Anzahl der BMA-Einsätze verhindern.



Auslösegrund: vergessenes Kochgut in der Mikrowelle

Brandeinsätze

Die 28 Brandereignisse (29) umfassten vor allem Fahrzeug-, Wohnungs- und Molokbrände sowie unkontrollierte Feuerstellen und Kleinbrände. Die Stadt Chur blieb im Berichtsjahr von grossen Brand- oder Elementarereignissen verschont. Sämtliche Einsätze verliefen ohne nennenswerte Zwischenfälle.



Fahrzeugbrand auf der A13



Brand in einem Kehrrichtwagen durch unsachgemäss entsorgten Fahrradakku

Technische Hilfeleistungen und Dienstleistungen

Die 41 übrigen Einsätze (38) teilen sich auf Personenrettungen bei Verkehrsunfällen, Rettungseinsätze mit der Autodrehleiter für die Rettung Chur, Tierrettungen oder technische Hilfeleistungen diverser Art auf.



Rettung eines verunfallten Motorradlenkers aus dem Gelände unterhalb der Schanfiggerstrasse

Stadt Chur «Geschäftsbericht 2025»

Departement Finanzen Wirtschaft Sicherheit (FWS)

Stadtpolizei

Das Berichtsjahr war geprägt von bedeutenden Entwicklungen sowie mehreren anspruchsvollen Einsätzen. Mit dem Konzept «Sicherheit Plus» wurde die Präsenz im Bahnhofsbereich deutlich erhöht. Dazu wurden sämtliche ausgebildeten Polizistinnen und Polizisten, die nicht primär an der Front tätig sind, gezielt für zusätzliche Präsenzdienste eingesetzt. Zudem wurden Befragungen der Bevölkerung durch Mitarbeitende durchgeführt, um das Sicherheitsempfinden im Bahnhofsumfeld fundiert zu analysieren. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für die Weiterentwicklung spezifischer Massnahmen.

Im Rahmen der bürgernahen Polizeiarbeit wurde der direkte Dialog mit der Bevölkerung weiter ausgebaut. Besonders die Aktion «Coffee with a Cop» fand grossen Anklang. An mehreren Standorten in der Stadt wurde an verschiedenen Tagen ein Informationsstand betrieben. Der Austausch bot wertvolle Gelegenheiten, Anliegen aufzunehmen, Vertrauen zu vertiefen und die Zugänglichkeit der Polizei im Alltag zu stärken.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete eine Grossübung an der Umfahrung Süd, bei der in einem realitätsnahen Szenario ein schwerer Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten und Todesopfern simuliert wurde. Die Übung diente der Optimierung der Zusammenarbeit sämtlicher Blaulichtorganisationen und lieferte wichtige Erkenntnisse zur Aufrechterhaltung des Verkehrsflusses bei ausserordentlichen Lagen.

Im Februar löste das Zünden eines Feuerwerkskörpers im Inneren eines Schulhauses in unmittelbarer Nähe zu Personen einen Grosseinsatz aus. Die umgehende Absperrung und Absicherung des Gebäudes sowie die enge Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Graubünden verdeutlichten erneut die Bedeutung eines koordinierten und raschen Vorgehens in sicherheitskritischen Situationen. Ein weiterer erwähnenswerter Vorfall ereignete sich im Frühjahr, als eine Bombendrohung gegen eine Wirtschaftsschule zu einem umfangreichen Einsatz und zur Evakuierung von Personen führte. Auch hier zeigte sich, wie wichtig ein abgestimmtes, professionelles Zusammenwirken der Sicherheitskräfte ist, um die Sicherheit jederzeit gewährleisten zu können.



Aufgaben

- Gewährleistung von Ruhe, Ordnung und Sicherheit
- Überwachung des ruhenden und rollenden Verkehrs
- Erstattung von Anzeigen bei Verletzung von Verkehrsvorschriften
- Tatbestandsaufnahme bei Verkehrsunfällen
- Mitwirkung bei kriminalpolizeilichen Fällen, sofern sicherheitspolizeiliche Massnahmen erforderlich sind
- Verkehrstechnische Aufgaben wie Signalisation und Markierung von Verkehrsanordnungen sowie verkehrsberuhigende Massnahmen
- Verkehrsunterricht in den Stadtschulen
- Gewerbe- und verwaltungspolizeiliche Aufgaben
- Entgegennahme und Bewirtschaftung von Fundgegenständen (Fundbüro)

Finanzen/Personal

Finanzen	2017	2023	2024	2025
<i>in Mio. Franken</i>				
Aufwand	13.28	14.78	15.49	15.93
Ertrag	-4.87	-5.13	-5.37	-6.12
Saldo	8.41	9.65	10.12	9.81
Personal				
Anzahl Mitarbeitende	79	93	92.6	96.6
Stellenprozente	7'900	8'930	8'570	8'570

Polizeischule

Zwei Polizeiaspirantinnen und ein Polizeiaspirant absolvieren den Lehrgang 2024/2026 an der Polizeischule Ostschweiz in Amriswil. Nach dem ersten Ausbildungsjahr erlangten sie erfolgreich die polizeiliche Einsatzfähigkeit. Im September 2026 schliessen sie das zweite Ausbildungsjahr als Polizistinnen und Polizisten in Ausbildung (PiA) mit der Eidgenössischen Berufsprüfung ab. Zusätzlich werden der Polizeischule Ostschweiz Mitarbeitende als Instruktoren/innen und Prüfungsexperten/innen zur Verfügung gestellt.



Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit verfolgte im Berichtsjahr das Ziel, Anliegen aus der Bevölkerung frühzeitig aufzunehmen, präventiv zu wirken und Sicherheit sichtbar sowie spürbar zu machen. Im Zentrum stand der direkte Dialog, der Vertrauen schafft und hilft, Sicherheitsbedürfnisse differenziert zu erkennen. Dieses Verständnis bildet die Grundlage für wirksame Präventionsarbeit und eine bürgernahe Polizeipräsenz.

Ein besonderes Gewicht erhielt das Dialogformat «Coffee with a Cop». Insgesamt zehn Anlässe fanden in allen Quartieren der Stadt sowie in mehreren Altersheimen statt. Die persönlichen Gespräche in ungezwungener Atmosphäre ermöglichten es, Fragen zu klären, Sorgen anzusprechen und das subjektive Sicherheitsempfinden zu stärken. Die Rückmeldungen aus diesen Begegnungen flossen direkt in die tägliche Polizeiarbeit ein.

Ein weiterer Schwerpunkt lag im Bereich der Verkehrsprävention bei Kindern. Die Kampagne «Sicher auf dem Schulweg» ergänzte gezielt die umfangreiche Schulaktion zur Verkehrssicherheit. Im Frühjahr besuchten die Verkehrsinstruktoren/-innen alle Primarschulstufen und vermittelten altersgerecht wichtige Regeln und Verhaltensweisen im Strassenverkehr. Die Inhalte reichten von der sicheren Benutzung des Fussgängerstreifens und dem Fahren mit dem Trottinett über Linksabbiegen und Kreiselfahren mit dem Fahrrad bis hin zur Signalkunde.

Weitere Akzente setzte die Informationsveranstaltung in Tschierschen sowie der gemeinsame Auftritt an der Berufsausstellung «Fiutscher» zusammen mit der Kantonspolizei Graubünden. Am ÖV-Kindertag wurde in Kooperation mit PostAuto das sichere Verhalten im öffentlichen Verkehr thematisiert. Der nationalen Aktionstag 144, gemeinsam mit der Sanitätsnotrufzentrale und der Rettung Chur, bot der Bevölkerung einen anschaulichen Einblick in die Abläufe der Notfallorganisationen.

Zudem wurde eine Sicherheitsumfrage im Bahnhofsgelände durchgeführt, um das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung gezielt zu erfassen. Mit der Aktion Tiersicherheit im Frühling sowie dem «Tag des Lichts» gemeinsam mit der TCS Sektion Graubünden wurden zusätzliche präventive Beiträge zur Sicherheit im Alltag geleistet.

Nicht zuletzt trägt auch die Präsenz auf Social Media zur Öffentlichkeitsarbeit bei. Über verschiedene Kanäle wird die Bevölkerung über Präventionsthemen und Kampagnen informiert, es werden Einblicke in den Polizeialltag gewährt und der direkte Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern gepflegt.





Sicher auf dem Schulweg: Churer Fest Coffee with a Cop: Heiligkreuz PP

Info-Veranstaltung Tschierschen

Aus- und Weiterbildung

Die Aus- und Weiterbildung beinhaltet zum Beispiel:

- Führungs- und Fachlehrgänge am Schweizerischen Polizeiinstitut (SPI)
- Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktor
- Sicherheitspolizeiliche Ausbildung in den Bereichen Schiessen, persönliche Sicherheit
- Neuerungen im Bereich Strassenverkehr
- Polizeitaktische Weiterbildungen

Verkehrs- und Sicherheitspolizei

Die Verkehrspolizei konzentrierte sich weiterhin auf die Hauptunfallursachen Unaufmerksamkeit, nicht angepasste Geschwindigkeit sowie Fahrunfähigkeit. Diese drei Faktoren prägten das Einsatzgeschehen massgeblich und erforderten kontinuierliche Präventions- und Repressionsmassnahmen. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf umfangreichen Ermittlungen im Bereich der Raserdelikte. An der Umfahrung Süd konnten im Rahmen von Geschwindigkeitsmessungen zwei Personenwagen erfasst werden, die den gesetzlichen Rasertatbestand erfüllten. Die nachfolgenden Ermittlungen ergaben weitere schwere Verkehrsregelverletzungen. Aufgrund der Komplexität der Fälle wurde eine spezielle Ermittlungsgruppe gebildet, die diese Verfahren zielgerichtet koordinierte und bearbeitete.

Im März ereignete sich in Haldenstein ein schwerer Selbstunfall. Der Lenker war mit nicht angepasster Geschwindigkeit unterwegs, kollidierte mit einem Erdwall und stürzte anschliessend eine Böschung in Richtung Rheinufer hinunter. Der Unfall verdeutlichte eindrücklich die Bedeutung einer angepassten Fahrweise und bestätigte die Relevanz der polizeilichen Schwerpunktsetzungen.





Schwerer Verkehrsunfall Haldenstein



Grossübung Umfahrung Süd, Einsatzleitung

Im Berichtsjahr ereigneten sich auf dem gesamten Gemeindegebiet 442 Verkehrsunfälle. Zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Blaulichtorganisationen wurde an der Südumfahrung eine umfassende verkehrspolizeiliche Grossübung durchgeführt. Beteiligt waren die Feuerwehr Chur, die Rettung, der Samariterverein, die Rega sowie der Amtsarzt. Die gemeinsame Übung diente der Optimierung von Abläufen, der Verbesserung der Kommunikation sowie der Stärkung der Einsatzkoordination bei schweren Verkehrsunfällen.

Sicherheitspolizei

Die Drogenszene im Zusammenhang mit dem Stadtpark bildete den sicherheitspolizeilichen Brennpunkt im öffentlichen Raum. Der Bahnhof mit sehr hohen Personenfrequenzen war ein weiterer Hotspot. Bei den Vermögensdelikten (Beschaffungskriminalität), die aufgrund der Drogenszene verübt wurden, blieben die Zahlen auf einem tieferen Niveau als in den Vorjahren. Es wurden mehrere Schwerpunktaktionen mit sichtbarer Präsenz an neuralgischen Punkten, verbunden mit intensiver Kontrolltätigkeit, durchgeführt.

Für die anstehende Eröffnung der neuen Kontakt- und Anlaufstelle mit Konsumraum war die Stadtpolizei stark in die Vorbereitungen involviert und beteiligte sich an diversen Informationsanlässen für die Bevölkerung.

Im Welschdörfli und Umgebung, der sogenannten Churer Ausgangsmeile, gingen die Personenfrequenzen zurück. Auswirkungen von übermässigem Alkoholkonsum führten dennoch zu Lärmklagen, Sachbeschädigungen und tätlichen Auseinandersetzungen.

Das Sicherheitsdispositiv im Zusammenhang mit den Zweitligaspielen des Eishockeyclubs Chur hat sich bewährt. Im Berichtsjahr wurden keine nennenswerten Vorfälle verzeichnet. Die Spiele werden weiterhin polizeilich begleitet.

Anlässe

Die wiederkehrenden Grossanlässe wie Fasnacht, Schlagerparade, Churer Fest und dem Maiensäss konnten ohne grössere Zwischenfälle durchgeführt werden. Im Berichtsjahr wurde die «agrischa» im Zentrum von Chur durchgeführt und polizeilich begleitet.

Im Rahmen der interkantonalen, polizeilichen Zusammenarbeit unterstützten Mitarbeitende den Kanton Basel-Stadt beim Eurovision Song Contest und den Kanton Glarus beim ESAF 2025.

Spezialeinheiten

Die Spezialeinheiten mit Diensthundeteams und Ordnungsdienst standen regelmässig im Einsatz. Schwerpunkte bildeten dabei Fussballspiele in St. Gallen sowie internationale Grossanlässe wie die Friedenskonferenz oder das WEF. Darüber hinaus leisteten Mitarbeitende, die in der Spezialeinheit Intervention der Kantonspolizei Graubünden tätig sind, mehrere gemeinsame Trainings und Einsätze.

Verschiedenes

Während des ganzen Jahres wurden die Mitarbeitenden der Verkehrs- und Sicherheitspolizei in den Bereichen Schiessen, persönliche Sicherheit und taktisches Verhalten weitergebildet. Die Bike Police führte im Frühling einen Refresher durch und stand anschliessend während den warmen Sommermonaten regelmässig im Einsatz.



Ausbildung Schiessen

Verkehrstechnik und Logistik

Verkehrstechnik

Die Verkehrstechnik beschäftigte sich mit zahlreichen Verkehrslenkungsmassnahmen, Baustellen, Veranstaltungen sowie Wegweisungen und Markierungen. Die Mitarbeitenden erliessen rund 630 Verkehrsverfügungen im Zusammenhang mit Baustellen, Veranstaltungen oder der Benützung des öffentlichen Grundes. Bei gut einem Drittel der schriftlichen Verfügungen wurden Signalisations- und Absperrelemente aufgestellt oder an Baufirmen/Veranstalter vermietet.

Als Beispiele für Strassenbaustellen können im Berichtsjahr die Sanierung der Grabenstrasse, im Abschnitt Fontanastrasse–Engadinstrasse oder der Bau des Schulhaus Fortuna genannt werden. Wiederum stand die Verkehrssicherheit im Fokus.



Verkehrstechnik: Fussgängerstreifen Ringstrasse, Höhe SH Fortuna

So konnte beispielsweise im Bereich der St. Luzistrasse, in der Saluferstrasse, in der Ringstrasse (Rheinstrasse–Felsenaustrasse) sowie im Gebiet der Arlibonstrasse Tempo-30 eingeführt werden. Weiter sind im Berichtsjahr rund 110 Fussgängerstreifen und Trottoirüberfahrten saniert/erstellt worden.

Logistik/Verkehrsdienst

Im Berichtsjahr wurde ein multifunktionales Einsatzfahrzeug (VW Multivan TSI eHybrid 4Motion) beschafft. Das mit Polizeiausrüstung ausgestattete Fahrzeug wird primär von den Pikett-Offizieren und der Führungsunterstützung eingesetzt, kann aber flexibel für verschiedene Einsatzzwecke genutzt werden.

Die Bewirtschaftung der gebührenpflichtigen Parkplätze generierte Einnahmen von Fr. 2'084'139.50. Insgesamt wurden 1'712'080 Parkvorgänge elektronisch mit dem Smartphone (Parkingpay, Twint oder Easypark) gestartet. Der prozentuale Anteil der elektronisch bezahlten Parkgebühren beträgt mittlerweile knapp 75 Prozent.

Auf Stadtgebiet werden insgesamt 2'291 öffentliche Parkplätze und 316 privatrechtliche Parkplätze, insbesondere der Dienststelle Immobilien und Bewirtschaftung, bewirtschaftet.

Verkehrsinstruktion

Die Verkehrsinstruktoren/-innen unterrichteten insgesamt 3'311 Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis und mit den Klassen der dritten Oberstufe. Dazu gehörte unter anderem der praxisorientierte Verkehrsunterricht in sämtlichen Kindergärten und 1. Primarstufen, bei denen die Kinder jeweils direkt auf dem eigenen Schulweg instruiert wurden.

An allen städtischen Berufsschulen und der Kantonsschule fanden erneut Präventionsveranstaltungen statt. Rund 1'400 junge Erwachsene wurden dabei über die Themen Ablenkung, Rasen und Alkohol im Strassenverkehr informiert und sensibilisiert. Besonders zu erwähnen sind die Sicherheitstage (Schulprojekt), wo die Verkehrsinstruktoren/-innen unter Einbezug des Polizeiassistentendienstes im Frühjahr sämtliche Primarklassen mit einem Sonderprogramm über verschiedene Gefahren im Strassenverkehr informiert hatten.

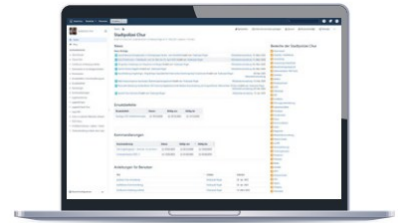


Verkehrsinstruktion: Schulprojekt «Verkehrssicherheit»

Support und Gewerbepolizei

Confluence

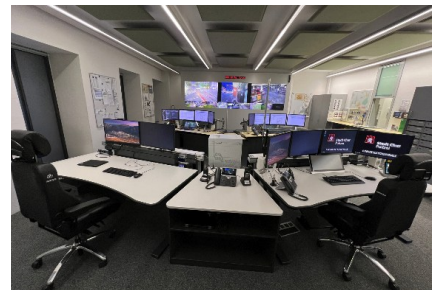
Mit der Einführung von Confluence wurden alle Weisungen und Dienstbefehle digitalisiert und zentral erfasst. Die Plattform dient zudem als Wissensdatenbank, in der das Fachwissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den verschiedenen Fachbereichen dokumentiert wird. Dadurch können alle Mitarbeitenden jederzeit auf relevante Informationen zugreifen. Zusätzlich werden in Confluence kontinuierlich Kommandierungen und Einsatzbefehle bereitgestellt.



Symbolbild: Laptop mit Confluence

Neues Stagekonzept–vierter Arbeitsplatz

Eine interne Auswertung hat ergeben, dass die Einsatzzentrale von Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 17.00 Uhr am stärksten belastet ist. Deshalb wurde das Stagekonzept entsprechend angepasst. Ein zusätzlicher Arbeitsplatz kann nun durch den Bereichsleiter sowie für die Datenpflege von Alarmanlagen und dem Einsatzleitsystem Pelix genutzt werden. Zu diesem Zweck wurde die Einsatzzentrale umgerüstet, um die Platzverhältnisse optimal auszunutzen.



Einsatzzentrale, zusätzlicher Arbeitsplatz

Veranstaltungen



«agrischa 2025», Postplatz

Im Frühling fand in der Churer Altstadt die grösste Bündner Landwirtschaftsmesse, die «agrischa – Erlebnis Landwirtschaft», statt. Mit rund 40'000 Besucherinnen und Besuchern war die Veranstaltung die erfolgreichste Austragung seit der ersten Ausgabe im Jahr 2010 in Cazis. Für den Grossanlass wurde ein erhöhter Personalbestand eingesetzt. Sowohl die Polizei als auch das Organisationskomitee blicken auf ein rundum gelungenes und unfallfreies Wochenende zurück.



Statistik (Auszug)

	2017	2023	2024	2025
Total eingegangene Meldungen	6'472	7'789	7'792	8'228
Total polizeiliche Interventionen	3'912	5'077	5'013	5'190
Eingegangene Alarmer (Brand, Einbruch, Überfall)	155	279	262	265
davon Ernstfalleinsätze	4	10	13	33
Verkehrsunfälle (inkl. Autobahn auf Gemeindegebiet) <i>*Änderung des Meldeverfahrens mit der Erfassung von Verkehrsunfällen auch bei gütlicher Erledigung (Bundes-Applikation MISTRA)</i>	242	378*	447*	442*
Fahren in angetrunkenem Zustand ab 0.40 mg/l	23	36	36	27
Fahren in angetrunkenem Zustand 0.25-0.39 mg/l	26	21	24	18
Fahrnfähigkeit aus anderen Gründen (unter Einfluss von Drogen, Medikamenten etc.) <i>*Einführung eines neuen Verfahrens zur Identifikation von Fahrnfähigkeit</i>	-	21	31	38
Missachten Alkoholverbot für Neulenkende	4	6	8	5
Beanstandete Fahrzeuge bei technischen Kontrollen	182	110	216	137
Fahren ohne Ausweis oder trotz Entzug	8	12	20	38
Verwenden eines Telefons ohne Freisprecheinrichtung während der Fahrt	102	16	37	38
Sachbeschädigungen durch Unbekannt	67	62	51	41
Verarbeitete Polizeirapporte	1'091	682	898	1'110
Bussenzettel (Strassenverkehrsrecht)	17'412	17'084	18'596	18'070
davon Einwände	515	513	407	518
Bussenzettel (Polizeigesetz); davon als Auszug	275	69	98	75
Konsum von Alkohol, Nikotin oder anderen Suchtmitteln bzw. Mitführen angebrochener Trinkbehältnisse in suchtmittelfreien Zonen	50	6	12	0
Wegwerfen und Liegenlassen von Abfällen; «Littering» <i>(mit Inkraftsetzung des totalrevidierten PG per 1. März 2021 Ahndung nach kant. PolG / Verunreinigung fremden Eigentums)</i>	8	6	5	7
Unanständiges Benehmen oder Ruhestörung <i>(*Ahndung nach kant. PolG per 1. März 2021/Unanständiges Benehmen oder Ruhestörung nach Art. 36g PolG erfasst beide Tatbestände)</i>	155	36*	46*	39



Polizeistundeübertretungen	22	3	7	3
Hundehaltung inkl. Bussenverfügungen	11	7	19	11
Taxibetriebsbewilligungen	35	36	38	44
Angemeldete Hunde; davon als Auszug	1'419	1'880	1'864	1'929
• Lawinen-, Polizei-, Therapie-, Blindenführer-, Sanitäts- und Katastrophenhunde	11	13	13	9
• mit Brevet der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft und Sporthunde	80	30	34	32
• Hirtenhunde	0	2	2	4
• Schweisshunde	6	8	7	6
• Hundehaltende Bezüger/-innen von Ergänzungsleistungen	83	86	85	83
Zuführungen an Behörden und Ämter	132	59	65	96
Zustellungen (Amtshilfe und Zahlungsbefehle)	614	584	544	599
Erhobene Umtriebsentschädigungen	-	-	729*	1'213
(*Übernahmen Bewirtschaftung Parkplätze von IMBW per 1.1.2024)				

Radarkontrollen

Jahr	Anzahl Kontrollen	Erfasste Fahrzeuge	Übertretungen		OB-Bussenbeträge
			Anzahl	in %	
2017	252	68'126	2'958	4.6	Fr. 241'360.–
2023	92	28'228	1'102	3.9	Fr. 86'930.–
2024	146	47'501	1'475	3.1	Fr. 127'290.–
2025	236	276'898	4'620	1.67	Fr. 372'240.–

Verkehrsunfälle

Jahr	mit Todesfolge	verletzte Personen	nur Sachschäden	Total	Schätzung der Schadensumme
2017	1	97	154	242	Fr. 1'048'000.–
2023	2	98	278	378*	Fr. 1'718'250.–
2024	0	86	361	447*	Fr. 1'948'340.–
2025	1	93	349	442	Fr. 1'370'520.–

*Änderung des Meldeverfahrens mit der Erfassung von Verkehrsunfällen auch bei gütlicher Erledigung (Bundes-Applikation MISTRA)
inkl. Autobahn auf Gemeindegebiet.

